

Januar 2020
Inhalt

Chronik 2019

Gemeinde Veitshöchheim

GRUSSWORT	2
EREIGNISSE	3
* Ehrungen	5
VERWALTUNG	
* Gemeinderat	7
* Personal	7
* Bürgerbüro	8
* VÜD	9
* Wahlen	10
* Feuerwehr	11
* Finanzen	12
* Bauverwaltung	14
* Hochbau	15
* Tiefbau	18
* Klimaschutz	26
* Tourist-Information	27
* Informationsgang	29
BILDUNG/ERZIEHUNG	
* Jugendarbeit	30
* Kinderbetreuung	34
* Grund-/Mittelschule	38
* Gymnasium	43
KULTUR	
* Bücherei	46
* Musikschule	48
* Konzerte	51
* JKM Synagoge	54
* Ausstellungen	55
* Theater	56
* Partnerschaften	57
GEMEINDELEBEN	
* Fasching	60
* Tradition	62
* Aus den Vereinen	63
* Kirchenleben	67
SOZIALES	
* Hilfen	60
* Senioren	70
* Sozialstation	70
* Altenheim	71
ÜBERÖRTLICH	
* Bundeswehr	73
* LWG	74
* BFW	76
* Markushof	76
WIRTSCHAFT	
* Fairtrade	77
* Firmensplitter	79
ANZEIGEN	80




VEITSHÖCHHEIM
SO LÄSST SICH'S LEBEN

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,



auch im Jahr 2019 wurden in unserer Gemeinde mit viel Engagement und Tatkraft viele Projekte abgeschlossen, weiter vorangebracht und angestoßen.

So ist unsere Haushaltsentwicklung, auch auf Grund der hervorragenden wirtschaftlichen Lage, mehr als erfreulich.

Ursächlich für das mit Abstand beste Jahresergebnis in der Geschichte unserer Gemeinde sind die 2019 erzielten Gewerbesteuereinnahmen, die sich, gegenüber dem Durchschnitt der letzten acht Jahre, verdoppelt haben.

Mit 7,6 Mio. Euro in 2019 liegen diese um 2,9 Mio. Euro über dem bisherigen Rekordergebnis aus dem Jahr 2013. Möglich war dies jedoch auch deshalb, weil die Gemeinde erhebliche Mehreinnahmen aus Nachzahlungen über einen Zeitraum von drei Jahren erhalten hat.

Die finanziellen Mittel der Gemeinde, mit Rücklagen in Höhe von 15,5 Millionen, sind jedoch auch nötig um die hohe Wohn- und Lebensqualität in unserer Gemeinde auch in Zukunft erhalten zu können und die notwendigen Investitionen zu tätigen.

Investiert wurde im letzten Jahr u.a. in die Erneuerung und Umgestaltung des jüdischen Kulturmuseums. Unter dem Motto „Schauplatz Dorf“ wurde die für 360.000 Euro durchgeführte Neukonzeption anlässlich des 25jährigen Jubiläums des JKM am 23. Juni eingeweiht.

Abgeschlossen wurden, bzw. kurz vor dem Abschluss stehen in der Gemeinde auch einige große Bauprojekte, bei welchen die Gemeinde nicht Bauherr, aber dennoch finanziell nicht unerheblich beteiligt ist.

Es sind dies zum einen die Generalsanierung des St. Martin Kindergartens an welcher die Gemeinde bei Gesamtprojektkosten von ca. 1,9 Mio. mit 646.000 Euro Eigenanteil beteiligt war.

Hinzu kommen die Sanierung der evangelisch/lutherischen Christuskirche, welche im Juli eingeweiht wurde mit einem freiwilligen Zuschuss der Gemeinde von 250.000 Euro sowie die Sanierung der Sporthallen

der Turngemeinde mit einem freiwilligen Baukostenzuschuss in Höhe von 225.000 Euro.

Abgeschlossen wurde auch, bis auf ein paar Kleinigkeiten, die Maßnahme des Landkreises und des staatlichen Bauamtes zur Verkehrsverbesserung an der WÜ 3 und B27.

In zwei Bewerbungsrunden wurden im letzten Jahr insgesamt 38 von 67 Grundstücken in den Sandäckern vergeben. Die übrigen Grundstücke sind nach Abschluss der Erschließungsarbeiten frei verkäuflich auf dem Markt.

Die im letzten Jahr begonnenen Arbeiten zur energetischen Sanierung unserer Bundeswehrwohnanlage in der Heidenfelder Straße mit einem Gesamtvolumen von 4,8 Mio. Euro werden uns noch eine Weile beschäftigen. Der erste Bauabschnitt konnte weitgehend abgeschlossen werden, der zweite Bauabschnitt ist in der Bearbeitung.

Für die Neugestaltung unserer Bücherei im Bahnhof wurden im letzten Jahr die Planungen zur Neugestaltung realisiert, so dass die nun laufenden Arbeiten mit Projektkosten von 630.000 Euro bis zum 30jährigen Jubiläum im Juli abgeschlossen sind.

Alles was Sie in dieser Chronik nachlesen können wurde von Menschen in unserer Gemeinde geleistet. Für eine Kommune sind nicht nur geordnete Finanzen, sondern auch eine funktionierende Gemeinschaft und der Zusammenhalt sehr wichtig.

Deshalb möchte ich mich bei allen Vereinen, Institutionen, Einrichtungen, Kirchen, Einzelpersonen, natürlich auch bei allen gemeindlichen Mitarbeitern und auch beim Gemeinderat sehr herzlich bedanken, dass sie sich auch im Jahr 2019 miteingebracht haben, um zu dieser, wie ich meine, sehenswerten Bilanz unserer schönen Gemeinde beizutragen.

Beim Durchblättern und Lesen dieses Jahresrückblickes wünsche ich Ihnen nun viel Spaß und Freude sowie interessante Informationen.

Ihr

Jürgen Götz
1. Bürgermeister

Januar

- ☆ Neujahrsempfang Gemeinde, MFS
- ☆ Aussendung Sternsinger, Kuratie und St. Vitus
- ☆ Dreikönigsschießen Sportschützengesellschaft
- ☆ Neujahrsempfang BFW
- ☆ Jazztrio Clarino, Bücherei im Bahnhof (BiB)
- ☆ Laridée-Konzert im Bacchuskeller
- ☆ Unterfränkischer Gartenbautag, LWG
- ☆ 61. Veitshöchheimer Weinbautage, MFS

Februar

- ☆ BN-Vortrag Schmetterlinge, Rathaus
- ☆ Prunksitzungen, Carnevalclub, MFS
- ☆ Fastnachtsgalas, Tanz-Sport-Garde, MFS
- ☆ Faschingskonzert, Musikschule (SMSV), Aula
- ☆ 13. BR-Fernseh-Jugendprunksitzung "Wehe wenn wir losgelassen", Fastnachtsverband, MFS
- ☆ BR-Live-Sendung "Fastnacht in Franken", MFS
- ☆ 3. Weiberfasching, VCC, Kuratie-Pfarrsaal

März

- ☆ Kinderfasching VCC, Vitusturnhalle



- ☆ 51. Rosenmontagszug VCC
- ☆ Kabarett Michi Marchner, UWG, Bacchuskeller
- ☆ Lehrerkonzert, SMSV, Aula
- ☆ LWG-Fachtagung Urban Gardening, MFS
- ☆ Ausstellung „Umbruch“, Gymnasium, Rathaus
- ☆ Pop-/Klassikgala für Station Regenbogen, MFS
- ☆ Liederabend Munique/Thedieck, BiB
- ☆ Ausstellung Veitshöchheimer Dreiklang, LWG

April

- ☆ Fairtrade-Wochenende, Gemeinde
- ☆ Benefiz-Chorkonzert „ViaVicus“, Vituskirche
- ☆ Vortrag Rafik Schami, BiB
- ☆ Gruselgeschichten-Theater Oberstufe Gymnasium
- ☆ Konzert Schütz Kammerchor, Vituskirche
- ☆ Frühjahrs-Konzert Musikverein, MFS
- ☆ Maibaumaufstellung, Freiwillige Feuerwehr, Maian-sprache Bürgermeister, Erwin-Vornberger-Platz

Mai

- ☆ 11. Repaircafé, Grundschulaula
- ☆ Eröffnung ZweiUferLand-Panoramaweg
- ☆ Tage des Offenen Ateliers

- ☆ Florianstag der Feuerwehr, Feuerwehrhaus
- ☆ Ausstellung „Künstler im Licht“, BiB
- ☆ Ausstellung Rita K. Kolb, Rathaus
- ☆ 20. Hofgartenpokal, TGV, Dreifachhalle
- ☆ 70 Jahre Eigenheimer-/Siedlerbund, Festakt, MFS
- ☆ Oldtimer-/Country-Event, Parkplatz Maincenter
- ☆ „Carmina-Burana“-Aufführung, 40 Jahre SMSV, MFS
- ☆ 55 Jahre Sportschützen, Weinreise, Bacchuskeller



- ☆ Kunst und Musik, Promenadenmischung, Mainlände
- ☆ Hobbykünstlermarkt, Gemeinde, MFS
- ☆ Empfang von 25 Gästen aus Pont-l'Évêque

Juni

- ☆ Kulinarisches Weinschlendern, Weinlage Fachtel
- ☆ Mozartfest-Konzert „Salaputia Brass“, MFS



- ☆ Neueröffnung Jüdisches Kulturmuseum
- ☆ Diskussions-Abend „Zivilcourage“ mit Seenotretter Claus-Peter Reisch, Gymnasium
- ☆ Sommerfest-Konzert SMSV, NaturFreundehaus
- ☆ Vitusfest Sportschützen mit Ehrung Vereinspokal-schießen, Bauhof
- ☆ Johannisfeuer, CSU-Ortsverein, Reiterhof Müller

Juli

- ☆ Tag der Offenen Tür, LWG
- ☆ Konzert Chöre/Orchester/Band, Gymnasium, Aula
- ☆ Abschluss Aktion „Stadtradeln“ am dm-Markt
- ☆ 6. Flohmarkt Höchheimer Einigkeitsverein, Mainsteg
- ☆ Bücherflohmarkt, BiB
- ☆ Jagdhornbläserkonzert im Hofgarten
- ☆ Theater „Shakespeare“, Mittelstufe Gymnasium
- ☆ Gründung Umweltbeirat Gemeinde, Rathaus
- ☆ Open-Air-Galerie bei K. Schwerd, Würzburger Str.
- ☆ Konzert Streichorchester Gymnasium, Aula
- ☆ Veitshöchheimer Imkertag, LWG
- ☆ Sommerkonzert SMSV, Aula
- ☆ Serenadenkonzert MG, Rathaushof
- ☆ 7. Jongliervarieté, Gymnasium, Aula
- ☆ Weinfest im Rokokogarten
- ☆ Einweihung sanierte und umgebaute Christuskirche
- ☆ 1. Sommerkonzert Franconia-Jazz, Synagogenhof
- ☆ Sommerfest Kuratie Heiligste Dreifaltigkeit, Pfarrhof

August



- ☆ 35. Abenteuerspielplatz Holznagelhausen
- ☆ 40. Veitshöchheimer Ferienprogramm
- ☆ 25 Jahre Elterninitiative
- ☆ 16. Internationales Jugend-Workcamp (Ijgd), NFH
- ☆ Sommerfest Eigenheimerbund, SVV-Sportplatz
- ☆ Altortflohmarkt
- ☆ 2. bis 5. Sommerkonzert Synagogenhof mit Eve and the Messengers, Ann Grealy and Friends, Zeidlang und Sher on a Shier

September

- ☆ 6. Sommerkonzert Synagogenhof, Agua y Vino 3D
- ☆ Puppentheater Silberfaden, BiB
- ☆ 40 Jahre Bund Naturschutz-Ortsgruppe, LWG
- ☆ Makrelenfest Sportangler, Busparkplatz Parkstraße
- ☆ Ökumenische Kinderbibelwoche, Kuratie
- ☆ 27. Gemeindlicher Informationsgang
- ☆ Korbtheater A. Büttner, BiB
- ☆ 25 Jahre Gartenakademie, LWG
- ☆ Ausstellung 25 Jahre Greve in Chianti, Rathaus
- ☆ Tag Offene Tür, 55 Jahre AbwZwV, Kläranlage
- ☆ 4. Bremsermarkt VGV, Rathaushof

Oktober

- ☆ Großer Zapfenstreich der Bundeswehr, Hofgarten
- ☆ 60. Jubiläum der 10. Panzerdivision, Festakt, MFS
- ☆ Bürgerreise nach Greve in Chianti
- ☆ 2. Herbstmarkt, Kolpingsfamilie, MFS
- ☆ Lesung Marcel Hildebrandt, BiB
- ☆ Mukoviszidose-Benefiz-Konzert mit Six Pack, MFS
- ☆ Erntedankfest Katholische Militärseelsorge, Kaserne
- ☆ Sportlerehrung Gemeinde, TGV, SVV, MFS
- ☆ SVV-Kabarett-Abend „Steckenbach/Köhler, Bacchuskeller
- ☆ Herbstfest Sozialstation, Christuskirche
- ☆ „Kaffee und Wein 70+“, Gemeinde, MFS
- ☆ 11. Repair-Café, Eichendorffschule
- ☆ Neue Schützenkönigin Gertrud Hofmann
- ☆ Lokal-Geflügelzuchtausstellung, Vitusturnhalle

November

- ☆ Kirchgang der Vereine, MFS
- ☆ Lesung Neubeck, BiB
- ☆ Gedenkfeier zum Volkstrauertag am Ehrenmal
- ☆ Bürgerversammlung, MFS
- ☆ Faschingseröffnung VCC, MFS
- ☆ Einweihung sanierter Kindergarten St. Martin
- ☆ Faust-Lesung & Musik, BiB
- ☆ 12. Berufsinfortag Mittelschule
- ☆ Revue „Hautnah“, Theater am Hofgarten, MFS
- ☆ Ehrungsabend TGV, Feuerwehrhaus
- ☆ Konzert Beppe Gambetta, Bacchuskeller
- ☆ Interessenaustausch Gemeinde mit Gewerbe
- ☆ Auszeichnung Gemeinde als Wohnort für Fachkräfte
- ☆ Sportabzeichen-Verleihung, Bacchuskeller
- ☆ Ehrenamtsgala Landkreis Würzburg, MFS
- ☆ Preisverleihung Blumenschmuckwettbewerb, Etna
- ☆ Martinsumzüge
- ☆ Konzert Duo KER YS, Christuskirche
- ☆ Eröffnung Altortweihnacht

Dezember

- ☆ Lebendiger Adventskalender, Haus St. Hedwig
- ☆ Swingin Christmas, Petra Prinz & Band, MFS
- ☆ Adventskonzert Heeresmusikkorps, Kuratiekirche
- ☆ Adventskonzert MG, Vituskirche
- ☆ Adventslesung Altneihäuser Feierwehrkapell'n, MFS
- ☆ Märchenspiel, Theater am Hofgarten, MFS
- ☆ Verleihung IT-Sicherheits-Siegel an Gemeinde
- ☆ Einführung Kath. Militärfarrer Dr. Rudiger, Kuratie
- ☆ Advents-Konzert Christuskirche
- ☆ Konzert Schütz-Kammerchor, Vituskirche
- ☆ Konzert Kowalew Don Kosaken, Vituskirche
- ☆ Weihnachtskonzert SMSV, Eichendorffschule
- ☆ Weihnachtskonzert Gymnasium, Kuratiekirche

EHRUNGEN

Sportlerehrung Gemeinde Oktober 2019



Die Gemeinde ehrt im Oktober in den Mainfrankensälen 40 Sportler, davon 31 aus den Reihen der Turngemeinde, die 2018 und bis Juli 2019 auf bayerischer Ebene und höher herausragende Erfolge erzielten. Die Turngemeinde zeichnet für diesen Zeitraum außerdem 144 auf Kreisebene bis zur nordbayerischen Ebene erfolgreiche Athleten und Mannschaften aus. Der Sportverein wiederum kann 2 Meistertitel mit 61 Spielerinnen und Spieler aufweisen. 245 Sportler werden so zur gemeinsamen Ehrung von Gemeinde, Turngemeinde und Sportverein gemeldet, von denen aber viel weniger als die Hälfte kommen. Diese versammeln sich vor Beginn der Sportlerehrung für ein Erinnerungsfoto auf der Eingangstreppe der Mainfrankensäle.



Badminton, Basketball, Gerätturnen, Kraftsport, Leichtathletik, Rudern, Sportklettern und Tischtennis sind die acht Sportarten, aus denen im Ehrungszeitraum 2018 und bis Juli 2019 Veitshöchheims erfolgreichste Athleten kommen.

Für Erfolge auf bayerischer Ebene und höher geehrt werden von der Gemeinde v.l.n.r. hinten Bürgermeister Jürgen Götz, Gemeinderatsreferentin für Vereine und Sport Petra Dossler, mit **Gold-Urkunde** Brid Stepper, Deborah Giveen, Petra und Peter Ehinger, (vor dem TGV-Wappen TGV-Vorsitzender Wolfgang Diederling und vor dem SVV-Wappen SVV-Vorsitzender Andreas Brand) mit **Silber** Ricarda Schobel, Reinhold Fella, Katharina Schmitt, Sarah Feige, (dazwischen TGV-Sportvorsitzende Ruth Lehrieder), Mariana Krug, Jule Herzog, Janica Fiedler, Nora Wagenschein und Katharina Krug sowie vorne mit **Bronze** Falko Schmitt, Janes Schiller, Christian Schumacher, Anna-Lee Barone, Philine Ebner, Amelie Ludwig, Leni Hien, Charlotte Hofmann, Emily Keib, Judith Raupp, Lina Länger, Eva-Sophie Franke, Marie-Theres Franke, Julie Kocot, Felicia Lux und Anna Gotthardt.

Die Ehrung findet nicht wie seit 1998 in der Dreifachturnhalle, sondern in den Mainfrankensälen statt mit einer musikalischen Einlage der Rockband der Sing- und Musikschule und einer Hip-Hop-Vorführung mit der TGV-Kursleiterin Judith Schuhmacher.

Auszeichnung beim gdl. Neujahrsempfang 01/2019

Der traditionelle Neujahrsempfang in den Mainfrankensälen verzeichnet mit 540 Gästen eine neue Rekordmarke.



Bürgermeister Jürgen Götz freut sich, von der Bundeswehr erstmals den neuen Kommandeur der 10. Panzerdivision Generalmajor Harald Gante willkommen heißen zu können.

Für das Highlight des Neujahrsempfangs und für Lachen am laufenden Band sorgt in seiner unnachahmlichen Art der pensionierte Mittelschullehrer Günther Stadtmüller, der mit seiner humorvollen Sicht zahlreiche Ereignisse des abgelaufenen Jahres weltweit und lokal glossiert.



Beim Neujahrsempfang der Gemeinde ist es Usus, verdiente Ortsbürger hervorzuheben, die sich mindestens zwei Jahrzehnte, möglichst in verschiedenen Bereichen in der Gemeinde engagiert und eingebracht haben.



Dieses Mal wird diese Ehrung **Andrea Huber** zuteil, die sich seit 1990 in verschiedenen Funktionen in der katholischen Kuratiegemeinde Allerheiligste Dreifaltigkeit engagiert.

Weitere Ehrungen



Der Veitshöchheimer Bürger **Andreas Wucherpennig** (2.v.r.) gehört zu den 37 engagierten Bürgern aus ganz Bayern, denen Innenminister Joachim Herrmann (li.) am 5. September 2019 in München die Courage-Medaille für Verdienste um die Innere Sicherheit verleiht (re. Landespolizeipräsident Wilhelm Schmidbauer). Dank des vorbildlichen und couragierten Verhaltens von Andreas Wucherpennig konnte ein Steinwerfer auf Autos kurz nach der Tat festgenommen werden.



Mit der Willi Brandt-Medaille ausgezeichnet wird im September **Rudi Hefp**, der 1967 in die SPD eintrat und von 1972 bis 1996 als Ortsvorsitzender der SPD in Veitshöchheim und 22 Jahre als Gemeinderat aktiv war. Viele weitere Ämter hat Hefp seit dieser Zeit und danach bekleidet. So war Hefp jahrelang im Regionalvorstand der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands und Mitglied im DGB-Landesvorstand.

Darüber hinaus war Hefp Schöffe am Landgericht Würzburg, ehrenamtlicher Richter am Finanzgericht Nürnberg und am Amtsgericht Würzburg. Außerdem war er Aufsichtsratsvorsitzender der Sparda Bank.

Seit 2003 ist er Mitglied bei 60+, seit 2010 Vorsitzender im Unterbezirk Würzburg, seit 2015 stellvertretender Vorsitzender im Bezirk Unterfranken und Mitglied im Landesvorstand. Daneben ist Hefp Gründungsmitglied des Veitshöchheimer Carneval Clubs (VCC), Mitglied im Männergesangsverein Veitshöchheim und Gründer des Sportkegelclubs "Einigkeit Würzburg". Das alles erledigte Hefp mit viel Freude und Hingabe, so auch die Fastnachts-Führung für die Tourist-Info in diesem Jahr.

Sportabzeichen-Preisverleihung 2019



Erinnerungsfoto von der Verleihung der Veitshöchheimer Sportabzeichen-Aktion 2019 im Veitshöchheimer Bacchuskeller mit den Jubiläums-Teilnehmern, jüngsten und ältesten Teilnehmern sowie dem Sportabzeichenprüferteam, v.l.n.r. vorne Armin Fuchs (Prüfer), Martina Junker (15. Teilnahme), Julia Compensis (jüngste Teilnehmerin), Anton Weber (Prüfer), Maria Koller (Prüferin) und Birgit Banitz (Prüferin), hinten Manfred Engel (mit 81 ältester Teilnehmer), Ruth Lehrieder (TGV-Sportvorsitzende), Wolfgang Diederling (TGV-Vorstandsvorsitzender), Bernhard Wießmann (mit 80 Jahren zweitältester Teilnehmer), der Schatzmeister des BLSV-Kreises Würzburg Günter Wagenbrenner, die Sportreferentin des Gemeinderates Petra Doßler, Bürgermeister Jürgen Götz, Ines Woestheinrich (Prüferin), Peter Späth (10. Teilnahme) und Manfred Roßner (Prüfer und 45. Teilnahme).

Insgesamt 92 Abzeichen, davon vier in Bronze, elf in Silber und 77 in Gold, können Bürgermeister Jürgen Götz und die TGV-Sportvorsitzende Ruth Lehrieder im feierlichen Ambiente des Bacchuskellers an die Teilnehmer der auch für Nichtmitglieder offenen Sportabzeichenaktion der Turngemeinde Veitshöchheim 1877 e.V. (TGV) überreichen. Es sind dies vier weniger als im Vorjahr. Höchst erfreulich ist die Teilnahme von 42 Kindern und Jugendlichen, davon 14 Kinder, die im Alter von 6 - 11 Jahren zum ersten Mal dabei sind.

GEMEINDERAT

	Sitzungen	Beschlüsse
Gemeinderat	11	135
Hauptausschuss	9	82
Ferienausschuss	1	3
Personalausschuss	1	3
Werkausschuss	3	4
Gesamt	25	245

PERSONAL

Personal-Statistik 31.12.2019 (in Klammer 2018)

Bereich	Vollzeit	Teilzeit	Gesamt
Verwaltung	26 (24)	9 (8)	35 (32)
VÜD + Amtsbote	0	5	5
Jugendarbeit	1	2	3
Bücherei im Bahnhof	3	1	4
Kultur	1 (0)	2	3 (2)
Sing- u. Musikschule	1	17	18
Bauhof	22 (21)	2	24 (23)
Reinigungskräfte	0 (1)	8	8
Schwimmbad	2	0	2
Hausmeister	4	0	4
Touristik	1 (0)	4	5 (4)
Insgesamt	61 (57)	50 (48)	111 (105)
Abwasserzweckverband	6	1	7
Mainfrankensäle GmbH	4	0	4

☆ Einstellungen Personal

Christina Wolter	Kulturamt
Vanessa Kerner	Verwaltung
Sarah-Lena Eyrich	Tourist-Information
Sandra Miara-Hegent	Tourist-Information
Klaus Jürgen Wangorsch	Sing- u. Musikschule
Daniel Gal	Bauhof
Martin Hemberger	Bauhof
Franz Saller	Abwasserzweckverband
Marco Lindner	Abwasserzweckverband
Michael Mindl	Abwasserzweckverband

☆ Abgänge Personal

Otwin Wolf	Abwasserzweckverband (Regelrente)
Jakob Elke	Verwaltung
Rainer Nöth	Musikschule

☆ Dienstjubiläen

40jähr. Dienstjubiläum



Claudia Heller: Als Realschülerin absolvierte sie ab 1979 die Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte - Fachrichtung Kommunalverwaltung bei der Gemeinde, wo sie seit 1982 in der Kämmerei fest angestellt ist. Hier ist die 56jährige unter anderem für das Geisbergbad, für die Vermietung von gemeindlichen Liegenschaften, für die Abrechnung verschiedener Gebühren/Steuern und für das Pachtwesen zuständig.

25jähr. Dienstjubiläen:



Daniel Stein: Der Diplomverwaltungswirt kam nach seiner Tätigkeit beim Landratsamt Würzburg zum 1. Juni 2016 als Geschäftsleitender Beamter zur Gemeinde. Sein Aufgabenspektrum umfasst u.a. den Sitzungsdienst, Personalangelegenheiten, Organisation der Verwaltung und die Akquise von Fördergeldern.



Sebastian Heller: Zum 1. August 1998 wurde er bei der Gemeinde Veitshöchheim als Landschaftsgärtner eingestellt. Er absolvierte im Juli 2005 die Meisterprüfung im Garten und Landschaftsbau und ist seit März 2010 Vorarbeiter für die Gärtnerkolonne und Stellvertreter des Bauhofleiters. Er zeichnet seitdem selbständig verantwortlich für die Pflege der vielen öffentlichen Friedhofs-, Grün-, Spiel-, Freizeit-, Schul- und Sportanlagen der Gemeinde.



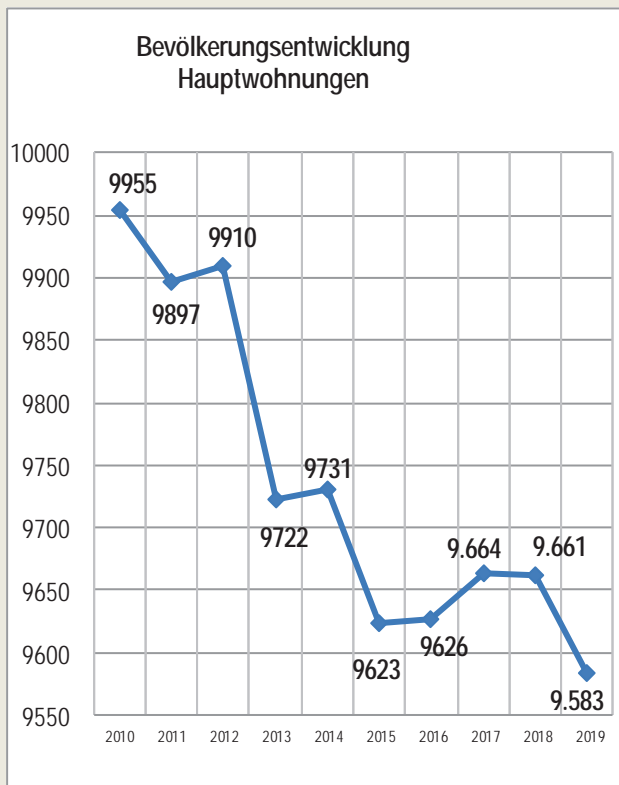
Joachim Kessler: Der staatliche geprüfte Bautechniker (1993) kam im Juli 1994 ins Tiefbaureferat der Gemeinde und ist seitdem bei gemeindlichen Tiefbaumaßnahmen mit Grundlagenermittlung, Berechnungen, Erstellung von Beschlussvorlagen, Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung von Baumaßnahmen, Überprüfung von Honorarverträgen sowie als stellvertretender Werkleiter für die Versorgungsbetriebe insbesondere im Bereich der Trinkwasserversorgung tätig.



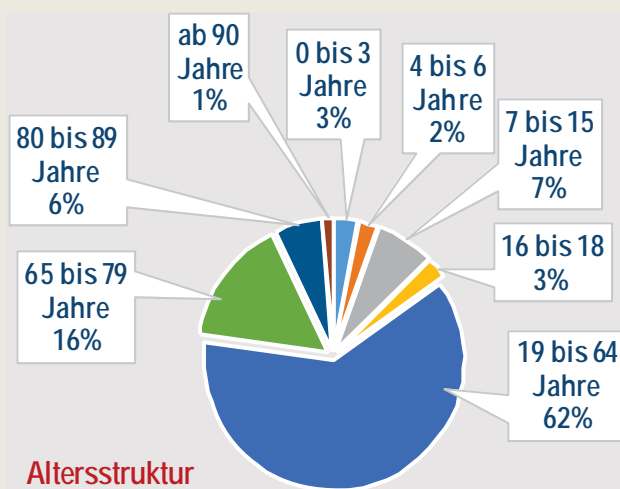
Heinrich Pfeuffer: Seit Jan.1996 ist der gelernte Elektroinstallateur beim Zweckverband Abwasserbeseitigung „Maintal Würzburg“ in Veitshöchheim angestellt. Zu seinem Aufgabenbereich gehört das selbständige Betreiben und die Wartung der Kläranlage, der Pumpwerke und der Mischwasserbehandlungsanlagen sowie der Heizungs-, Sanitär- und Lüftungsanlagen des Klärwerkes.

BÜRGERBÜRO

Bevölkerungsentwicklung	HW	NW	Gesamt
31.12.2018	9.661	743	10.404
31.12.2019	9.583	744	10.327



Altersstruktur am 13.12.	gesamt	männlich	weiblich
0 bis 3 Jahre	313	161	152
4 bis 6 Jahre	240	112	128
7 bis 15 Jahre	750	394	356
16 bis 18	260	126	134
19 bis 65 Jahre	6396	3237	3159
66 bis 79 Jahre	1635	754	881
80 bis 89 Jahre	605	277	328
ab 90 Jahre	128	32	96



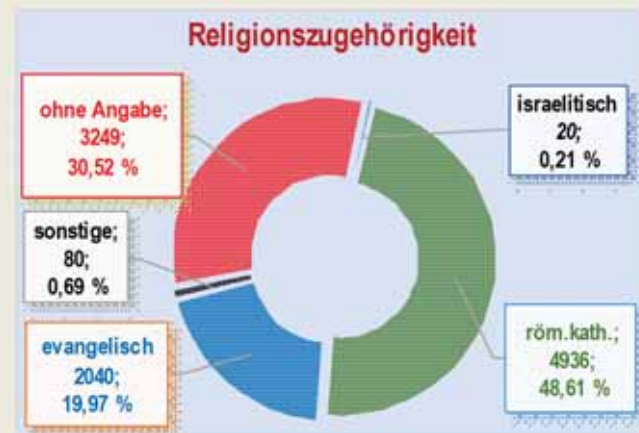
Wanderung 2019	Zuzüge	Wegzüge
Haupt- und Nebenwohnung	685	751
Regierungsbezirk	222	271
Landkreis Würzburg	145	645
Übriges Bayern	91	79
sonst. Bundesgebiet	152	207
Ausland	75	30
Statusänderung	26	



Ausländer	2015	2016	2017	2018	2019
Einwohner	556	631	695	720	740
in %	5,38	6,08	6,66	6,92	7,16

Neben Deutschen leben 77 Nationalitäten in der Gemeinde (491 Europa, 189 Asien, 25 Afrika, 34 Nord- und Südamerika, 1 Australien).

Stand 13.12.	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Geburten	74	80	77	71	83	66
Sterbefälle	101	115	103	109	112	103
Saldo	-27	-35	-26	-38	-29	-37



Standesamt Beurkundungen	2014	2015	2016	2017	2018	2019 Stand 13.12.
Ehen	56	83	73	96	79	83
Sterbefälle	41	56	50	55	53	56
Geburten	0	0	2	0	0	0

Die Geburten werden fast ausschließlich in Würzburg beurkundet sowie auch viele Sterbefälle. Ab Oktober 2017 werden keine Lebenspartnerschaften mehr begründet, sondern eine Ehe geschlossen. Paare, die bereits eine eingetragene Lebenspartnerschaft begründet haben, können diese in eine Ehe umwandeln.

Passamt Stand 13.12.	2018	2019
Ausweise (Personal-, Reise-, Kinder-)	1636	1576
Führungszeugnisse	633	650
Fischereischeine	10	14

Der neue Personalausweis im Scheckkartenformat beinhaltet eine Online-Funktion. Informationen über diese Online-Funktion sind in der Informationsbroschüre, die bei der Antragstellung ausgegeben wird, enthalten. Wenn der neue Personalausweis bereits mit der Online-Funktion genutzt wird, bitte die Telefonnummer der Sperr-Hotline notieren: 116 116.

Für den Fall, dass der Personalausweis abhanden kommt, ist es ratsam, sofort die Online-Ausweisfunktion im Bürgerbüro oder direkt bei der Sperrhotline sperren zu lassen!

Diese und weitere Information rund um den neuen Personalausweis sind auch im Internet unter www.personalausweisportal.de abrufbar.

Bestattungen	2015	2016	2017	2018	2019 Stand 13.12.
Martinskapelle	31	29	37	44	24
Waldfriedhof	56	63	65	59	47

Kraftfahrzeug-An-/Abmeldungen	2018	2019 Stand 13.12.
Abmeldungen innerhalb Landkreis	276	259
Abmeldungen außerhalb Landkreis	99	84
Änderung Halterdaten	188	139

Seit Juni 2005 können in der Gemeinde Veitshöchheim bestimmte Angelegenheiten der Zulassungsstelle erledigt werden. Die übertragenen Aufgaben des Landkreises ersparen den Bürgern den einen oder anderen Weg zur Zulassungsstelle.

Im Bürgerbüro wird daher die Abmeldung eines Fahrzeuges, unabhängig vom Wohnort des Fahrzeughalters vorgenommen oder die Anschrift des Halters geändert, wenn er im Landkreis Würzburg umgezogen ist.

Aufgrund der rechtlichen Vorgaben können weitere Änderungen wie z.B. Änderung des Halters oder Namensänderung des Halters sowie die Neuzulassung eines Fahrzeuges nur im Landratsamt Würzburg vorgenommen werden!

Bei einem Umzug, auch in einen anderen Landkreis, kann das bisherige Kennzeichen beibehalten werden. Der Fahrzeugschein muss jedoch weiterhin auf die neue Anschrift umgeschrieben werden.

Bürgerbüro - Öffnungszeiten

- Montag 07:30 - 16:00 Uhr
- Dienstag 08:00 - 16:00 Uhr
- Mittwoch 08:00 - 12:00 Uhr, nachmittags geschlossen
- Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr
- Freitag 08:00 - 12:00 Uhr

Zu beachten ist, dass aufgrund der Gleitzeitregelung zwischen 07.30 und 08:00 Uhr sowie zwischen 12:00 und 14:00 Uhr nicht alle Mitarbeiter des Bürgerbüros anwesend sind.

Gewerbe-, um- und -abmeldungen, Kirchengaustritte, Fahrzeugangelegenheiten sind erst ab 8:00 Uhr möglich. Für das Standesamt ist eine Terminabsprache nötig.

Bürgerservice-Portal: auf www.veitshoechheim.de mit Anträgen und Formularen, die derzeit zur Verfügung stehen.

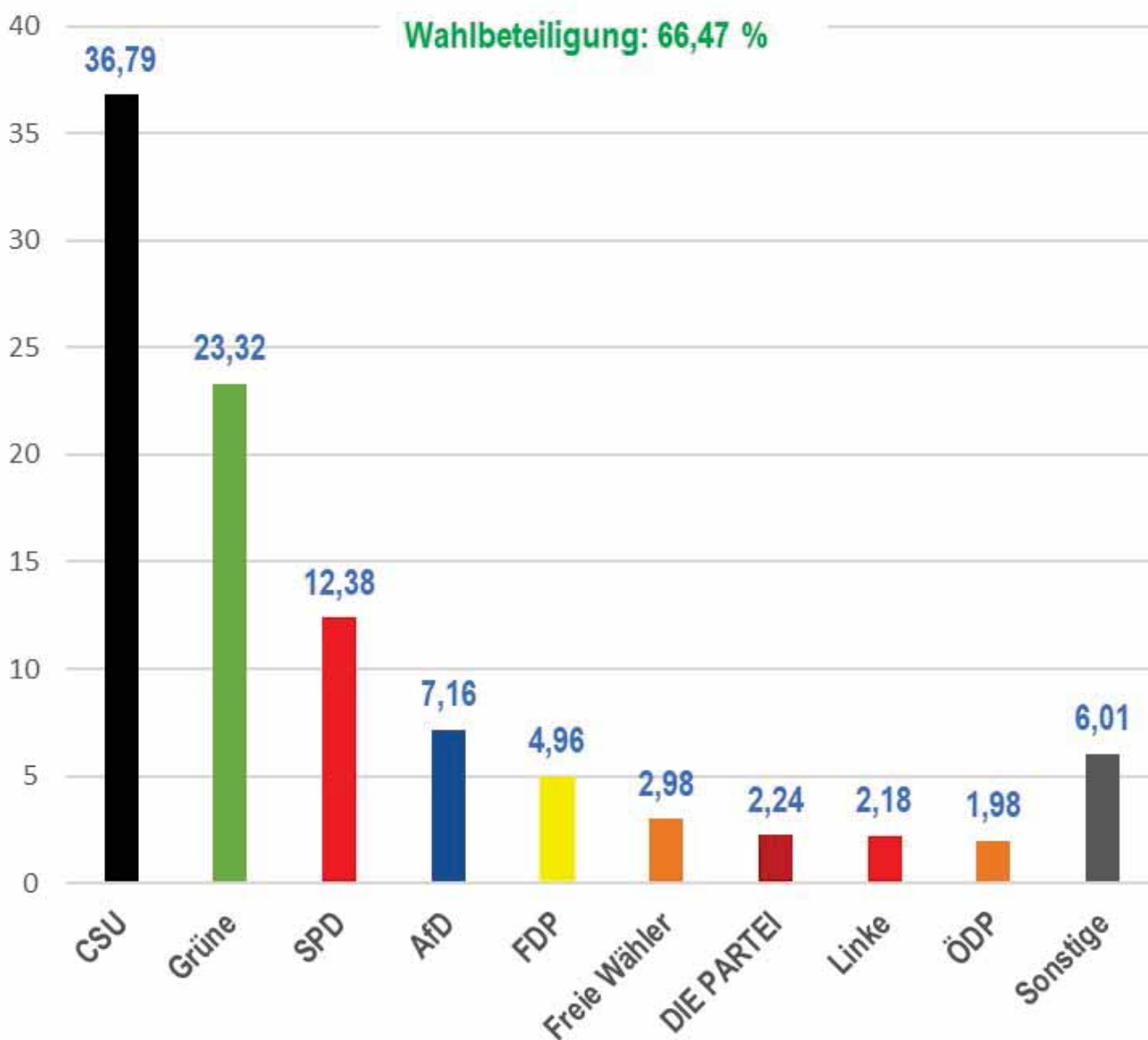
VERKEHRSÜBERWACHUNGSDIENST DER GEMEINDE

VERKEHRSÜBERWACHUNGSDIENST DER GEMEINDE

Fließender Verkehr - Überschreitungen km/h															Ruh.Verkehr	
Jahr	Stellen	Tage	insges.	5-10	11-15	16-20	21-25	26-30	31-40	41-50	Buß-geld	1 Punkt	3 Punkte	Fahr-verbote	Verwar-nungen	Bußgeld
2012	15	34	1764	455	839	360	83	17	6	0	23	87	17	6	2911	87
2013	15	27	2180	619	940	449	119	22	5	0	31	119	22	5	2454	67
2014	13	31	1734	644	639	344	84	16	6	1	64	82	16	7	2605	89
2015	13	32	1943	856	642	264	57	20	8	1	138	77	9	9	3797	114
2016	19	33	2281	1096	760	335	97	23	3	0	178	118	0	3	3208	92
2017	18	46	2362	1219	729	321	68	21	3	0	149	89	0	3	3550	116
2018	22	34	2363	1258	737	286	58	21	3	0	114	14	0	2	3250	81
2019	15	30	1798	899	577	223	71	25	3	0	115	9	0	2	2294	94

EUROPAWAHL 26. MAI 2019

Ergebnisse Gemeinde Veitshöchheim



FREIWILLIGE FEUERWEHR



Bei Bränden in bebauten Gebieten entnimmt die Freiwillige Feuerwehr schon seit Jahrzehnten im Normalfall über Hydranten Löschwasser aus dem Rohrnetz der öffentlichen Trinkwasserversorgung. Ohne Schutzmaßnahmen kann es infolge von Rückflüssen zu gefährlichen Verunreinigungen und Schäden im Rohrnetz kommen. Als Folge davon können die Trinkwasserqualität beeinträchtigt und Rohrbrüche durch Druckschwankungen verursacht werden. Im Juli 2018 wurde deshalb die Norm DIN 14346 „Feuerwehrwesen – Mobile Systemtrenner B-FW“ zum Schutz des Trinkwassers veröffentlicht. Darin wird unter anderem der Einsatz von „mindestens einem Systemtrenner am Standrohr oder Überflurhydranten“ gefordert.

Die Versorgungsbetriebe der Gemeinde kommen nun dieser Forderung nach und übergeben im Oktober zum Schutz des Veitshöchheimer Trinkwassernetzes fünf „Feuerwehrsystem-Trenner B-FW“ im Wert von 5.000 Euro an den Feuerwehrkommandanten Robert Röhm und seinem Stellvertreter Florian Fischer.

Einsätze	2018	2019
Brand	29	26
Technische Hilfe	60	50
Fehlalarmierung	5	11
Rettungsdienst HVO	202	196
HVO nicht gefahren	90	93
Verkehrssicherung - Sicherheitswachen	12	16
Gesamt -Alarmierungen	399	392
Personal		
Jugend-Anwärter	24	15
Erwachsene	66	79
Passiv-Fördernde	468	489
Arbeitsstunden	Einsätze	gesamt 1.300
Geräteprüfung	915	Arbeitsstunden
Reparaturen		
Schlauchpflege		
Atemschutzpflege		
Funk		
Öffentlichkeitsarbeit/Homepage		
Sonstiges: Feuerbeschau, Begehungen, Sitzungen, Übungen, Arbeitskreis Fahrzeugbeschaffung, Arbeitskreis Bedarfsplanung, Absicherung Martins- und Faschingsumzüge sowie Fronleichnamsprozession		



Eine Gruppe von fünf neuen Feuerwehrmännern und zwei Feuerwehr-Anwärtern im Alter von 16 bis 21 Jahren demonstrieren den Löschaufbau wie bei einer Leistungsprüfung. Die Gruppe hat den Auftrag, binnen drei Minuten einen dreigliedrigen Löschaufbau mit Wasserentnahme, Schlauchverlegung und Umpusten eines Plastikgefäßes mit dem Strahlrohr durchzuführen.



Zum Feuerwehrmann werden bei der Jahreshauptversammlung Louis Birk, Joachim Dey, Niklas Gimperlein und Konstantin Tempel ernannt.

Befördert werden Gerd Backmund, Werner Heß, Stefan Hirn, Florian Leberfinger, Martin Leimkötter, Johannes Nützmann, Dominik Reinhardt und Dr. Andreas Riemann zum Oberfeuerwehrmann und Dirk Seeberg zum Hauptfeuerwehrmann.

Große Tradition hat im Ort neben der **Maibaumaufstellung** durch die Feuerwehr auch der **Florianstag** mit einem Gottesdienst in der Vituskirche.



Eine beeindruckende Predigt hält Diakon Ulrich Wagenhäuser als Diözesanbeauftragter für die Notfallseelsorge und die Seelsorge im Feuerwehr- und Rettungsdienst.

Zahlreiche örtliche Vereine demonstrieren ihre Solidarität zu den „Floriansjüngern“, in dem sie diese mit ihren Fahnen unter musikalischer Begleitung durch den Musikverein beim Kirchgang und danach zum Fest am Feuerwehrhaus begleiten.

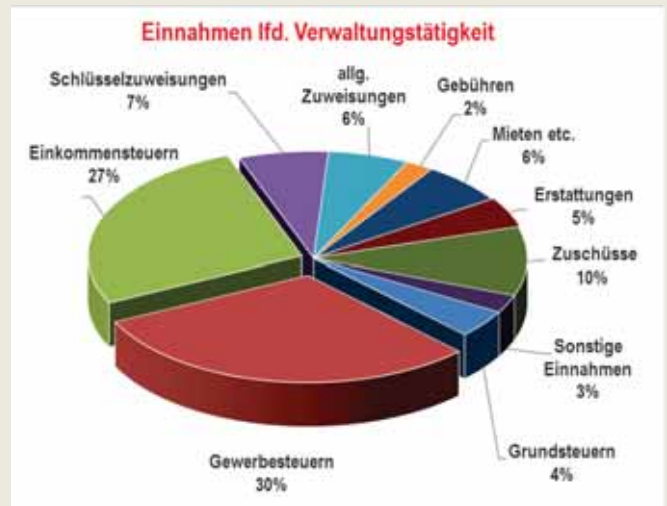
Am Nachmittag können sich beim Tag der Offenen Tür die Besucher ein Bild über den Fuhrpark und über die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr machen.



Über eine **Spende** der Freiwilligen Feuerwehr Veitshöchheim von 600 Euro freut sich Angelika Vey-Rossellit vom Arbeitskreis Kenia der Kolpingsfamilie. Der Verein pflegt eine Partnerschaft mit der Kolpingsfamilie Donyo Sabuk in Kenia, die dort in der Nähe von Nairobi einen Kindergarten unterhält. Mit der durch den Verkauf von Misteln erlösten Spende der Feuerwehr kann für über ein halbes Jahr das Mittagessen des kenianischen Kindergartens finanziert werden.

Verwaltungs-Ausgaben 2019	Ansatz	Ergebnis
Personalausgaben	5.258.600	5.017.956
Gewerbsteuerumlage	1.105.800	1.593.878
Sach- und Betriebsaufwand	4.583.400	3.200.985
Zinsen etc.	20.900	20.712
Sonstige Auszahlungen	1.138.400	1.385.905
Zuweisungen, Zuschüsse	4.175.300	4.363.836
Kreisumlage	4.031.800	3.695.787
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	1.526.800	5.785.661
Summe (ohne Eigenbetrieb)	21.841.000	25.064.721

Einzahlungen 2019	Ansatz	Ergebnis
Grundsteuern	1.042.000	1.051.336
Gewerbesteuern	5.000.000	7.588.611
Einkommensteuern	6.654.600	6.638.954
Schlüsselzuweisungen	1.402.200	1.694.788
allgemeine Finanzaufweisungen	1.432.600	1.529.558
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	525.000	529.433
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.673.200	1.585.648
Erstattungen und Ersätze	1.132.000	1.160.793
sonstige Steuern	23.700	24.285
Zuweisungen, Zuschüsse	2.463.800	2.581.089
Sonstige Finanzeinnahmen	489.400	679.822
Zinsen + sonstige Finanzeinzahlungen	2.500	404
Summe	21.841.000	25.064.721



Abwassergebühren ab 01.10.2017
 Schmutzwasser: 1,41€ /m³ Frischwasserbezug
 Grundgebühr: 14,28 €
 Niederschlagswasser 0,15 €/m² (Fläche x Abflussbeiwert)

Wassergebühren ab 01.06.2018
 Wassergebühr: 1,70 € pro m³
 Grundgebühr: 64,20 €

Teilhaushalte 2019 Finanzrechnung		Laufende Verwaltungstätigkeit			Investitionen			Überschuss/ Fehlbetrag
		Einn.	Ausg.	Saldo	Einn.	Ausg.	Saldo	
01	Allg.Verwaltung	124250	1568878	-1444628	10279	262770	-252491	-1697119
02	Kultur	370499	1138696	-768197	50000	340033	-290033	-1058230
04	Jugendarbeit	23437	210713	-187276	0	0	0	-187276
05	VÜD	236560	308486	-71926	0	0	0	-71926
06	Bürgerbüro	115071	325899	-210828	0	0	0	-210828
07	Soziale Hilfe	16813	35736	-18923	20425	0	20425	1502
08	Friedhofswesen	87030	147218	-60188	0	18355	-18355	-78544
09	Finanz-Verwaltung	136561	380256	-243695	0	0	0	-243695
10	Schulen	371000	864772	-493772	18244	54020	-35776	-529548
11	Kinder-Betreuung	2235551	4203070	-1967519	265000	1086105	-821105	-2788624
12	Brandschutz	20447	159296	-138849	0	23693	-23693	-162542
13	Bauwesen	45670	456083	-410413	1650	28099	-26449	-436862
14	Liegenschaften	972014	897792	74221	3139828	1187347	1952481	2026702
15	Straßen	210645	476285	-265641	379836	407302	-27466	-293106
16	Öff. Einrichtungen	278233	452375	-174142	-338296	100690	-438986	-613129
17	Sport	858336	967697	-109361	1872	220644	-218772	-328133
18	Bauhof	151188	1379877	-1228690	2223	47318	-45094	-1273784
19	Allgemeine Finanzen	18811418	5305931	13505487	138814	0	138814	12849541
	Summe	25064721	19279060	5785661	3689875	3776377	-86501	4904400

BAUVERWALTUNG

Bauanträge

Im Jahr 2019 stehen 44 Bauanträge zur Entscheidung über das gemeindliche Einvernehmen an (Vorjahr 18). Für das in der Bayerischen Bauordnung vorgesehene Genehmigungsverfahren gehen vier Bauanträge (Vorjahr 7) ein.

Bebauungsplan „Sandäcker“

Der Bebauungsplan „Sandäcker“, der mit Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses am 05.03.2018 rechtskräftig geworden war, wird 2019 in einem 1. Änderungsverfahren überarbeitet, da sich aufgrund zahlreicher Nachfragen möglicher Bauwerber immer mehr Schwierigkeiten beim Vollzug des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes abgezeichnet hatten.

Mit der 1. Änderung werden Klarstellungen und Konkretisierungen sowohl zu den textlichen als auch den zeichnerischen Festsetzungen getroffen.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes „Sandäcker“ wird mit Veröffentlichung am 28.10.2019 rechtskräftig.

Die **Umlegung** (Bodenneuordnung) mit der aus bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen Bau- und Straßenflächen wurden, erfolgte in den Jahren 2017/2018.

Nach den im Jahr 2019 erfolgten tiefbaulichen Erschließungsmaßnahmen führt Ende 2019/Anfang 2020 das Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung, Würzburg eine vereinfachte Umlegung durch, mit der die endgültigen Grundstücksgrenzen festgelegt werden.

Satzungen

Die Satzung über die **Benutzung gemeindlichen Grundeigentums** sowie die dazugehörige **Gebührensatzung** wurden letztmals im Jahr 1990 geändert.

Um die Satzungen auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen, erfolgt im Jahr 2019 die Überarbeitung, auch die Gebührensatzung wird entsprechend angepasst. Die Satzungen werden zum 03.07.2019 rechtskräftig.

Ebenfalls in die Jahre gekommen und nach Auffassung des Gemeinderates nicht mehr ganz zeitgemäß ist die „Örtliche Bauvorschrift zur Ortsgestalt der Gemeinde Veitshöchheim“ (kurz: **Ortsgestaltungssatzung**), die zuletzt im Jahr 2000 geändert wurde.

Zur Überarbeitung der Satzung wurde aus dem Gemeinderat ein Arbeitskreis gebildet, der sich speziell mit dieser Thematik beschäftigte. Als Berater des Arbeitskreises konnte Prof. Schirmer vom Büro Schirmer Architekten + Stadtplaner GmbH, Würzburg, gewonnen werden.

Wesentlich reduziert wird der Geltungsbereich, der im Süden in der Würzburger Straße an der Hofgartenmauer beginnt, im Westen von der Parkstraße entlang der Mainlände bis zum Mainsteg geht, im Norden in der Thüngersheimer Straße (östliche Straßenseite) an der Einfahrt zum Bauhof endet, in der westlichen Straßenseite die Eremitenmühlstraße einbezieht und im Osten in der Herrnstraße nach den Gebäuden der LWG endet.

Ausnahme: Für Werbeanlagen enthält die neue Satzung in § 10 Regelungen für alle Wohngebiete und auch für das Gewerbegebiet. Die überarbeitete Ortsgestaltungssatzung wird im ersten Quartal 2019 durch den Gemeinderat beschlossen und rechtskräftig.

Der Gemeinderat beschließt gleichzeitig eine **Besondere Vorverkaufsrechtsatzung** nach § 25 Abs. 1 Ziff. 2 Baugesetzbuch (BBauG) zur Sicherung des vorhandenen historischen Ortskerns bzw. einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und Nachverdichtung im Geltungsbereich der neuen Ortsgestaltungssatzung.

Verkehrsangelegenheiten

Der Hauptausschuss befasst sich mit der Anordnung einzelner Verkehrsbeschränkungen, insbesondere im Bereich des ruhenden Verkehrs.

Es werden weiter 90 verkehrsrechtliche Anordnungen für Baumaßnahmen, sowie 75 Erlaubnisse für Sondernutzungen (einschließlich Plakatierungen) erteilt.

Neuer Feldgeschworener



Bürgermeister Jürgen Götz vereidigt im April in Anwesenheit von Obmann Werner Röhm den alteingesessenen **Michael Köhler** (Jahrgang 1951) als neuen Feldgeschworenen der Gemeinde als Ersatz für den Verstorbenen Helmut Röhm und wünscht ihm alles Gute für seine verantwortungsvolle Aufgabe.

Umweltbeirat



Die Themen Klimawandel und Artensterben sind in aller Munde. Im Rathaus wird deshalb im Juli unter der Leitung des Umweltreferenten des Gemeinderates Günter Thein ein Umweltbeirat gegründet.

Ihm gehören neben dem Bürgermeister und Fraktionsvertretern auch im Ort im Umweltbereich Tätige an, die mit der Kompetenz und Möglichkeiten ausgestattet sind, Einfluss auf die Bedrohung unserer Lebensgrundlagen zu nehmen.

Es gilt, die versammelte Kompetenz zu nutzen, um machbare konkrete Projekte zu formulieren, die letztendlich auch der Gemeinderat beschließen und die Verwaltung umsetzen kann.

HOCHBAU

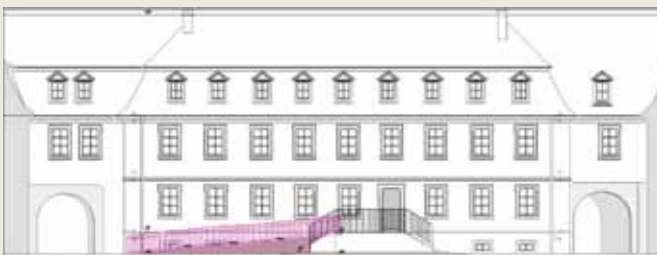
Sanierung Mittelbau/Rathaus



Als weiterer Baustein bei der **Sanierung des Mittelbaus** kann 2019 die Einrichtung des neuen **Trausaals** abgeschlossen werden.



Die bereits im Frühjahr 2018 bezogene **Kinder- und Jugendarztpraxis** im Erdgeschoss des von der Gemeinde für 1,5 Millionen Euro sanierten Mittelbaus sollte durch einen Plattform-Lift an der Außentreppe **barrierefrei** erreichbar sein. Der damals bereits installierte Außenlift an der Eingangstreppe zur Praxis konnte jedoch wegen Sicherheitsmängeln nicht in Betrieb gehen. Die Herstellungsfirma sah sich in der Folge nicht in der Lage, die Unfallgefahren zu beseitigen.



Neue Rampe zum Mittelbau

Der Gemeinderat beschließt daher im Juni 2019 den Aufzug wieder zu demontieren und vergibt an Stelle dessen im September 2019 die Herstellung und Installation der Metallkonstruktion für eine Rampe mit einer Steigung von 9,5 Prozent an die Firma Flammersberger, Veitshöchheim zum Preis von 23.765 Euro. Hinzu kommen noch ca. 9.500 Euro für die notwendige Muschelkalkverblendung im Sockelbereich.

Im Rahmen der Digitaloffensive wird die Bücherei mit einem direkten Glasfaseranschluss an das Rathaus angebunden und somit die IT Sicherheit erhöht und der zukünftige Wartungsaufwand reduziert.

Geplant sind auch am bzw. im **Rathaus Umbau- und Sanierungsmaßnahmen**, so die Verbesserung des Brandschutzes, der Barrierefreiheit durch den Einbau eines Aufzugs und der energetischen Situation. Weiter soll die Eingangssituation zum Bürgerbüro optimiert werden.

Vorgesehen ist auch eine neue zentrale Heizungsanlage für Rathaus, Mittelbau, Ratskeller eventuell mit Blockheizkraftwerk und der Bau einer öffentlichen Toilettenanlage in direkter Rathausnähe. Die Projektkosten betragen voraussichtlich ca. 2.1 Mio. Euro. Geplanter Ausführungszeitraum: 2020 und 2021.

Generalsanierung Bundeswehrwohnanlage

Für 5,1 Mio. Euro saniert die Gemeinde energetisch in drei Abschnitten die 54 Wohnungen der drei Wohnblöcke der von ihr in den 60er Jahren gebauten Bundeswehrwohnanlage Heidenfelder Straße 20 - 28 und Wolfstalstraße 30 - 34.

Es werden jeweils die Fassade neu gedämmt, die Dächer saniert und in diesem Zusammenhang auch die oberste Geschoßdecke gedämmt, die ungenutzten Kamine abgebrochen, die alten Balkone durch Stahlkonstruktionen ersetzt, sowie die zentrale Heizungsanlage ausgetauscht.

Die etwa zu 90 Prozent von derzeitigen und ehemaligen Bundeswehrangehörigen bewohnte Anlage mit 42 Drei-Zimmer-Wohnungen und je sechs Zwei- und Vierzimmerwohnungen wird als KfW-Effizienzhaus 85 saniert, mit der Folge, dass die Gemeinde die gesamte Investition mit einem KfW-Förderdarlehen mit 17,5 Prozent Tilgungszuschuss bei einer Laufzeit von 20 Jahren mit einem effektiven Jahreszins von - 1,41 Prozent rentierlich ohne zusätzliche Haushaltsbelastung finanzieren kann.



Im Juni 2019 beginnen die Abbrucharbeiten beim ersten Bauabschnitt. Abgesägt werden die Balkone auf der Südseite des Wohnblocks, die zur Vermeidung von Wärmebrücken durch vor die Fassade gestellte Stahlkonstruktionen ersetzt werden.

Der erste BA ist zum Jahresende weitgehend abgeschlossen, der zweite BA begonnen.

Der dritte BA wird sich noch bis ins Jahr 2021 erstrecken.

In den Traufgesimsen wurden 24 bewohnte Schwalbennester entdeckt.

Die Gemeinde lässt deshalb bereits im April 2019 als naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahme für 5.500 Euro einen zehn Meter hohen Holzturm durch die Zimmerei Geiger errichten.



Friedhöfe



Im **Friedhof an der Martinskapelle** kann 2019 die Dachsanierung des Flachdachs der Aussegnungshalle mit Projektkosten von 25.000 Euro abgeschlossen werden. Weiter voran geht die Sanierung der Wege durch den Bauhof. Sie wird auch in 2020 sukzessive fortgesetzt.



Das 2014 eingeweihte Urnengrabfeld "Lebensfluss" im **Waldfriedhof**, das neue Maßstäbe in der Urnenbestattung setzte, wird stark nachgefragt, so dass in naher Zukunft die zur Verfügung stehenden Grabstätten belegt sind.



Der örtliche Landschaftsarchitekt Thomas Struchholz plant deshalb im Auftrag der Gemeinde die Erweiterung der Urnengrabfeldanlage. Dabei werden 90 neue (Doppel-) und auch erstmalig barrierefreie Urnengräber angelegt. Die Projektkosten belaufen sich auf 120.000 Euro. Der Auftrag ist zum Jahresende erteilt, der Baubeginn vom Wetter abhängig.

Durch die Erweiterung erfährt die ohnehin schon herausragende Urnengrabanlage eine weitere Steigerung der Bestattungsmöglichkeiten für die Veitshöchheimer Bürger. Damit stehen für die nahe Zukunft ausreichend Grabstätten zur Verfügung.



An der Aussegnungshalle stehen 2020 für 350.000 Euro Dach- und Betonsanierung, Fenster-Austausch und die Anpassung der Heizung sowie die Sanierung der Toiletten an.



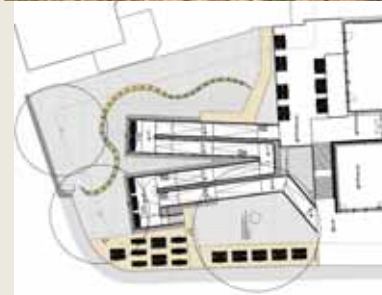
Eingang Alter Friedhof

Tor Alter Friedhof (vorher)

Treppengeländer Jugendzentrum (JUZ)

Im Zuge des laufenden Unterhalts zum Erhalt der Infrastruktur werden 2019 etliche **Metallbauarbeiten** ausgeschrieben und im Laufe des Jahres ausgeführt. So werden mit einem Aufwand von 15.000 Euro u.a. das historische Tor im Friedhof an der Martinskapelle überarbeitet und zahlreiche sicherheitsrelevante Verbesserungen, wie Geländer oder Absturzerhöhungen montiert, so auf der Leseterrasse der Bücherei, am Treppengeländer im JUZ und der Regenwasserschutz am Kriegerdenkmal der St. Vitus-Kirche.

Mainfrankensäle - Rampe



Zu massiv ist für die Mehrheit des Gemeinderates in der Sitzung im Dezember 2019 die von dem beauftragten Architekturbüro fmp, Schweinfurt, in Abstimmung mit dem Hochbaureferat der Gemeinde und dem Wasserwirtschaftsamt erstellte Planung einer Rampe mit einer Lauflinie von 80 Meter bei einer 6 Prozent-Steigung zur barrierefreien Anbindung des Restaurants Kaskade.

Das Gremium votiert für einen Wegfall der Plattformen mit Aufenthaltsfunktion und eine Anhebung der Steigung zur Erzielung einer kürzeren Lauflinie. Auch die Drehung des oberen Rampenteiles um 90 Grad soll zur Verminderung der Massivität überprüft werden.

Die vorgelegte Variante liegt mit geschätzten Baukosten von nunmehr 395.000 Euro (ohne Planungskosten) für die favorisierte Stabgitterlösung deutlich über den Schätzkosten des Grundsatzbeschlusses vom Juli 2018, in dem der Gemeinderat sich mehrheitlich für eine Rampe statt einem Aufzug aussprach.

Schulsportzentrum



Auf die Sommerferien 2020 verschoben werden muss die für den letzten Sommer vorgesehene Erneuerung der roten Beläge und der zugehörigen Entwässerung der 1989 fertiggestellten **Freisportanlage** des Schulzentrums. Grund dafür ist der bislang noch nicht vorliegende Förderbescheid bzw. die Zusagen über einen vorzeitigen Baubeginn durch die Regierung von Unterfranken.

Die Beläge sind sanierungsbedürftig und teilweise in sehr schlechtem Zustand. Die Laufbahn Typ C mit Hartplatz wurde bereits einmal im Jahr 2004 saniert. Rissebildungen und die fortlaufende Verschlechterung des Gesamtzustandes bedingen nun eine erneute Sanierung. Die Projektkosten betragen voraussichtlich 620.000 Euro. Die Gemeinde kann für diese vom Büro Kaiser + Juritz in Würzburg geplante Maßnahme mit einer 60 Prozentförderung durch den Freistaat Bayern rechnen.



In der **Dreifachturnhalle** werden mit veranschlagten Kosten von 120.000 Euro einige energetische Maßnahmen umgesetzt, so die Anpassung der Steuerung der Heizungsanlage und der Austausch einzelner Steuerungselemente sowie die Ertüchtigung der Beleuchtung.

Geisbergbad



In der letzten Sitzung im Dezember beschließt der Gemeinderat, im **Umkleidebereich** des Freibades den Sichtschutz zu verbessern und die Damen-Duschen zu erweitern. Hierzu werden die bestehende reine Kinderdusche im Wickelraum aufgelöst und durch Umbau unter Auflassung des WCs drei Duschköpfe für Erwachsene installiert.

Die Sammelumkleide wird Vorraum. Die Damendusche bleibt bis auf die Schließung einer Türe und einem Wanddurchbruch unverändert, jedoch ergänzt um einen siebten Duschkopf, so dass dann im Damenduschbereich insgesamt zehn Duschköpfe genutzt werden können.

Statistik Freibad	2016	2017	2018	2019
Besucherkzahlen	72.003	85.042	118.500	92.000
Einnahmen	227.462	248.936	394.800	278.353
Ausgaben	291.090	299.452	425.130	385.299
Jahresergebnis	63.628	50.516	30.330	106.949
Investitionen	15.468	6.502	52.153	18.432
Summe	79.096	57.018	82.483	125.378
+ Abschreibungen	283.876	282.008	172.718	173.300
Gesamtkosten	416.584	377.236	245.215	298.678

Das Geisbergbad besuchen 2019 bei gutem Wetter rund 92.000 Besucher. Dies ist ein Rückgang von rd. 26.000 gegenüber 2018.

Der Besuch liegt damit genau im Durchschnitt der Jahre 2016-2018.

Feuerwehrhaus



235.000 Euro sind 2019 für die Sanierung des Feuerwehrhauses, insbesondere für den Fensteraustausch aus dem Jahr 1995 eingeplant. Diese muss aber auch 2020 noch zurückgestellt werden, da wegen fehlender Stellplätze für KdoW, MTW und KLAf sowie ggf. für einen Ölsperren-Anhänger des Landkreises derzeit die Möglichkeiten für einen Erweiterungsbau planerisch geprüft werden.

Bauprojekt Energieversorgung 2. BA



Der zweite Bauabschnitt des Gebäudes der Energieversorgung an der Steige mit Bäckerei inkl. Café, Zahnarztpraxis, Büros und Wohneinheit steht am Jahresende vor der Fertigstellung.

Weitere Hochbaumaßnahmen wie Generalsanierung von Christuskirche, Kindergarten St. Martin, der Eichendorfschule, TGV-Sporthalle oder Seniorenzentrum, sind in einzelnen Fachkapiteln erläutert.

TIEFBAU

Erschließung Baugebiet „Sandäcker“



Nach eineinhalb Jahren Bauzeit kann die Firma Konrad Ende des Jahres 2019 die rund 6,0 Mio. Euro teuren Erschließungsarbeiten im neuen 13,9 Hektar großen Baugebiet „Sandäcker“ weitgehend abschließen (im Bild die in die Günterslebener Straße einmündende Haupterschließungsstraße „An den Fichtenäckern“).

Die Zahlen sind gigantisch: Im Baugebiet wurden 27.000 Kubikmeter Erde bewegt, 7.700 Quadratmeter Straßen und 3.300 Quadratmeter Radwege asphaltiert, fast 12.000 Quadratmeter gepflastert und auf einer Länge von 8.350 Meter Granit-Bord- und -Leistensteine eingefasst, zur Straßenentwässerung 725 Meter Rohrleitungen und 116 Straßenabläufe installiert.

Fertiggestellt sind auch 175 Kanal-Hausanschlussleitungen mit einer Länge von 1.000 Meter, 2.700 Meter Hauptrohre und 63 Schächten, ebenso 3.500 Meter Wasserleitungen.

Im gesamten Gebiet sind die Stromkabel und Gasrohre der Energie und die Glasfaserkabel der Telekom verlegt. Jedes Grundstück wird einzeln mit Glasfaseranschlüssen versorgt.



Das von eigenständigen Geh- und Radwegen rundum eingegamte Baugebiet wird von vier Hauptachsen erschlossen, die jeweils eine Fahrbahnbreite von 5,5 Meter haben.



In das Baugebiet führt so von der Günterslebener Straße die Straße "An den Fichtenäckern", die das Gebiet nach Süden quert und in einem Wendeplatz vor der Kreisstraße endet .



Bergab zweigen ab von der Haupterschließungsstraße in West- richtung die Straße "An den Sandäckern" zur Geithainer Allee



und die „Schafhofstraße“ sowie



nach Osten die Straße „Am Spitalfeld“.

In die einzelnen Baufelder führen befahrbare Wohnwege mit 4,75 Meter Fahrbahnbreite. In den tiefen Baufeldern im Süden haben die Umfahrungen die Straßenbezeichnungen Unterer, Mittlerer und Oberer Graben. In den nördlichen Baufeldern sind die Wohn- wege der Hauptstraße „Am Spitalfeld“ zugeordnet.



Bestandteil der Erschließung ist zur Kreisstraße WÜ 3 hin auf einer Länge von 800 Meter eine **Lärmschutzwand** mit einer Höhe von 4,0 Meter gemessen von der Straßenachse der WÜ 3.

Sie verursacht allein über eine Million Euro Kosten, die von den Grundstückseigentümern zu tragen sind.



Die mit senkrechter Holzverkleidung in Lärche und durch Stein-Gabionen gegliederte Wand war Auflage und Grundvoraussetzung für die Bebauung der Sandäckern mit 41 freistehenden Einfamilienhäusern, 44 Doppelhaushälften, 73 Reihenhäusern und 102 Geschosswohnungen, also für insgesamt 260 Wohneinheiten.

Der Immissionsschutz ergibt sich in erster Linie aus den möglichen und genehmigten Lärmbelastungen durch das Gewerbegebiet. Die Wand wird beidseitig bepflanzt.

Es sind zwei öffentliche **Elektrotankstellen** geplant, neben der Trafostation der Energie in der Straße „An den Fichtenäckern“.



Geprägt wird das neue Baugebiet durch eine große **öffentliche zentrale Grünfläche** (Landschaftsanger), in der auch ein Kinderspielplatz und weitere Freispielflächen angelegt und 108 Bäume gepflanzt werden. Weitere 202 Bäume sind innerhalb des Baugebiets als Straßenbegleitgrün vorgesehen.

Der Anteil der Verkehrs-, Grün- und Lärmschutzflächen ist mit rund 46 Prozent überproportional hoch. Allein die Grünflächen beanspruchen einen Flächenbedarf von 36.000 Quadratmeter und die öffentlichen Verkehrsflächen von über 25.000 Quadratmeter.

Der **Erschließungsaufwand** hat bei einer Nettobaufläche von 7,8 Hektar einen vergleichsweise hohen Erschließungskostenbeitrag von 115 Euro pro Quadratmeter zur Folge.

Der Gemeinde war es vor Rechtskraft des Bebauungsplanes gelungen, durch Zukäufe mit einem Aufwand von 2,9 Millionen Euro rund 40 Prozent der Einlageflächen zu erwerben, so dass sie 30.323 Quadratmeter Bauflächen vermarkten kann.

Das sind 18 Doppelhaushälften ab 270 Quadratmeter, elf Einzelhäuser ab 424 Quadratmeter, 45 Reihenhäuser ab 195 Quadratmeter sowie zwei Geschosswohnungsbau-Grundstücke für ca. 44 Wohneinheiten mit Grundstücks-Größen von 2.200 und 770 Quadratmeter.

Den Kaufpreis pro Quadratmeter setzt der Gemeinderat auf 350 Euro zuzüglich 115 Euro Erschließungskosten fest. Das ergibt einen Gesamtkaufpreis von 465 Euro pro Quadratmeter.

Bis Jahresende 2019 werden in zwei Bewerbungsrunden insgesamt 38 der 67 **Gemeindegrundstücke** vergeben und beurkundet. Die übrigen Grundstücke sind nach Abschluss der Erschließungsarbeiten frei verkäuflich auf dem Markt. Mit den Einnahmen durch die Grundstücksverkäufe werden die Geschäftsbesorgungsverträge mit dem Erschließungsträger getilgt, der Restbetrag fließt in den Haushalt.

Ein Novum in der Geschichte der Gemeinde Veitshöchheim war nämlich, dass die Firma KFB Baumanagement GmbH in Reuth die insgesamt über acht Millionen Euro teure Erschließung **außerhalb des Haushalts** der Gemeinde gemäß Vertrag mit der Gemeinde im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durchführte.

Der KFB war es gelungen, den Belangen der zuletzt 56 privaten Eigentümer im Baugebiet gerecht zu werden und mit ihnen Umlenkvereinbarungen und Kostenerstattungsverträge für die Erschließung abzuschließen.

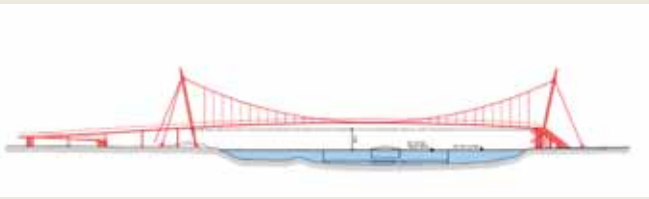
Die KFB beauftragte dann auch das Ingenieurbüro Stubenrauch in Königsberg mit der Tiefbauplanung und die Tiefbaufirma Konrad in Lauda mit den Erschließungsarbeiten. Die Refinanzierung erfolgt durch private Kostenerstattungs-Verträge, sodass für die Gemeinde kein Erschließungsaufwand anfällt und deshalb auch keine Erschließungsbeiträge per Bescheid erhoben werden.



Es ist nun noch eine **Querungsstelle in der Geithainer Allee** zur fußläufigen Anbindung des Baugebiets Sandäckern an das Lindental vorgesehen.

Erneuert wird in der Geithainer Allee die Asphaltdecke. Saniert wird in der **Günterslebener Straße** der Abschnitt zwischen Friedenstraße und Wolfstalstraße mit Vollausbau der Fahrbahn und des Gehwegs und neuer Straßenbeleuchtung. Die Kosten werden insgesamt auf 730.000 Euro geschätzt.

Brückenbau Mainsteg



Das Planfeststellungsverfahren für den Neubau des Mainsteges ist abgeschlossen. Es besteht Baurecht. Die Gemeinde Margetshöchheim als Bauherr rechnet damit, dass zu Jahresbeginn 2020 die förderrechtliche Freigabe für den Bau durch die Regierung von Unterfranken erteilt wird, so dass mit der Ausschreibung der Bauleistungen begonnen und nach Abschluss der Submission und Feststellung des günstigsten Bieters der Bauauftrag erteilt werden kann.

Die Gemeinde Margetshöchheim geht von einem Baubeginn im Frühjahr 2020 aus.

Gleichzeitig wird die Regierung von Unterfranken die Fördersumme ermitteln und diesen Fördervorschlag der Gemeinde Margetshöchheim und der obersten Baubehörde in München mitteilen.

Erst dann steht fest, mit welcher Belastung die Gemeinde aus dem Stegneubau zu rechnen hat. Die Kosten nach Kostenschätzung betragen rd. 7,0 Mio. Euro. Der erwartete Anteil der Gemeinde Veitshöchheim beträgt rd. 600.000 Euro abhängig von der Höhe der Förderung.

In der Gemeinderatssitzung im Dezember stimmt das Gremium zu, für direkt vom Baukörper in Veitshöchheim überlagerte Flächen den Unterhalt zu übernehmen.

Dies sind alle Flächen unter den Brückenrampen, um die Pfeiler, die Fläche mit der Treppe, die Fundamente der Abspanneinrichtungen und die Abspannbereiche auf Veitshöchheimer Seite sowie die Uferflächen entlang der Rampe auf Veitshöchheimer Seite. Die Gemeinde hat diese Flächen künftig zu unterhalten sowie die Mehrkosten für die Unterhaltung der Ufersicherung der Wasserstraße zwischen Böschungsoberkante und -fuß zu tragen.

Die Weiden am Ufer auf der hiesigen Seite parallel zur Brückenrampe sind auch nach dem Bau der Brücke dauerhaft auf einer Höhe von etwa einem Meter zu unterhalten.

Für die **Umgestaltung des Stegumfeldes am alten und auch am neuen Steg** wird das Büro relais Landschaftsarchitekten aus Berlin als Gewinner des Realisierungswettbewerbs nun mit der Planung, Abstimmung und Kostenberechnung verschiedener Varianten beauftragt. Um in den Genuss von Fördergeldern zu kommen, reicht die Gemeinde einen Antrag auf Aufnahme in das Städtebauförderungsprogramm bei der Regierung von Unterfranken ein.

Ausbau Kirchstraße 2. BA



Beim 220 Meter langen 2. BA der Kirchstraße, zwischen Oberer und Unterer Maingasse einschließlich Kirchplatz ist die Ausschreibung über den Winter und der Ausbau ab Frühjahr 2020 geplant. Hier ist ein Vollausbau vorgesehen. Die Straße wird dazu 70 Zentimeter tief ausgekoffert. Auch der Kanal und zahlreiche Hausanschlüsse werden teilweise erneuert.

Es erfolgt im Gegensatz zur Würzburger Straße die neue Pflasterung niveaugleich auf der gesamten Fläche, es fällt also die bisherige Aufkantung im Gehwegbereich weg. Die vorliegende Planung ist auch in Sachen Barrierefreiheit entsprechend abgestimmt. Lediglich die beiden Bushaltestellen in der Kirchstraße erhalten zur Sicherstellung der Barrierefreiheit einen Hochbord von 18 Zentimeter zum niveaugleichen Einstieg.

Im Bereich der Vituskirche werden das Eingangspodest und auch die nicht historische Trennmauer zum Ehrenmalplatz teilweise zurückgebaut.

Die Baukosten betragen laut Kostenberechnung rd. 1,2 Mio. Euro. Die Bauzeit wird sich bis ins Jahr 2021 erstrecken. Neben dem Pflaster wird auch die Straßenbeleuchtung erneuert.



Nach dem vom Gemeinderat in der Sitzung im Dezember gefassten Beschluss zur Weihnachtsbeleuchtung wird die Straße alle 20 Meter mit einem Lichtvorhang garniert mit dreidimensionalen Sternen unter Einhaltung eines Lichtraumprofils von 4,50 Meter über Straßenniveau überspannt. Die Vorhänge werden an temporären Masten direkt vor der Fassade oder wenn möglich auch an der Fassade befestigt.

Die Kosten des Lichtervorhangs mit Sternen belaufen sich auf rund 10.000 Euro ohne die Kosten für die Masten und deren Installation im Boden.

Umgesetzt werden soll die von Brandi Licht vorgeschlagene Akzentbeleuchtung, beispielsweise im Bereich der Kirche, des Zugangs zur Vitusschule und zum Rathaushof.

Aufgrund der zu vielen erforderlichen Durchfahrtsberechtigungen, der schlechten Erfahrungen in Bamberg und Würzburg und der fehlenden Wende- bzw. Abbiegemöglichkeit im Bereich der Oberen Maingasse beschließt der Gemeinderat im Dezember, den Einbau von absenkenden Pollern nicht weiterzuverfolgen.

Ampelanlagen Kreisstraße WÜ 3

Bis zum Jahresende abgeschlossen sind die Maßnahmen des Landkreises und des staatlichen Bauamtes zur Verkehrsverbesserung an der WÜ 3 und B27. Von den Kosten für die Ampeln mit Tiefbau von 620.000 Euro entfallen auf den Landkreis 380.000 Euro und auf die Gemeinde nach Abzug der FAG-Förderung von 80.000 Euro noch 160.000 Euro.



Im Zuge der Maßnahme werden Stauwarn-Signalanlagen auf der B27 sowie an der Kreuzung in Höhe Shell-Tankstelle errichtet, der Umbau der Kreuzungen an der Geithainer Allee und an der Oberdürrbacher Straße samt Rechtsabbiegerspuren und Lichtsignalanlagen fertiggestellt.



Zudem erfolgt an beiden Kreuzungen der Einbau eines taktilem Leitsystems in Absprache mit dem BFW mit differenzierten Bordhöhen (0 cm für mobilitätseingeschränkte Personen, 6 cm für Sehbehinderte) sowie Blindenleitplatten und Blindenakustik.

Zum Schluss wird noch die Ampel an der Kreuzung Schenkenfeld umgebaut. Nach deren Umbau sind nun die drei Ampelanlagen kabeltechnisch miteinander vernetzt, so dass auch die intelligente, vernetzte Steuerung, das „grüne Band“, in Betrieb gehen kann. Die Feineinstellung der Ampelsteuerung nimmt noch einige Monate nach der Inbetriebnahme in Anspruch.

An den Ampeln installierte Kameras ermöglichen den Verkehrszu- und -abfluss an der jeweiligen Kreuzung zu erfassen, damit an der Steuerungslogik Parameteränderungen umgehend durchgeführt werden können.

Ausbau WÜ 3 / Kreisverkehr Gewerbegebiet



Der Landkreis Würzburg plant zusammen mit dem staatlichen Bauamt im nächsten Jahr die Kreisstraße Wü 3 vom Kreisel am Netto-Markt bis Gadheim auszubauen.



Im Zuge dieser Maßnahme werden zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Geschwindigkeitsreduzierung auch die Ortsdurchfahrt Gadheim ausgebaut, an den jeweiligen Ortseinfahrten Mittelseln errichtet und die Gehwege in Gadheim verbreitert bzw. wo nicht vorhanden, angelegt.

Im Rahmen der Landkreismaßnahme erneuert die Gemeinde in Gadheim u.a. auch die Straßenbeleuchtung, den Dorfplatz und baut die beiden Bushaltestellen barrierefrei um.



Im Bereich der Abzweigung nach Oberdürrbach, einem Unfallschwerpunkt, wird ein Kreisverkehr errichtet, der dann auch das Gewerbegebiet von hinten anbindet. Zudem wird die Wü 21, die Straße nach Oberdürrbach verschwenkt, so dass der Anschluss an den neuen Kreisverkehr ermöglicht wird.

Für die Zeit der Maßnahme wird der Busverkehr nach Güntersleben über eine einspurige, geschotterte Behelfsstraße entlang des Waldrandes „Gebranntes Hölzlein“, vorbei am EU-Mittelpunkt, hinter Don-Bosco vorbei und nach Gadheim wieder auf die Wü 3 geleitet.

Diese Trasse ist nicht für den Verkehr von 6500 Fahrzeugen täglich ausgelegt und deshalb für den Individualverkehr gesperrt.

Die Möglichkeit einer abschnittswise halbseitigen Sperrung mit Ampelregelung beim Ausbau der Straße wurde untersucht, ist aber aus verschiedenen Gründen nicht möglich. Die Bauzeit ist mit rund zehn Monaten veranschlagt.

Dringlichkeitsliste Straßenbaumaßnahmen

Straße bzw. Weg	2020	2021	2022	2023	2024
Kirchstraße, 2. BA - Ausbau					
Querungsstelle Geithainer Allee und Sanierung Günterslebener Straße zwischen Friedenstraße/Wolfstalstraße					
Thüngersheimer Straße zw. Bahnhofstraße und Simon-Höchheimer-Weg - Ausbau					
Lindentalstraße Planung					
Ausbau im Zuge von Auswechslungen der Wasser- + Gasleitung + Kanalverstärkung					
Arndtstraße Instandsetzung					
Stichstraßen Lindental zwischen Seeweg und Arndtstraße - Instandsetzung in Verbindung mit Maßnahmen der Energie					
Kreisverkehr WÜ3/WÜ21/Gewerbegebiet + Ausbau Kreisstraße WÜ 3 Gadheim (Staatliches Bauamt + Kostenbeteiligung Gemeinde)					
Mainsteg - Neubau					
Alter Steg - Abbruch					
Umgestaltung Dreschplatz - Planung					
Umgestaltung nach Stegneubau - Ausbau					

Auch wenn die Gemeinde in den letzten Jahren bereits sehr viel Geld in den Erhalt der Straßen investiert hat, ist es notwendig, diesen Weg konsequent weiter zu verfolgen.

Schwieriger wird dies natürlich durch die Tatsache, dass nach Abschaffung der Straßenausbaubeiträge die Straßenbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen in den nächsten Jahren den Gemeindehaushalt sehr stark belasten werden.

In der Dringlichkeitsliste, die jährlich überarbeitet wird, werden immer die Straßen mit dem größten Bedarf aufgelistet.



So steht neben den bereits vorstehend aufgeführten Maßnahmen als größtes Projekt für die Jahre 2021 bis 2023 der Ausbau der Lindentalstraße an mit Kosten von 2,76 Mio. Euro für den Straßenbau, der als Vollausbau erfolgt (Gehwege in Pflaster und Fahrbahn mit Ausbau der Tragschichten mit entsprechender Verstärkung des Unterbaus) und 2,47 Mio. Euro für den Kanalbau, die von den Versorgungsbetrieben zu tragen sind und über Kanalgebühren und Beiträge finanziert werden.

Verschiebungen sind möglich. Wenn z. B. ein Energieversorger aus dringlichen Gründen eine Maßnahme vorziehen muss, dann bietet es sich aus Synergie- und Kostengründen an, Maßnahmen zusammen zu fassen.

Straßenunterhalt



200.000 Euro sind jährlich im Haushalt der Gemeinde für den Straßenunterhalt eingeplant. So gibt das Tiefbaureferat für 2019 die Sanierung der größten Schadstellen in Auftrag, wie im Bild in der Thüngersheimer Straße im Bereich der Einmündung der Friedhofstraße.

Die ausführende Firma Konrad Bau aus Lauda-Königshofen fräst bei diesen Arbeiten die Asphaltdeckschicht ab und erneuert in Teilbereichen die Asphalttragschicht.

Diese Arbeiten erfolgen auch in der Beethovenstraße sowie in der Pestalozzistraße, in der Benzstraße im Bereich Penny/Netto im Zusammenhang mit der Deckensanierung des Kreisverkehrs der WÜ3, in der Kreuzung Benzstraße / Raiffeisenstraße, in der Raiffeisenstraße und in der Daimlerstraße.

Straßenbegleitgrün



Im Vorjahr wurde die **Stützmauer in der Günterslebener Straße** teilweise mit einem neuen Anstrich versehen und im Zuge des Gehwegausbaus in der Günterslebener Straße ein breiteres Pflanzbeet mit L-Stein-Einfassung erstellt. Im Frühjahr 2019 wird noch ein Vandalismus sicheres Rank Gerüst aus Edelstahl mit Abstandhaltern von zehn Zentimeter installiert. Gärtneremeister Sebastian Heller pflanzt nichthaftende Rank Gewächse wie Clematis, Geißblatt (Lonicera) und den rundblättrigen Baumwürger (Celastrus).



Als Ersatz für die Fällung von drei über 30 Jahre alten Linden in einer Parkbucht der Helen-Keller-Straße im Januar pflanzen die Gemeindegärtner Mitte März entsprechend den Wünschen der Anlieger drei von der LWG in einem Langzeitversuch auf ihre Eignung als stresstolerant und klimafest getestete Stadtbäume, so in der Mitte eine mongolische Linde und außen jeweils eine Kobushi-Magnolie.

Zuvor wird der Wurzelbereich der Pflanzflächen auf das Dreifache vergrößert. Es werden insgesamt 50 Kubikmeter Vulkatree-Substrat nicht nur auf der Pflanzfläche, sondern auch jeweils seitlich bis zu 1,5 Meter im angrenzenden Bereich unter dem Gehweg und der Parkbucht verbaut.

Das verbaute Substrat hat eine ganz andere Wasser-Speicherkapazität als vorher der Schotter im Wurzelbereich der Bäume.

Die neugepflanzten Bäume haben deshalb durch das Substrat und den vergrößerten Wurzelbereich deutliche bessere Wachstumsvoraussetzungen. Ausgebessert werden vom Bauhof gleichzeitig auch die erkennbaren Schäden an Bordstein und Asphalt.

Kinderspielplatz



Im Juli ertüchtigt der Bauhof den **Spielplatz in der Leichtackerstraße** mit der Spielanlage "Eiger" der Firma Eibe zum Preis von 4.600 Euro. Es ist dies ein Spielturm mit Rutsche, Kletterseilen und Rutschstange.

Renaturierung Dürrbach



Der im westlichen der Gramschatzer Seen entspringende Dürrbach, ein in die Zuständigkeit der Kommunen fallendes Gewässer III. Ordnung, führt auf einer Länge von 18,1 Kilometer über den Ochsengrund durch Güntersleben und weiter im Tal 500 Meter unterhalb des Weilers Gadheim auch einen Kilometer über Veitshöchheimer Gebiet, bevor er dann durch die beiden Würzburger Stadtteile Ober- und Unterdürrbach zum Main gelangt.

Mit den Nachbargemeinden Güntersleben und Rimpar sowie den Bayerischen Staatsforsten sollen nun Retentionsflächen geschaffen und das Abflussprofil des Baches verbessert werden.

Der Gemeinderat stimmt im Oktober zu, hierzu dem Planungsbüro Team4, Würzburg einen Vorplanungsauftrag zu erteilen. Die auf die Gemeinde entfallenden Kosten betragen voraussichtlich 190.000 Euro (25.000 Euro Planungskosten, 105.000 Euro Baukosten und ca. 60.000 Euro Grunderwerb je nach Umfang). Nach Abzug der in Aussicht gestellten Fördermittel von 75 Prozent verbleibt bei der Gemeinde ein Eigenanteil von rund 45.000 Euro.

Digitalisierung

Über 4200 Haushalte konnten im März 2016 schnelles Internet nutzen, nachdem ein Jahr lang die Telekom 1,5 Millionen Euro in Veitshöchheim in den flächendeckenden Breitbandausbau bis 100 MBit/s investiert und dazu im Ort 14 Kilometer Glasfaserkabel verlegt und flächendeckend 22 Multifunktionsgehäuse mit modernster Technik installiert hatte.

Gut drei Jahre später hat die Digitalisierung auf dem Weg zur Gigabit-Gesellschaft schon wieder einen rasanten Sprung nach vorne gemacht. Der Ferienausschuss beauftragt im August das Büro Dr. Först Consult, Würzburg für 40.000 Euro mit Beratungsleistungen zur Umsetzung des von der Bundesregierung vorgegebenen Ziels einer flächendeckenden Glasfaserversorgung bis ins Haus, ja bis in jede Wohnung.

Die Vergabe ist kostenneutral, da der Projektträger des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur der Gemeinde eine einmalige Zuwendung bis zu 50.000 Euro für Beratungsleistungen zur Qualitätssicherung bei der Umsetzung von weiteren Maßnahmen nach der Richtlinie zur „Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland“ bewilligt.

Dem Büro obliegt die Ermittlung der aktuellen Breitbandversorgung und der Ausbaupläne der Netzbetreiber, die Durchführung einer Markterkundung und eines Runden Tisches, die Erstellung eines Struktur- und Masterplans zum Aufbau einer Glasfaserversorgung bis ins Gebäude. Dies dient dann als Grundlage für neue Förderprogramme 2020.

Der flächendeckende Glasfaser-Ausbau wird aber noch einige Jahre dauern, da nicht genügend Tiefbau-Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Zur Glasfaser-Erschließung wurde schon einiges im Ort getan. So hat die Gemeinde bei den Gehwegausbauten in der Günterslebener Straße und in der Gartensiedlung bereits auf eigene Kosten Glasfaser-Leerrohre verlegt.

Auch bei der Erschließung des Neubaugebietes „Sandäcker“ ist die Mitverlegung von Glasfaser gewährleistet.



Im März lässt die Gemeinde neue Leerrohre zwischen dem Telekom-Übergabepunkt in der Bilhildisstraße und dem Serverraum im neu ausgebauten Mittelbau des Rathauses verlegen zur Anbindung über Glasfaser mit einer 150 Mbit-Leitung.

Im Juni 2019 erhält die Gemeinde den Förderbescheid des Freistaates Bayern über 14.000 Euro für den direkten Anschluss der Eichendorff-Schule mit Glasfaser.

In der Ferienausschuss-Sitzung vergibt das Gremium für 46.000 Euro den Auftrag an die Firma KBF Kaspar Kirsch Bau GmbH, das bereits bestehende Leerrohrsystem in der Bilhildisstraße und Echterstraße zu erweitern, um eine Glasfaser-Querverbindung von der Bücherei im Bahnhof zur Gemeindeverwaltung zu schaffen.

Dadurch können die Server in der Bücherei entfallen und erhebliche Kosten eingespart werden.

Lärmschutz Bahn



Seit September 2018 laufen – mit mehr oder weniger langen Pausen – die Arbeiten zur Lärmsanierung der Bahnstrecke Würzburg-Gemünden im Ortsbereich von Veitshöchheim mit Errichtung von vier Schallschutzwänden in einer Höhe von drei Meter über Schienenoberkante, mit einer Gesamtlänge von 1,5 Kilometer. So ist bereits, wie auf dem Foto oben zu sehen, die 165 Meter lange Wand westlich der nördlichen Auffahrt auf die B 27 errichtet.

Eine zweite Wand entsteht 115 Meter lang in der Echterstraße von der Seinsheimstraße bis zum Beginn der Hofgartenmauer (Foto unten). Eine dritte Wand wird 350 Meter lang zwischen Bahn und B 27 im Bereich der Zieblandstraße und eine vierte Wand 850 Meter lang von der Herrnstraße bis zur Kläranlage gebaut. Die Baukosten betragen rund 4,3 Millionen Euro.

Wie die Pressestelle der Bahn mitteilt, sollten ursprünglich die Schallschutzwände in Veitshöchheim und den Nachbarorten schneller gebaut werden. Weil ein Großteil der Arbeiten aber nur vom Gleis aus möglich ist, werden Gleissperrungen benötigt.

Diese waren aus Rücksicht auf den laufenden Zugverkehr bzw. auf andere unaufschiebbare Baumaßnahmen im Raum Würzburg nicht in ausreichendem Maße zu bekommen. Dies führt nun dazu, dass die Schallschutzwände erst später, als zunächst geplant, fertig gestellt werden können.

Die nächsten geplanten Sperrpausen für Veitshöchheim sind ab September 2020. Die Wände werden damit voraussichtlich bis Anfang 2021 fertig gestellt werden können. Danach folgen noch kleinere Nacharbeiten.



Im Jahr 2019 laufen mangels Sperrpausen nur Nebenarbeiten, so wie oben eine Treppenanlage in der Seinsheimstraße und links in der Thüngersheimer Straße im Bereich des Bahndamms die Herstellung zwei weitere Treppenanlagen, die zu Fluchttüren führen.

Die nächsten geplanten Sperrpausen für Veitshöchheim sind ab September 2020. Die Wände werden damit voraussichtlich bis Anfang 2021 fertig gestellt werden können. Danach folgen noch kleinere Nacharbeiten.

Kläranlage - 55 Jahre Abwasserzweckverband Maintal Würzburg



Mit einem Tag der offenen Tür begeht der für Veitshöchheim und Margetshöchheim zuständige Abwasserzweckverband "Maintal Würzburg" im September sein 55-jähriges Bestehen.

Zahlreiche Bürger können dabei hinter die Kulissen eines regenerativen automatisierten Klärwerkes schauen und bei Führungen erfahren, was mit ihrem Abwasser passiert. Offenkundig wird, dass die 2001 für 8,5 Millionen Euro fertig gestellte Kläranlage in Veitshöchheim seitdem durch fortlaufende Investitionen von weit über einer Million Euro auf dem neuesten technischen Stand ist und im Interesse des Klimaschutzes der Strom- und Gasverbrauch erheblich reduziert werden konnte.

Zahlreiche Investitionen in die Kläranlage

So investierte der Zweckverband in den vergangenen drei Jahren in die Erneuerung des Belüftungssystems der beiden Belebungsbecken, in die Sanierung des Faulturmbauwerks, den Einbau eines neuen Blockheizwerks und in die Erneuerung der Klärschlammwässerung. Letztere ermöglicht es, durch entsprechende Verträge seit Anfang dieses Jahres den im Klärwerk anfallenden Klärschlamm der Verbrennung im Würzburger Müllheizkraftwerk zuzuführen.



Der Stromverbrauch der Anlage konnte seit 2011 um 335 000 kWh pro Jahr reduziert und damit praktisch halbiert werden. Die kumulierte monetäre Einsparung betrug bis Ende 2018 rund 234.000 Euro.

Auch konnte durch das neue Blockheizkraftwerk der Gasverbrauch von knapp 200 000 kWh im Jahr 2016 auf derzeit 100 000 kWh halbiert werden. 97 Prozent des erzeugten Stroms wird in der Kläranlage verbraucht. Mit dem BHKW werden Klärgas aus dem Faulturm und Erdgas zu Strom und Wärme umgewandelt, so dass die Kläranlage auch bei Stromausfall autark betrieben werden kann.

Kläranlage arbeitet kosten- und umweltgerecht

Die Verbandsversammlung, die sich aus Gemeinderäten der beiden Mitgliedsgemeinden zusammensetzt, ist stets darauf bedacht, hohe Qualität und guten Service zu annehmbaren Gebühren für die Bürger zu liefern. Die Kläranlage arbeitet so effektiv, kostengerecht und umweltgerecht. Die getätigten Investitionen kommen langfristig sowohl der Umwelt wie den Kassen beider Gemeinden zugute.

Ausgerichtet auf 26 000 Einwohnergleichwerte laufen in der Kläranlage aus den beiden Mitgliedsgemeinden Veitshöchheim und Margetshöchheim im Jahresschnitt 1,5 Millionen Kubikmeter Abwasser durch, 4000 Kubikmeter täglich wenn es trocken ist und bei Regenwetter etwa 8000 Kubikmeter. Im Maschinenhaus sind alle Bauteile gebündelt, die Lärm und Gerüche verursachen wie die Rechenanlagen, Schlammwässerungsaggregate, Be- und Entlüftungsanlagen, Pumpen, Heizung und ein Blockheizkraftwerk.



Für Imbiss und Getränke sorgen beim Tag der Offenen Tür bestens die Mitarbeiter des Zweckverbandes.



Vor Augen geführt wird beim Tag der Offenen Tür des Veitshöchheimer Klärwerkes, dass großer Wert auf die **Arbeitsicherheit** gelegt wird und Klärwärter bei Einstiegen in den Schieberschacht einen Rettungs-Auffanggurt tragen müssen, damit sie etwa bei Bewusstlosigkeit mit einem Höhensicherungsgerät schnell aus dem Gefahrenbereich geholt werden können. Auf dem Foto (von links) Technischer Klärwerksleiter Jürgen Hardecker, Verbandsvorsitzender Jürgen Götz, Altbürgermeister Rainer Kinzkofer, sowie von der anderen Mainseite stellvertretender Bürgermeister Peter Ethhöffer und Verbandsrat Werner Stadler.

Bauhof



Mitte Februar kann Bauhofsleiter Rudolf Köhler und sein Team den für 45.000 Euro für den Einsatz im Tiefbau beschafften, sehr wendigen MAN-Transporter und Dreiseitenkipper und im Juni zum Einsatz in der Trinkwasserversorgung einen einschließlich Ausstattung 43.725 Euro teuren Kastenwagen mit einem 140 PS-Dieselmotor der Euro 6 Norm in Empfang nehmen.

Der Fuhrpark im Bauhof ist jetzt für die Aufgaben der nächsten Jahre sehr gut aufgestellt. Der Gemeinde ist es sehr wichtig, in die Zukunft zu investieren und dem Bauhof und seinen Mitarbeitern die Ausstattung und das notwendige Equipment zur Verfügung zu stellen, das sie brauchen, um eine gute Arbeit zu machen.

Gerade im Wasserbereich ist dies um so wichtiger, weil ja Trinkwasser als Lebensmittel ein höchstes Gut ist, das einer sehr starken Kontrolle unterliegt und wo die Hygieneanforderungen entsprechend hoch sind.

KLIMASCHUTZ

Am nachhaltigen Klimaschutz führt auch in Veitshöchheim kein Weg vorbei. Auch in Veitshöchheim ist in diesem Punkt im ablaufenden Jahr so einiges passiert.



Der gemeindliche Klimaschutzmanager Jan Speth organisiert wieder etliche Veranstaltungen. So werden bei zwei **Repair Cafés** wieder zahlreiche defekte Gegenstände repariert. Erstmals beteiligt sich die Gemeinde außerdem am internationalen Repair Day.

Ein Dank gilt in diesem Zusammenhang den ehrenamtlichen Helfern, die stark dazu beigetragen haben, dass die Veranstaltung in Veitshöchheim so gut etabliert ist.

Für Veitshöchheims Radfahrer werden zahlreiche Fahrradabstellanlagen durch ADFC-konforme Fahrradparkplätze ersetzt, eine Vandalismus sichere Luftpumpe im Rathausinnenhof montiert und in der Günterslebener Straße ein extrabreiter Schutzstreifen aufgebracht.

Um für Senioren einen Anreiz zum Umstieg vom Auto auf den ÖPNV zu bewegen, wird das Seniorenabo vom Gemeinderat verabschiedet. Eingeleitet wird das Angebot mit einer gutbesuchten Infoveranstaltung. 120 Senioren nutzen das von der Gemeinde finanziell geförderte Angebot bereits. Veitshöchheim ist damit Spitzenreiter im Landkreis.

Für Schülerinnen und Schüler wird von der APG eine rabattierte Monatskarte eingeführt. Aktuell nutzen etwa 100 Veitshöchheimer Schülerinnen und Schüler dieses Angebot.



An der Caritas-Sozialstation wird in Bahnhofsnähe Veitshöchheims dritte Stromtankstelle für Elektroautos in Betrieb genommen. Weitere Stationen sind in Planung.

Auch im Bereich der Energieeinsparung wird von der Gemeinde im Jahr 2019 wieder einiges bewegt:

In zahlreichen Liegenschaften wird die Beleuchtung auf LED umgestellt, unter anderem im Feuerwehrhaus, im Jüdischen Kulturmuseum, im Geisbergbad und in der Aussegnungshalle des Alten Friedhofs. Im Hallenbad werden die Umwälzpumpen des Lehrschwimmbeckens durch energieeffiziente neue Pumpen ersetzt.

Auch in vielen anderen Liegenschaften gibt es Energieeinsparmaßnahmen: Dies fängt im Kleinen wie dem Austausch einer Gastherme in einer Wohnung an und geht im Falle der Bundeswehrwohnanlage bis zur großen energetischen Sanierung.

TOURIST-INFORMATION

Die vom Deutschen Tourismusverband zertifizierte Tourist-Information der Gemeinde befindet sich in den Mainfrankensälen. Sie ist wochentags durchgehend besetzt und während der Saison auch samstags geöffnet.

Das Team der TI besteht im Berichtsjahr neben der Leiterin Dr. Petra Reichert-Südbeck aus drei Teilzeitkräften. Im Shop werden touristische Artikel und Souvenirs angeboten sowie der Kartenvorverkauf für regionale und überregionale Veranstaltungen, sowohl in Form von Hardtickets, als auch über diverse Internetportale. Über vier verschiedene Systeme können Tickets zu Veranstaltungen in ganz Deutschland angeboten werden.

Die Tourist-Information ist für die touristische Vermarktung der Gemeinde zuständig und arbeitet dabei eng mit dem ZweiUferLand Tourismus e.V. zusammen. Insbesondere übernimmt die TI die Vermittlung der touristischen Leistungen im ganzen Gebiet des ZweiUferLandes (Veitshöchheim/Zell bis Zellingen/Retzbach).

Für Übernachtungsgäste stehen derzeit in Veitshöchheim ca. 360, im ZweiUferLand insgesamt über 600 Gäste-Betten in Hotels, Tagungs- und Gasthäusern, Pensionen und Ferienwohnungen zur Verfügung sowie mit den Mainfrankensälen und den Angeboten der Hotels und Restaurants modern ausgestattete Tagungsräume für jeden Bedarf.



Leo und Ellen Konschu eröffnen im Juni 2019 offiziell ihr in der Oberen Maingasse 20 in nächster Nähe zum Main und zu den Mainfrankensälen liegendes „Haus zum Schlosspark“ mit sieben Zimmern und 16 Betten.

Angebote

Neben der Gästebetreuung und -information vor Ort versenden die Mitarbeiterinnen der TI Prospektmaterial und unterstützen bei der Planung ein- und mehrtägiger Ausflüge.

Die Programmpunkte wie etwa Schifffahrten, Weinproben und Planwagenfahrten können direkt über die TI reserviert werden.

Im Berichtsjahr besucht auch bereits eine erste Gruppe den bald schon neuen Mittelpunkt der EU in Gadheim (Bericht zur Tour: <https://kurvenfieber.blog/2019/06/02/zum-mittelpunkt-europas/>).

Weitere Angebote sind die Zimmervermittlung sowie die Vermittlung und Organisation von Gästeführungen.

Für größere Veranstaltungen werden Zimmerkontingente reserviert, die direkt abgerufen werden können.

Übernachtungen

Bei den Gästeübernachtungen gibt es in Veitshöchheim gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich einen weiteren Rückgang. Die bis zur Drucklegung veröffentlichten Zahlen bis Oktober weisen ein Minus von 4,7 % auf 46.158 Übernachtungen auf. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bleibt bei 1,7 Tagen. Die Auslastung ist mit ca. 45,7 % weiterhin hoch. Von der TI werden im Berichtszeitraum erneut weniger Übernachtungen vermittelt als im Vorjahr. Die meisten Zimmer werden inzwischen in den Hotels direkt oder über Buchungsportale reserviert.

Gästeführungen

Eine attraktive Palette von Gästeführungen vermittelt den Besuchern die Natur- und Kulturschätze Veitshöchheims und der Region; am beliebtesten ist dabei wieder die Hofgartenführung, bei der unter dem Motto „Sommerfreuden des Fürstbischofs“ Anlage und Ausstattung des Rokokogartens erläutert werden. Das Interesse an der Hofgartenführung für Einzelgäste, samstags von Mai bis Oktober und am Sonntag des Weinfestes, stößt mit 336 Teilnehmern wieder auf reges Interesse.

Im Berichtsjahr werden einige weitere Führungen für Einzelgäste angeboten, die ebenfalls gut angenommen werden, insbesondere das Weinschlendern durch Veitshöchheim, das die TI selbst durchführt, sowie die Tour mit dem Tag- und Nachtwächter.

Insgesamt nehmen 478 Personen an den von der TI angebotenen Führungen teil. Außerdem werden 222 Gruppenführungen gebucht.

Veranstaltungen



Die Gemeinde beteiligt sich wieder an der öffentlichen Wanderung auf dem **ZweiUferPanoramaweg**, die diesmal am 11. Mai stattfindet und bei leider ungünstiger Witterung über die Weinberge und die Staustufe nach Erlabrunn zum Badensee führt.

Mit Unterstützung der Feuerwehr Thüngersheim wird vom ZweiUferLand Tourismusverein ein Imbiss auf Höhe der Ravensburg organisiert, am Kiosk am Badensee versammeln sich die Teilnehmer aus allen Gemeinden des ZweiUferLandes zu einem Schlussshock.

Am 2. Juni führt die Gemeinde unter Federführung der TI zum zweiten Mal die kleine Weinlagenwanderung „**Weinschlendern am Sonnenschein**“ durch.

Wieder beteiligen sich hauptsächlich Weingüter, die in der Lage Weinberge bewirtschaften: Weingut Reiss, Weingut am Stein, Weingut A.&M. Klüpfel, Weingut Ilonka Scheuring, Weinbau Joe Schmitt, Weinbau Glückert.

Für eine breit gefächerte Essensauswahl sorgen diesmal zwei Foodtrucks, „Der Esswagen“ von Heike Baumann und Tarte Flambée sowie der Männergesangverein, der Kaffee und Kuchen anbietet. Vom REWE-Markt bis zur Haltestelle Birkental wird wieder in halbständigem Rhythmus ein Shuttle-Bus eingesetzt.



Zur Begrüßung kommen die Fränkische Weinkönigin und zwei Weinprinzessinnen aus dem ZweiUferLand. Trotz der großen Hitze nehmen zahlreiche Einwohner und Gäste an der Veranstaltung teil.

Ebenfalls unter dem Namen **Weinschlendern** organisiert die TI außerdem am 27. Juli und 28. September zwei Altortführungen mit Weinverkostung.



Gästeführerin ist die örtliche Kulturreferentin Dr. Martina Edelmann. Interessante Einblicke in den Weinbau früher und heute gibt es zusätzlich bei den Stationen im Garten von Familie Bauer und vor der Sammlung alter

Geräte von **Edwin Wald**. In seiner Reise in die Vergangenheit zeigt der 83jährige in einer Ausstellung, wie man in seiner Kindheit Acker- und Weinbau betrieb.



Zum ersten Mal wird für Einzelgäste zudem am 5. Oktober eine **Fastnachts-Tour** mit Rudi Hepf angeboten.

Am 21. September nimmt die Gemeinde mit einem Rotling vom Weingut Hessler an der „Schwimmenden Weinprobe“ des ZweiUferLand Tourismus e.V. teil. Auf der Rundfahrt zwischen Zell und Zellingen werden Weine aus allen Mitgliedsgemeinden, in denen Wein angebaut wird, vorgestellt und verkostet.

Destinationsmarketing

Ein Hauptelement für die touristische Vermarktung von Veitshöchheim und der Region ist wieder das attraktive Gästejournal mit aktuellen Informationen zu den Mitgliedsgemeinden des ZweiUferLandes, den Hotels und Restaurants sowie einem Überblick über die touristisch interessanten Veranstaltungen und Heckenwirtschaften. Das Heft wird mit Unterstützung der TI vom ZweiUferLand Tourismus e.V. herausgegeben, verschickt und in den Gemeinden und touristischen Betrieben ausgelegt.

Auch interessante Pauschalarrangements werden wieder ausgearbeitet und durchgeführt. 2019 gibt es zwölf termingebundene Angebote, etwa zum Weinfest im Rokokogarten und zum Mozartfest, und vier Arrangements, die frei wählbar sind, wie „Veitshöchheim zum Kennenlernen“.

Weiter sind auch drei Pauschalangebote speziell für Kleingruppen ab zehn Personen im Programm. Die Angebote sind in einem attraktiven Prospekt zusammengestellt.

Neben den genannten Broschüren Pauschalheft und Gästejournal werden weitere Prospekte und Werbemittel gestaltet, wie etwa der vom Tourismusverein herausgegebene „Urlaubsberater“ mit Informationen zu allem, was man unternehmen und besichtigen kann.

Eigenproduktionen der TI sind wieder der Flyer „Führungen für Einzelgäste“ und die Broschüre zum „Weinschlendern am Sonnenschein“.

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit werden die Tourismus-Webseite www.wuerzburgerland.de und der Facebook-Auftritt kontinuierlich gepflegt und v.a. die Veranstaltungen ständig aktualisiert. Parallel arbeitet die TI am neuen Internetauftritt der Gemeinde, bei dem es auch einen Bereich Tourismus geben wird.

Zu aktuellen Veranstaltungen werden außerdem Pressemeldungen versendet und vereinzelt auch Anzeigen geschaltet. Für Präsentationen und Veranstaltungen der Gemeinde werden neue, dem Corporate Design angepasste RollUps gestaltet.

In Zusammenarbeit mit der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH lädt die TI eine Tourismus-Bloggerin ein, die während und nach ihrem Aufenthalt in ihrem Blog und diversen sozialen Medien über ihren Aufenthalt in Veitshöchheim berichtet (s. „Vielweib on Tour“).

Außerdem betreut die TI beim von der Bayern Tourismus Marketing GmbH organisierten 1. Drehbuchcamp im Rahmen der „Filmkulisse Bayern“ eine Gruppe Nachwuchsautoren, die auf der Suche nach Anregungen für Drehbücher Unterfranken bereisen.

Wie in den Vorjahren beteiligt sich die TI mit einem Stand und einem Rahmenprogramm an der Gestaltung des Weinfestes im Rokokogarten und unterstützt die Organisatoren bei der Öffentlichkeitsarbeit.

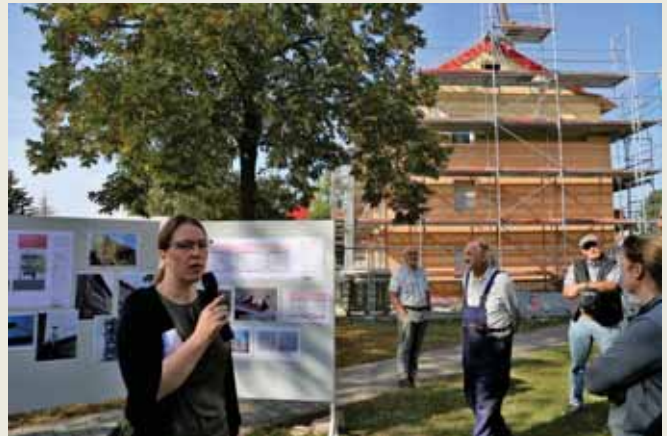
Eine weitere Aufgabe der TI ist es, die Zusammenarbeit und Kooperation mit überregionalen Tourismusverbänden zu organisieren. So ist die Gemeinde in diesem Jahr Gastgeber für die Leiterinnen der Tourist-Informationen im Fränkischen Weinland, die sich am 15. Oktober in den Mainfrankensälen treffen.

GEMEINDLICHER INFORMATIONSGANG 2019



Riesig ist im September die Resonanz beim nun schon 27. Informationsgang der Gemeinde. Bürgermeister Jürgen Götz freut sich über das "wohlgesonnene" Wetter und dass an die 120 die Bürger Interesse zeigen für das, was im Ort passiert.

Bei der ersten Station im neuen **Baugebiet Sandäcker** erfahren die Bürger, dass die im Juni 2018 von der Firma Konrad Bau mit einem Auftragsvolumen von 6,0 Mio. Euro begonnene Erschließung für insgesamt 260 Wohneinheiten im Zeitplan ist und bis Jahresende abgeschlossen werden kann.



Nach der Erschließung des Baugebietes „Sandäcker“ ist die energetische Sanierung der 54 Wohnungen der 1965 in L-Form auf einer Fläche von 8.000 Quadratmeter gebauten, jetzt in Gemeindebesitz befindlichen **Bundeswehr-Wohnanlage** Heidenfelder Straße 20 – 28 und Wolfstalstraße 30 – 34 mit Gesamtkosten von 4,8 Mio. Euro das zweite derzeit laufende Mammutprojekt der Gemeinde, das der Bürgermeister und seine Hochbaureferentin beim Informationsgang vorstellen. Es wird in drei Bauabschnitten realisiert.



Eine kleine Überraschung gibt es, als Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr ins Baugebiet einfahren und die **Jugendfeuerwehr** im Rahmen einer 24-Stundenübung einen kleinen Stoff-Hund aus dem Abflussrohr eines Erdhaufens im Baugebiet „retten“.



Über das Waldgebiet „Gebranntes Hölzlein“ geht es dann weiter zum künftigen **EU-Mittelpunkt** auf Gadheimer Gemarkung, wo ein Lehrer-Ensemble der gemeindlichen Sing- und Musikschule die Wanderer mit der Intonation der Europahymne in Endlosschleife überrascht. Hier wurden mit Hilfe der Auszubildenden des Markushofes Wege gebaut, eine Fläche als Rondell gepflastert, Büsche gepflanzt, drei Fahnenmasten aufgestellt und in einem Muschelkalk-Brocken der EU-Messpunkt eingehauen und darauf eine rot-weiße Fahnenstange befestigt.



Auf der nächsten Station im **Waldfriedhof** erfahren die Teilnehmer, dass das 2014 eingeweihte Bestattungsquartier "Lebensfluss", das deutschlandweit auf reges Interesse stößt, so stark nachgefragt ist, dass die 84 Urnengräber schon weitgehend vergeben sind. Der Bürgermeister stellt hier die Planung des Landschaftsarchitekten Thomas Struchholz mit 87 weiteren Urnengräbern mit einem Kostenaufwand von 120.000 Euro vor.



Recht angetan sind dann die bis zum Schluss verbliebenen Bürger beim **Schlusscocktail** mit vorzüglicher Bewirtung durch das **Ausbildungshotel des Markushofes** im Ortsteil Gadheim.

JUGENDARBEIT

Offene Jugendarbeit

Der Offene Betrieb im **Jugendzentrum** lockt immer wieder neue Jugendliche an. Gleichzeitig bleiben viele Stammgäste erhalten. Das Jugendzentrum ist von Montag bis Freitag für Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren während dem sogenannten „Offenen Betrieb“ geöffnet.

Das Jugendzentrum entwickelt sich mehr und mehr zu einer Begegnungsstätte Jugendlicher verschiedener Schulformen und sozialer Milieus. Der derzeitige Altersspiegel erstreckt sich hauptsächlich von 12-15 Jahre, im letzten Jahr kommen mehr männliche Besucher ins Jugendzentrum.

Immer wieder besuchen auch Jugendliche mit **Migrationshintergrund** den Offenen Betrieb. Die Begegnung zwischen diesen jungen Menschen und den einheimischen Jugendlichen verlaufen stets freundlich und bereichern den Alltag.

Ein großer Wunsch der Jugendlichen ist es, Aktivitäten außerhalb des Jugendzentrums zu unternehmen und eine Übernachtung im Jugendzentrum durchzuführen.

Der Pizzatag am Dienstag und die Kochgruppe am Freitag erfreuen sich großer Beliebtheit. Die Teilnehmerzahl ist stets hoch und die gemeinsamen Aktionen mit Pascal Mader machen allen Spaß. Es werden immer mehr hochwertige Produkte, im Hinblick auf die Standards der **Fairtrade**-Gemeinde Veitshöchheim, im Jugendzentrum genutzt. Das Bewusstsein der Jugendlichen für und ihr Wissen um gesunde Ernährung soll damit verbessert werden.

Am 16. Februar 2019 wird ein **Elterntag** im Jugendzentrum veranstaltet, bei dem das Team und die Angebote vorgestellt werden. Die Anwesenden sind sehr interessiert. Um die Arbeit der Gemeindejugendarbeit für die Eltern transparent zu gestalten, soll der Elterntag nun jährlich angeboten werden.



Wie schon zur Landtagswahl 2018 wird zur Europawahl am 17. Mai 2019 eine **U18-Wahl** im Jugendzentrum veranstaltet. Durch Pascal Mader werden alle Schulen über die Aktion informiert und eingeladen. Es melden eine Klasse der Rupert-Egenberger-Schule und zwei Klassen der Mittelschule zum Workshop „Demokratie/Europa heißt für mich...“ an. Insgesamt nehmen 62 Jugendliche an der Wahl teil.

Rund die Hälfte der U18-Wähler stimmt für die Themen Nachhaltigkeit, Umwelt-, Tier- und Artenschutz. Das Thema Europa bzw. Europäische Union ist für viele Schüler jedoch schwerer greifbar und wird weiter im Jugendzentrum thematisiert. Die Rückmeldungen von Lehrern und Schülern sind durchwegs sehr positiv. Von den Lehrern werden weitere Kooperationsprojekte angeregt.

Im Sommersemester arbeitet die Gemeindejugendpflege mit dem sechsten Semester Soziale Arbeit der Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg Schweinfurt zusammen. 20 Studierende aus dem Kurs „Sozialraumorientierung in einer Landkreiskommune“ kommen zu mehreren Treffen mit dem Dozenten ins Jugendzentrum. Ziel ist eine **Sozialraumanalyse** Veitshöchheims mit Bezug zur Jugendarbeit. Es werden verschiedene Methoden der Datenerfassung vorgestellt und angewandt.

Dafür werden Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren, sowie erwachsene Veitshöchheimer befragt. Hauptkenntnis: Noch mehr Informationen über die Gemeindejugendarbeit (GJA) und deren Aktionen an die unterschiedlichen Adressaten sind nötig. Außerdem haben Jugendliche, die das Jugendzentrum und Aktionen (z.B. Ferienprogramm) kennen, trotzdem oft keine Zeit, diese zu nutzen. Die genauen Ergebnisse der unterschiedlichen Umfragen können auf Anfrage weitergeleitet werden.

Im Herbst wird mit zwei neunten Klassen der Mittelschule Veitshöchheim das **Planspiel „Voll die Party“** in Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit und den jeweiligen Klassenlehrern im Jugendzentrum durchgeführt. Die Klassen arbeiten super mit. Die präventive Arbeit besonders im Bereich Alkohol und Drogen ist ein wichtiger Arbeitsschwerpunkt der Gemeindejugendarbeit.



Am ersten Samstag der **Altortweihnacht** ist das Jugendzentrum mit Pascal Mader, Rebecca Hofmann und der FOS-Praktikantin Pia Werner, sowie einigen Jugendlichen aus dem JUZ wieder mit einem Verkaufsstand am Start. Wie im letzten Jahr werden selbstgebackene Plätzchen in Tüten verpackt und zu Gunsten der Jugendarbeit im Jugendzentrum verkauft.

Bis Jahresende werden verschiedene **Renovierungsarbeiten** im Jugendzentrum durchgeführt. Die Toiletten werden teilerneuert, gestrichen und eine neue Zwischenwand im Männer-WC eingezogen, im Damen-WC der Lüfter und die Wände teilweise saniert. Im Treppenhaus wird eine Erhöhung des Geländers aus Metall, aus Sicherheitsgründen, angebracht. Weiter umfassende Renovierungsarbeiten sind für 2020 geplant und werden mit dem Bauamt koordiniert.

Kidsclub

Der Kidsclub findet wie bisher montags von 15:00-17:00 Uhr statt und wird gut besucht. Die Teilnehmer sind meist Jungen im Alter von 8-10 Jahren.

Seit Jahren ist eine Stammgruppe etabliert, die wöchentlich das Angebot mit Leben füllt und neue Gesichter schnell integriert. Mädchen kommen leider eher spärlich zum Kidsclub – sie sind herzlich eingeladen!

Die Angebote erstrecken sich von Kochen und Backen über Bastelangebote und verschiedene Turniere bis hin zu Gesellschaftsspielen. Die Angebote im Jugendzentrum, wie Wii, Tischkicker, Dart und Billard werden sehr gerne genutzt, gefolgt von Aktionen in der Küche. Zum Abschluss des Jahres feiert der Kidsclub zusammen mit allen Kindern und deren Familien eine schöne Weihnachtsfeier mit selbstgebackenen Plätzchen und Punsch.

40 Jahre Ferienprogramm

Das 40jährige Jubiläum des Ferienprogramms wird 2019 mit einem großen und attraktiven Angebot in den verschiedenen Ferien und einem Gewinnspiel in den Sommerferien gefeiert.

Im Jahr 2019 gibt es 37 Angebote über das Online-Anmelde-Portal und nochmal 19 Programmpunkte mit Anmeldung beim Veranstalter, über die gesamten Ferien verteilt. Es werden 369 Teilnehmer registriert, hiervon sind 192 männlich (52%) und 177 (48%) weiblich. 349 Kinder und Jugendliche nehmen an mindestens einer Veranstaltung teil.



Trotz des parallel laufenden Abenteuerspielplatzes der Gemeindejugendarbeit (GJA) mit 200 Teilnehmern erfreut sich der dreitägige **Inlineskating-Workshop** der Inline Skating- und Funsportagentur City-Skate auf dem Rollschuhplatz in Veitshöchheim einer großen Resonanz. Im Rahmen des Ferienprogramms nehmen 23 Fünf- bis Elfjährige das Angebot der Kreisjugendpflege wahr, ausgerüstet mit Rollerblades und fest sitzendem Helm sowie Knie-, Ellenbogen- und Handgelenk-Protektoren jeweils zwei Stunden lang die Kunst des Inlineskatings zu erlernen oder auszubauen.

Die GJA bietet so für Veitshöchheimer und teilweise auch auswärtige Kinder und Jugendliche ein vielseitiges, abwechslungsreiches und äußerst attraktives Ferienprogramm an, bei dem Kreativität, Bewegung, Umwelt und Soziales Miteinander, sowie unterschiedliche Altersstrukturen eine Rolle spielen.

Es werden auch Angebote organisiert, die mit anderen Gemeinden kooperieren oder dort, anstatt in Veitshöchheim, stattfinden. Unter anderem können die Teilnehmergebühren dadurch oft niedrig gehalten werden. Die GJA versucht die Angebote so inklusiv wie möglich zu gestalten, ist aber aufgrund der Lokalität Jugendzentrum in der Barrierefreiheit eingeschränkt.



Jede Menge Spaß haben die 90 Teilnehmer beim **Schnuppertauchen**, das die Tauchschule Actionsport Würzburg bereits seit 1996 im Geisbergbad an drei Tagen durchführt.

Die Ministranten aus Veitshöchheim brechen in diesem Jahr wieder zu einem Tagesausflug in den Freizeitpark Phantasialand auf. In Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendarbeit wird eine Fahrt mit einem Reisebus nach Brühl organisiert. 47 Teilnehmer melden sich über das Ferienprogrammportal an.

Die Kinder und Jugendlichen werden von Ehrenamtlichen aus den Reihen der Ministranten begleitet und im Park betreut. Der Tagesausflug kommt sehr gut an und verläuft ohne Zwischenfälle.



In der letzten Woche der Sommerferien findet traditionell die ökumenische **Kinderbibelwoche** in Veitshöchheim statt, so auch 2019. Anfang September treffen sich rund 40 Kinder und 20 ehrenamtliche Mitarbeiter in den Räumlichkeiten der Kuratie. Zum Wochen-Thema „Meine Welt ist voller Fragen“ gibt es auch die Möglichkeit, selbst zu forschen und naturwissenschaftlichen Phänomenen auf die Spur zu kommen.



Am Ferienprogramm beteiligt sich auch die U.W.G Veitshöchheim, die den Kindern das **Mountain-Biken** lehrt.

Beim **Jubiläums-Gewinnspiel** können alle Kinder und Jugendliche mit dem Sommerspaßheft teilnehmen und u.a. eine Saisonfreikarte für das Geisbergbad, Gutscheine von Eis Stephan, Theatergutscheinen vom Mainfränkentheater, Theater am Neunerplatz und Theater Spielberg, Gesellschaftsspiele, Freikarten für die E-Kart Bahn u.v.m. gewinnen.



Die Auslosung der 40 Preise führt am 09. September Bürgermeister Jürgen Götz im Sitzungsaal der Gemeinde durch, wobei alle anwesenden Kinder und Jugendliche unter den glücklichen Gewinnern sind.

35 Jahre Abenteuerspielplatz



Der Abenteuerspielplatz 2019 ist wieder ein Erfolg auf der ganzen Linie. Die 200 Plätze sind fast immer ausgebucht, von neun bis 17 Uhr wird viel geboten.

Hüttenbauen steht wie immer im Vordergrund, aber auch das diesjährige Thema „Wiking“ wird in verschiedenen Workshops und Spielen von den Betreuern gut umgesetzt.

Die Neuzugänge im Team haben sich gut eingelebt und sind eine wertvolle Unterstützung am

Platz. Auch für das kommende Jahr haben einige schon Interesse bekundet, wieder mitarbeiten zu wollen.



Das Ragnarok Turnier, über den ganzen Zeitraum des ASP, ist für die 14 Teams mit ein Highlight in „Holznagelhausen“.



Besonders erfreulich in diesem Jahr ist die gute Qualität des Holzes. Der Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den vielen Privatunternehmen, die „Holznagelhausen“ mit Palettenspenden unterstützen. Darüber hinaus freut sich das Team auch über sehr viele Sachspenden (Stoffe, Couchen, Bälle u.v.m.) von Privatpersonen und Vereinen.



Das 35-Jährige Jubiläum des Abenteuerspielplatzes wird gebührend im Rahmen einer öffentlichen Grillfeier begangen.



Neben den Kindern, die stolz ihre selbstgebauten Hütten präsentieren, besuchen auch viele Eltern und andere Interessierte am Freitag in der ersten Woche den ASP.

Ein besonderer Dank gilt hier den politischen Ortsvereinen sowie der Elterninitiative, die u.a. als Grillmeister, Popcornhersteller, Cocktailmischer – selbstverständlich alkoholfrei – sowohl

an der Jubiläumsfeier als auch am Abschlussabend des Abenteuerspielplatzes das Team unterstützen.

Internationaler Jugendgemeinschaftsdienst (Ijgd)



Auch in diesem Jahr wird das Team von jungen Menschen der Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste (IJGD) unterstützt. Zwei Wochen lang verbringen hier zusammen mit den Camplleiterin Saida (30) aus Algerien und Mirel (23) aus Albanien neun junge Leute, darunter sechs weibliche und drei männliche Teilnehmer im Alter von 16 bis 20 Jahren aus Italien (4), Afghanistan (2), Russland, Mexico und Belgien ihre Ferien im Naturfreundehaus, um täglich gemeinsam für etwas Sinnvolles zu arbeiten, gemeinsam zu kochen, ohne hohe Kosten gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten.

Ein solches Ijgd-Camp richtet die Gemeinde bereits zum 16. Mal aus. Besonders erfreulich ist, dass die Jugendlichen aus der Partnergemeinde Greve in Chianti zum wiederholten Male und weit über das erwartete Maß hinaus am Projekt teilnehmen. Ihr vorbildlicher Beitrag zur internationalen Völkerverständigung kostet die Gemeinde rund 5.000 Euro.

25 Jahre Elterninitiative



Im Jahr 2019 feiert die Elterninitiative bereits ihr 25-jähriges Bestehen. Die Aktiven der Initiative sind immer tatkräftig bei der Ferienprogrammgestaltung und -durchführung dabei. Bei mehreren Treffen im Jahr wird über verschiedene Angebote diskutiert, über die Arbeit der Gemeindejugendarbeit informiert und das Mitwirken der Elterninitiative abgesprochen. So bringt sich die Elterninitiative 2019 bei diversen Ferienprogrammen in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien und beim Abenteuerspielplatz (u.a. Einteilung am ersten Tag und Essenzubereitung und -Ausgabe an der Abschlussveranstaltung) ein. Bei der Jubiläumsfeier anlässlich des 35-jährigen Bestehens des ASP übernehmen sie darüber hinaus den Getränkestand. Auf dem Bild von links nach rechts Rebecca Hofmann (GJA), Ute Schnapp, Ines Wöstheinrich, Susanne Fernsemer, Helga Neubauer, Pascal Mader (GJA) und Judith Steinkamp. Zum Dank werden die Aktiven in diesem Jahr von der Gemeinde zu einem Exit Game eingeladen mit anschließendem Essen. Über neue Interessierte aus Veitshöchheim würde sich die Elterninitiative sehr freuen.

Streetwork



Auf den Veitshöchheimer Straßen ist es ruhig. Die einzigen Vorkommnisse sind Sachbeschädigungen vor dem Friedhof sowie am Toilettenhäuschen und Spielplatz am Main. Diese werden vermutlich von Jugendlichen verursacht.

Der Streetworker besuchte die Lokalität bis vor kurzem täglich, um mit den vermutlichen Tätern in Kontakt zu kommen. Dies hat dazu beigetragen, dass seitdem keine weiteren Vorfälle aufgetreten sind.

Ralf Krämer bietet inzwischen drei Selbstverteidigungskurse unter anderem im Jugendzentrum an: Einen mit einem langjährigen Kursmitglied, einen für Jugendliche am Trainingsanfang, die kontinuierlich trainieren und sich verbessern wollen und einen offenen Kurs für Jugendliche, die sich bewegen und etwas Neues lernen wollen, aber nicht regelmäßig teilnehmen wollen oder können.

Im Rahmen der Kurse besuchen die Teilnehmer zwei Nachwuchs-/Amateurboxveranstaltungen in Würzburg, die vom Bayerischen Amateurboxverband ausgerichtet wird. Ein besonderes Highlight für die Jugendlichen sind nicht zuletzt auch die halbjährlichen Besuche in einem Veitshöchheimer Restaurant.

Aufgrund der geringen Problematik auffälliger Jugendlicher in Veitshöchheim und der gestiegenen Besucherzahlen an Freitagen wird die Streetwork nun auch in die Kochgruppe im Jugendzentrum involviert.

Dieses Projekt ist neben den etablierten Terminen eine gute Gelegenheit, neue Jugendliche auf die mobile Jugendarbeit aufmerksam zu machen und erste Kontakte beim gemeinsamen Kochen und Essen herzustellen. So soll problematischem Verhalten außerhalb des Jugendzentrums präventiv entgegengewirkt werden.

Die Streetwork beteiligt sich außerdem an besonderen Events, wie dem Sommerabschlussgrillen vor der Bücherei. Darüber hinaus besuchen die Jugendlichen gemeinsam mit Ralf Krämer den Steinbruch in Thüngerheim.

Die Gemeindejugendarbeit Veitshöchheim bedankt sich sehr herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen, die Unterstützung und die eingebrachte Energie und Vorschläge von Kindern, Eltern und anderen Beteiligten und Interessierten.

Verein Jugendbahnhof e.V.

Der Trägerverein des Jugendzentrums besteht nun schon seit 1990 und kann 2020 sein 30jähriges Bestehen feiern. Trotz Höhen und Tiefen gelingt es dem Verein immer wieder, eine Vorstandschaft zu stellen. Es sind dies aktuell:



v.l.n.r. hinten: Christian Schiemann (1. Vorsitzender) Stephan Spielmann (2. Vorsitzender), Fabio Rossdeutsch (Beisitzer), Winfried Knötgen (Beisitzer und Revisor), vorne: Jonas Kaiser (Kassier) und Ilias Koscherbajew (Schriftführer)

Anfang des Jahres 2019 kann das Jugendzentrum noch über den Verein für Feierlichkeiten angemietet werden, was dann aber aus Zeitgründen nicht weiter möglich ist.

Durch den Jugendbahnhof e.V. wird für das Jugendzentrum ein Beamer und eine Leinwand angeschafft und installiert. Hiermit können im Offenen Betrieb des JUZ Konsolenspiele und Filme auf großer Leinwand gespielt bzw. angeschaut werden. Dieses Equipment wird im vergangenen Jahr auch sehr gut bei verschiedenen Workshops im Ferienprogramm genutzt.

Bei der 35-Jahr-Feier des Abenteuerspielplatzes ist der Verein mit einer Person bei den Feierlichkeiten vertreten und betreut das Glücksrad, bei welchem die Kinder verschiedene Preise gewinnen können.

Der Jugendbahnhof e.V. übernimmt im Jugendzentrum immer mal wieder kleinere Reparaturarbeiten. Somit können z.B. der viel genutzte Tischkicker und der Boxsack repariert werden.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeindejugendarbeit ist gut und meist zeitnah und unkompliziert. Der tägliche Snack und Getränkeverkauf im Offenen Betrieb des Juz wird daher auch von der Gemeindejugendarbeit für den Verein übernommen. Der Getränke- und Snackeinkauf soll im kommenden Jahr optimiert und vereinfacht werden.

KINDERBETREUUNGSEINRICHTUNGEN

Anerkannte Plätze 2019/2020

Kindergärten	405 (Vorjahr 400)
Schulhort	183
Tagespflege	7 (5)
Auswärtige Unterbringung	36 (24)
gesamt BayKIBIG	631 (612)
Schule Mittagsbetreuung	48 (47)
Ganztags-Schule	25
gesamt	704 (684)

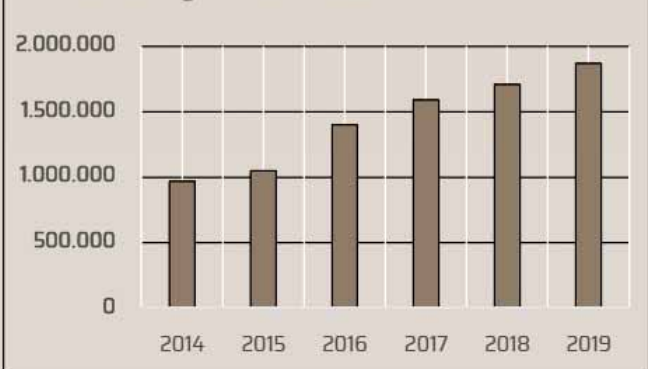
Kindergarten-Platzangebot 2018 /19 incl. Schulkinder

Kindertagesstätte	Regelkinder 3-6 Jahre	Krippenkinder 1- unter 3 Jahre	Bewilligte Plätze
Bilhildis	2 Gruppen = 50 + 26 Schulkinder	3 Gruppen = 36	112
Kuratie	3 Gruppen = 70	1 Gruppe = 12	87
Sankt Martin	2 Gruppen = 50	1 Gruppen = 12	62
Menschenskinder	2 Gruppen = 56	1 Gruppe = 14	70
AWO – Kinderhaus	2 Gruppen = 50	2 Gruppen = 24	74
AWO Hort			183
gesamt	12 Gruppen = 302	8 Gruppen = 98	588

Betreuungsbedarf

Krippenkinder	148 (138)
Regelkinder 3-6	236 (233)
Migrationskinder	80 (81)
Schwerbehinderte	17 (20)
Betreute Schulkinder BayKIBIG	183 (188)
Mittagsbetreuung	48 (41)
Ganztagsbetreuung	16 (17)

Kinderbetreuungskosten Aufwand Gemeinde



Enttäuscht von der **Umsetzung des Gute-KiTa-Gesetzes** des Bundes in Bayern sind die Leitungen der Veitshöchheimer Kindergärten, auf dem Foto v.l.n.r. Gabi Treutlein (Leiterin katholischer Kindergarten St. Martin, zwei Regel- und eine Krippengruppe), Ingrid Schinagl (AWO-Geschäftsführerin, je zwei Regel- und Krippengruppen im Kinderhaus), Petra Langer (Leiterin katholischer Kuratie-Kindergarten, drei Regel und eine bzw. ab Januar 2020 zwei Krippengruppen), Christiane Backmund (wickelt als Verwaltungskraft die wirtschaftlichen Aufgaben der drei katholischen Kindergärten Veitshöchheims ab) und Angelika Vey-Rossellit (Leiterin Bilhildiskindergarten, zwei Regelgruppen, drei Krippengruppen und Nachmittagsbetreuung für 16 Schulkinder).

Sie vertreten, wie laut Pfarrer Sebastian Wolfrum auch die KiTa Menschenskinder mit zwei Regelgruppen und einer Krippengruppe die Auffassung, dass durch das Gute-KiTa-Gesetz in Veitshöchheim keine Qualitätsverbesserung eintritt.

Insbesondere tritt dies auch nicht durch die von Bayern geplante Einführung eines Verwaltungsbonus und der Einsetzung von Tagesmüttern ein.

Die Leiterinnen sind der Meinung, dass einzig und allein die Abänderung des derzeitigen Stellenschlüssels von 1:10 durch den Freistaat Bayern, wie im Ländermonitoring "Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)" von der Bertelsmann-Stiftung auf 7,5 in Kindergartengruppen und in Krippen auf 1:3 empfohlen, eine entscheidende Qualitätsverbesserung bringen würde

Im Gegensatz dazu führt der von Bayern bereits eingeführte Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten für Familien dazu, dass die Buchungszahlen im Jahr 2019 für die Veitshöchheimer Kinderbetreuungseinrichtungen deutlich zunehmen.

Dies hat zur Folge, dass die Gemeinde den Bedarf an Krippenplätzen für 1-3-Jährige erstmals zum Start des neuen Kindergartenjahres nicht vollständig abdecken kann. Auf Grund von Gesprächen mit dem Trägerverein des Kuratiekindergartens kann jedoch eine kurzfristige Lösung gefunden werden.

Auch für die Schulhortbetreuung am Nachmittag sind die Zahlen weiter steigend. Hier ist die Gemeinde inzwischen räumlich an die Kapazitätsgrenze gestoßen und muss im Zuge der Generalsanierung der Eichendorffschule auf den Bedarf reagieren.

Das Angebot im neuen Schuljahr beläuft sich auf insgesamt 704 Kinderbetreuungsplätze in den verschiedenen Einrichtungen in Veitshöchheim und durch Tagesmütter.

Kindergarten St. Martin



Es ist ein großer Tag für die 60 Sankt Martins-Kinder, als im November Pfarrer Robert Borawski den für 1,9 Mio. Euro generalsanierten und um einen Anbau erweiterten Kindergarten nach zweijähriger Bauzeit einweiht.



Der bis zur jetzt erfolgten Generalsanierung gerade mal knapp 24 Jahre alte Kindergarten erstrahlt nun wieder in neuem Glanz



Die Kita erhält in einem erdgeschossigen Anbau (links) auf einer Nutzfläche von 93 Quadratmeter einen Essraum mit Küche, Vorratsraum, eine Garderobe, ein Gäste WC mit Behinderten-Dusche und Räume für Müll und Kinderwagen.



Weiter werden im Altbau die Fluchtwege für die beiden Regel-Gruppenräume im Obergeschoss durch einen großen Balkonanbau aus Gitterrosten mit Treppenabgang in den Garten verbessert.

Das neugedeckte Dach und die Fassade erhalten eine Wärmedämmung. Neu installiert werden Heizungstechnik und Elektro, Bäder und Waschräume erneuert.



Nach Verlegung des Treppenhauses kann nun im Obergeschoss der Bereich zwischen den beiden Gruppenräumen als gemeinsame Spiel- und Aufführungsfläche mit kleiner Bühne genutzt werden.

Im Erdgeschoss des Altbaus erhalten durch Umbauten die Kinderkrippe einen doppelt so großen Schlafraum und auch der Personalaufenthaltsraum für die Erzieherinnen ist nun viel größer.

Vergessen ist der zweijährige Stress, den der vorübergehende Umzug in das Haus der Begegnung mit sich brachte. Rechtzeitig zu Beginn des neuen Kindergartenjahres kann der Kindergarten wieder bezogen werden.

Die Kosten von 1,9 Millionen Euro finanzieren der Freistaat Bayern mit 600 000 Euro und die Gemeinde und die Diözese mit jeweils 650 000 Euro.



Vor der Segnung der neuen Räumlichkeiten setzt eine Gruppe von Kindern mit Bauhelmen den Bauablauf entsprechend dem Lied von den fleißigen Handwerkern in Szene.



Schon zuvor in der Vituskirche führen sechs Mädchen die Kurzgeschichte "Licht kann man verschenken" von Maria Rößler auf.

Bilhildis-Kindergarten - Eine Welt- und Klima-Kita



"Bildung zu Klimaschutz fängt in der Kita an" heißt die Devise des Bilhildiskindergartens, der seit Oktober offiziell die **Konsultations-einrichtung im bundesweiten Klima-Kita-Netzwerk** in Bayern und Baden-Württemberg ist. Dieses hat zum Ziel hat, das wichtige Thema des Klimaschutzes verstärkt in den pädagogischen Alltag einzubringen.

Ulrike Schaefer, Geschäftsführerin des Förderverein Umweltstation Lias-Grube e.V. in Eggolsheim, überreicht KiGa-Leiterin Angelika Vey-Rossellit die Ernennungstafel und schult die 20 Mitarbeiter im Rahmen einer Fortbildung für diese besondere Aufgabe.

Mit dem vom Bundesumweltministerium geförderten Projekt "Klima-Kita-Netzwerk" werden bundesweit 150 Kindertagesstätten dabei unterstützt, innerhalb von drei Jahren Klima- und Ressourcenschutz in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und Nachhaltigkeitsperspektiven zu den Fragen "Wie sparen wir Energie? Woher beziehen wir unsere Lebensmittel?" für die tägliche Praxis zu entwickeln. Durch die Teilnahme am Projekt "Klima-Kita-Netzwerk" soll Klimaschutz spannend und spielerisch schon in der Kita vermittelt werden und so Erzieherinnen in Kitas angeregt werden, gemeinsam mit den Kindern klimarelevante Themen wie Energie oder Wasser zu erforschen und eigene Ideen für Klimaschutz im Kita-Alltag zu erarbeiten.



Der Bilhildiskindergarten wird Anfang April 2019 von Caren Rehm vom "Eine Welt Netzwerk Bayern e.V." in Augsburg als fünfte Kita in Bayern mit dem bis Ende Februar 2022 gültigen **Zertifikat "Eine Welt-Kita - fair und global"** ausgezeichnet.

Das Zertifikat bringt zum Ausdruck, so KiGa-Leiterin Angelika Vey-Rossellit, "dass in unserem Kindergarten der Grundstein für einen verantwortungsvollen Umgang mit den Ressourcen unserer Welt gelegt und gelernt wird, Interkulturalität wertzuschätzen und sich für Fairness und Gerechtigkeit einzusetzen."

Die Kita hat sich schon seit längerer Zeit mit Umweltbildung und interkulturellem Austausch auseinandergesetzt.

Bereits vor einiger Zeit wurde sie deshalb als Sprach-Kita (Schwerpunkte sind alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik und die Zusammenarbeit mit den Familien) und auch als Kita-Wasserschule ausgezeichnet, in der das Bewusstsein für den Wert des Wassers geweckt und die Kinder auch für den Wasserterschutz sensibilisiert werden.



Ganz im Zeichen "Eine Welt für alle", steht denn auch das **Frühlingsfest** des Kindergartens, in der Mitte der Eröffnungsshow-Arena durch einen Globus symbolisiert.



So veranstaltet im Juli die die Energieagentur Unterfranken e.V. in Würzburg einen **Klimaschutz! Aktions!Tag** in der Kita. Die 30 Vorschulkinder des Kindergartens durchlaufen mit viel Spaß in Gruppen drei verschiedene Stationen und erfahren spielerisch, aktiv zu werden, um gemeinsam das Klima, unsere Umwelt und unseren Planeten zu schützen.



Auf leisen Sohlen erstürmen an **Weiberfasching** 60 kleine Narren aus dem benachbarten Bilhildis-Kindergarten das Rathaus, um dem Bürgermeister die Krawatte abzuschneiden. Sie zünden eine "Rakete", um dann vom Bürgermeister am Saxophon begleitet, das Krachmacherlied zu schmettern. „Helau“ rufend ziehen sie dann mit einer süßen Wegzehrung wieder von dannen.

Betreuungseinrichtungen der Arbeiterwohlfahrt (AWO)



Eine bewegende **Abschieds- und Dankeschön-Feier** bereitet der Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Veitshöchheim e.V. (AWO) seiner Geschäftsführerin Brigitt Will, die nach ihrem 20jährigem Engagement für die AWO neue Wege beschreitet.

Bei ihrem Eintritt in die AWO 1999 als Kinderhaus-Leiterin hat der AWO Ortsverein mit dem Kindergarten, dem Eichendorff-Hort und der Mittagsbetreuung drei Einrichtungen mit insgesamt 124 Plätzen und elf Mitarbeiter. Seitdem avanciert der Ortsverein bis heute mit einem Jahresumsatz von zwei Millionen Euro quasi zum mittelständischen Unternehmen. Er ist Träger von sechs Einrichtungen mit 400 Plätzen und beschäftigt an die 70 qualifizierte Fachkräfte in der Pädagogik, in der Verwaltung, in der Küche, für die Reinigung und als Hausmeister.

Diese Entwicklung ist laut Schinagl wesentlich Will zu verdanken, die im Januar 2007 als erste Geschäftsführerin der AWO eingesetzt wird. In Wills Ägide fallen zahlreiche Baumaßnahmen im 1983 erbauten „Starken Kinderhaus“ an der Steinstraße. So wird 2008 der Erweiterungsbau mit Turnraum, Büro, Küche, neue Räume für Krippe und Geschäftsstelle eingeweiht. Im Oktober 2012 startet ein weiterer Krippenanbau und die Generalsanierung des gesamten Kinderhauses und im Mai 2017 folgt die Sanierung des Terrassen- und Hangbereiches in Eigenleistung mit Eltern.

Nachfolgerin von Will als AWO-Geschäftsführerin ist Ingrid Schinagl, die bereits seit 30 Jahren für die AWO tätig ist, zunächst als Elternbeiratsvorsitzende und seit mehr als 25 Jahre als Vorstandsvorsitzende.



Außerordentlich gut gelungen und inhaltlich sehr wertvoll ist im August in Anwesenheit von Landrat Eberhard Nuß für die Teilnehmer inmitten der Sommerferien der von der Energieagentur Unterfranken e.V. durchgeführte und vom Landkreis Würzburg finanzierte Klimaschutz!Aktions!Tag im AWO-Hort an der Eichendorffschule. Er steht unter dem Motto "Mit vielen kleinen Schritten die Welt ein Stückchen besser machen!"

Kindertagesstätte Menschenkinder



Einen "herzhaften" Abschied bereitet im Juli der Elternbeirat der Veitshöchheimer Kita "Menschenkinder" **Sabine Winkler-Blum**, die in den letzten 18 Jahren als Leiterin maßgeblich an der positiven Entwicklung des Kindergartens beteiligt war. Sie gibt nun aus persönlichen Gründen die Leitung der Kita ab.



Pfarrer Sebastian Wolfrum und Kirchenvorstand Wolfgang Bergmann bedanken sich für den Träger der Kita bei ihr für die in all den Jahren geleistete Arbeit und freuen sich sehr, dass sie als Erzieherin weiter in der Kita mit wöchentlich 35 Stunden unter ihrer Nachfolgerin Rebecca Wiesmann tätig ist.

"Vorhang auf!" heißt es seit über 30 Jahren in der Kita Menschenkinder. Die Eltern der Vorschulkinder führen immer ein **Theaterstück** bei der Übernachtung ihrer Kinder auf.



Kindergarten Kuratie Hl. Dreifaltigkeit



Der 1990 in der Gartensiedlung errichtete Kindergarten ist derzeit mit einer Kleinkindgruppe und drei Kindergartengruppen belegt. Der KiGa-Verein übernimmt ab Januar 2020 die Trägerschaft für eine zweite Kinderkrippe, die zunächst als Übergangslösung im Haus der Begegnung (HdB) im Altort eingerichtet wird.

Das von der Gemeinde beauftragte Architekturbüro hält in seiner Machbarkeitsstudie einen Anbau am bestehenden Standort in der Egerlandstraße für möglich. Dieser muss jedoch komplett auf Kosten der Gemeinde abzüglich der Fördermittel erfolgen, da seitens des Bischöflichen Ordinariats zur Zeit keine finanziellen Mittel mehr für Kindergartenbauten zur Verfügung gestellt werden.

GRUND- UND MITTELSCHULE

Statistik Grundschule - Stand 1.10.2019

	Vorjahr	2019/20
Schülerzahl	314	299
davon männlich	165	156
davon weiblich	149	143
Klassen	13	13
Ø Klassenstärke	24,15	23

Statistik Mittelschule - Stand 1.10.2019

	Regel- schule	Deutsch- Klassen	M-Zweig	gesamt
gesamt	129	20	102	251
Veitshöchheim	54	9	39	102
Güntersleben	34	5	27	66
Thüngersheim	35	0	14	49
Verbund-/Gast- schüler	6	6	22	34
Klassen	6	2	4	12
Klassenstärke	21,5	10	25,5	20,9

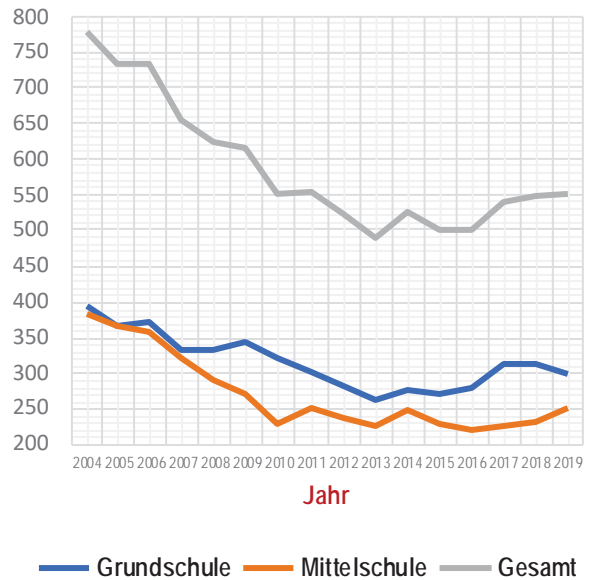
Digitaler Ausbau der schulischen Infrastruktur



Die Gemeinde Veitshöchheim ist unter den 40 Gemeinden in Unterfranken, denen Bayerns Finanz- und Heimatminister Albert Fürcker am 27. Juni in Nürnberg einen Breitband-Förderbescheid aushändigt. Insgesamt vergibt das Ministerium Fördermittel in Höhe von 16,5 Millionen Euro. Gemessen daran ist der Anteil der Gemeinde mit Förderbeträgen von 6.943 Euro jeweils für die Grund- und für die Mittelschule, also insgesamt knapp 14.000 Euro, recht bescheiden.

Gefördert wird der direkte Anschluss der Eichendorff-Schule mit Glasfaser. Die Summe ist deshalb nicht höher, da im Gehweg bereits die Leerrohre liegen, in welche die Glasfaserleitung nur noch eingeschoben werden muss.

Schülerentwicklung Volksschule Veitshöchheim



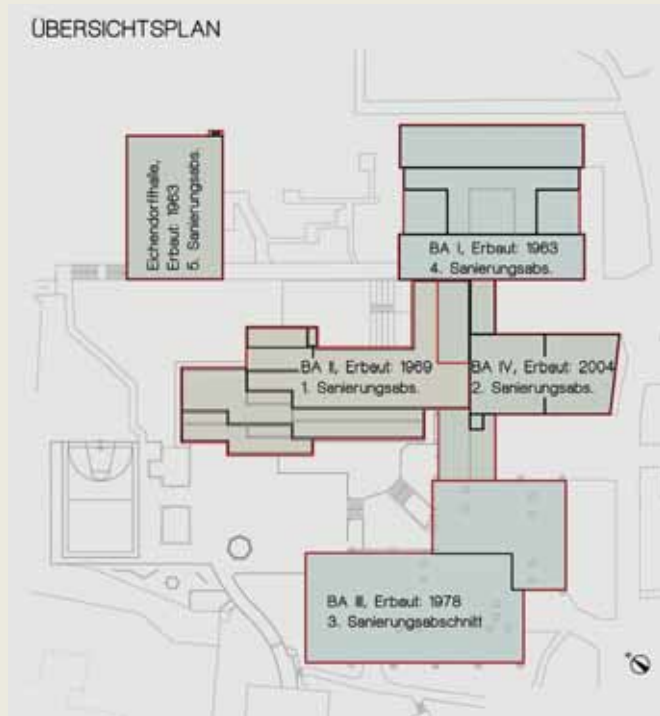
Jahr	Grundschule	Mittelschule	Gesamt
2004	393	383	776
2005	366	367	733
2006	373	359	732
2007	332	322	654
2008	333	289	622
2009	343	270	613
2010	320	228	548
2011	301	251	552
2012	283	238	521
2013	262	226	488
2014	276	249	525
2015	269	228	497
2016	279	219	498
2017	312	225	537
2018	314	232	546
2019	299	251	550



Lediglich vom Gehweg in die Schule muss der Anschluss komplett neu verlegt werden. Bei einer Förderquote von 90 Prozent beträgt der Eigenanteil der Gemeinde 10 Prozent.

Damit steht nun dem WLAN-Zugang an Grund- und Mittelschule nichts mehr im Wege.

Generalsanierung der Eichendorffschule



Die Schule besteht aus vier Bauabschnitten aus den Jahren 1965 bis 2004. Mit einem Teilprojekt, nämlich der Dachsanierung des Bauabschnittes I, der sogenannten „Freisitze“ ist begonnen.



Hier wird der alte Dachaufbau abgerissen und eine neue begehbare Dämmung und Dachabdichtung aufgebracht.

Sowohl das beauftragte Architekturbüro Grellmann- Kriebel- Teichmann aus Würzburg als auch das beauftragte Ingenieurbüro Wolf aus Ottobrunn als Planer der technischen Ausstattung sind mit den weiteren Schritten mitten in der Arbeit. Bei der abschnittswisen Sanierung ist vorgesehen, Schüler teil- und zeitweise in einen temporär zu errichtenden Modulbau auszulagern.

Brandschutz und Haustechnik sind zu ertüchtigen. Ebenso ist eine energetische Sanierung vorgesehen, sowie die Erneuerung der Oberflächen, also der Böden, Wände und Decken.

Die Projektkosten werden sich von den vor zwei Jahren vorausgesagten 13 Mio. Euro vermutlich noch erhöhen. Genauere Zahlen wird die von den Planern zu erstellende Kostenberechnung ergeben.

Der Förderantrag für den ersten Abschnitt sowie das Gesamtkonzept wurden bei der Regierung von Unterfranken eingereicht.

Die Gesamtbauzeit wird sich über mehrere Jahre erstrecken.

Aus dem Schulleben der GRUNDSCHULE



Die 75 Zweitklässler kommen im Herbst in den Genuss eines einmaligen, über zwei Tage gehenden praktischen **Apfel-Projekt-Unterrichts**. Am ersten Tag pressen Walter Dieck und Barbara Kuhn mit ihnen aus den von Dieck frisch geernteten Äpfeln Saft.



Am zweiten Tag kommt Barbara Kuhn in die Schulküche, um gemeinsam mit den Hauswirtschaftslehrerinnen die Schüler anzuleiten, selbst Apfel- und Zwetschenkuchen zu backen. Keine Frage, dass alle mit großer Begeisterung mitmachen.



Die Grundschule kann mit ihrem Film über sicheres Verhalten von Fußgängern erneut den 1. Platz beim **Kurzfilmwettbewerb** der Deutschen Verkehrswacht und der Björn Steiger Stiftung erringen.



Die Energieagentur Unterfranken besucht in der ersten Schulwoche nach den Ferien die Klassen 4b und 4c der Grundschule. Fabian Onkels zeigt den Schülern, wie **Klimaschutz** in den drei Bereichen Mobilität, Müll und Nahrung für sie möglich ist.



Viel Spaß macht den Hortkindern Milon, Omorede, Fatime, Elsa, Ibrahim, Colleen, Leona, Judi und Arigona die Pflege des Hortgartens an der Vitusschule. Da hat auch der Vorsitzende des Verschönerungsvereins Veitshöchheim Burkard Löffler seine helle Freude, wenn er im Hof der Vitusschule seitlich den **Schulhort-Garten** erblickt, ein Garten wie aus dem Bilderbuch.



Er findet es total gut, wie schön der Garten gestaltet ist und hat ihn deshalb bei der Bewertung des diesjährigen Blumenschmucks durch eine Jury mit einem Sonderpreis und die Kinder des AWO-Hortes an der Vitusschule mit einem Eis bedacht.

Wie Hortleiterin Jessie Ritter sagt, wachsen Kinder heute in einer Welt auf, in der sie Lebensmittel häufig nur noch als portionsgerecht verpackte Einheiten in Supermarktregalen kennenlernen. Viele Kinder haben noch nie ein Radieschen oder eine Sonnenblume gepflanzt, hatten noch nie die Gelegenheit, eine Tomate direkt vom Strauch zu pflücken und zu essen. Nicht so ihre Kinder, die den Hort der Vitusschule besuchen.



Die Kinder erleben durch die Gartenpflege auch Verantwortlichkeit. Sie graben, rechen, jäten Unkraut, pflanzen, gießen, ernten und schützen die Pflanzen – zum Beispiel vor Schnecken, indem sie diese absammeln. In den Pflanzbeeten wachsen viele Kräuter, Salat, Kohlrabi, Gurken, Tomaten und Rote Beete, die nach der Ernte in der Hortküche verarbeitet und den Kindern zum Mittagessen serviert werden.

Im Hortgarten gibt es fast immer was zum Naschen, je nach Jahreszeit, nach Erdbeeren, Johannisbeeren und Himbeeren waren aktuell die Brombeeren an der Reihe.



Es war einmal? Ja! Und zwar im Februar des Jahres 2019. Da beschäftigen sich die Klassen 3b und 3c der Grundschule mit **Märchen**. Sie hören Märchen, sie lesen Märchen, sie erzählen Märchen und sie schreiben Märchen.

Kerstin Lauterbach entführt so die Drittklässler in eine andere Welt und erweckt das Märchen von der Königstochter im Flammenmeer zum Leben.

Dann sind Schüler an der Reihe und dürfen sich selbst als Märchenerzähler versuchen. Erstaunt stellen sie fest, dass sie, wenn sie sich in die Welt der Märchen hineinversetzen, selbst in der Lage sind, anschaulich und spannend zu erzählen. Dabei dient zunächst ein eigens erstellter „roter Faden“ als Erzählhilfe, der jedoch beflügelt vom Erfolg, schon bald überflüssig wird.



Strahlende Kinderaugen gibt es auch Weihnachten 2019 bei 121 Kindern in armen Gebieten in **Südosteuropa**, die vielleicht noch nie ein **Weihnachtsgeschenk** bekommen haben.

Für die Aktion „Geschenk mit Herz“ der Hilfsorganisation humedica, die in Zusammenarbeit mit „Sternstunden e.V.“ und „Bayern 2“ jährlich durchgeführt wird, packen die Grundschüler aus Veitshöchheim wunderschöne Weihnachtspakete.

Diese enthalten Spielsachen, Pflegeprodukte, Malsachen und Süßigkeiten. Von den 300 Schülern der Grundschule beteiligen sich mehr als ein Drittel an der Aktion.

Der Grundschule ist es wichtig, so Konrektorin Julia Heres, dass die Kinder erleben, wie wichtig es ist, anderen Kindern zu helfen und dass Teilen Spaß macht.

Mit großem Eifer laden die Kinder die Pakete in den Lastwagen von humedica, der sich dann zum Beschenken Richtung Südosten auf den Weg macht.

Aus dem Schulleben der MITTELSCHULE



Bei der **Entlassfeier** im Juli gibt es allen Grund zur Freude. In der M10 haben alle 27 Schüler den Mittleren Schulabschluss erreicht, davon zwölf mit der Note "Gut" und 14 mit der Note "Befriedigend". Klassenbeste sind mit einem Notendurchschnitt von jeweils 1,78 Vinzenz Amrhein, Bianka Lannig und Marius Öhrlein.

Dass die Mittelschule eine weiterführende Schule im wahrsten Sinne des Wortes ist, zeigt sich auch darin, dass insgesamt vier Abschlusschüler an die Fachoberschule und zwei an ein Gymnasium wechseln. Die anderen Schüler strebten Ausbildungsberufe in Handwerk, Industrie und im Dienstleistungsbereich an.

16 Schüler aus der neunten Regelklasse des Klassenlehrers Stefan Baier und der Deutschklasse 7 bis 9 treten bei der Qualiprüfung an. Zwölf von ihnen bestehen den Quali und die anderen vier den erfolgreichen Mittelschulabschluss. Klassenbeste sind aus der 9b Mohamed Shuaib mit 2,0 und Josephine Hawthorne sowie Sara Ranko aus der Deutschklasse mit jeweils 2,3. Auch diese Absolventen können größtenteils Ausbildungsverträge abschließen. Zwei Schüler wechseln mit ihrem guten Abschluss in die M 10 der Mittelschule.



Bei bestem Wetter besuchen auch 2019 zahlreiche Gäste das **Schulfest** der Mittelschule, für das Elternbeirat, Schüler und Lehrer Vieles vorbereiten. Begeistert verfolgen die Zuschauer zunächst das Programm in der Aula, so eine Beat-Box-Vorführung



oder den Vortrag des Orchesters der 5. Klasse. Schon zum neunten Mal führt in diesem Jahr die Mittelschule das Musikprojekt mit der Sing-und-Musikschule durch.



Sehr großen Zulauf hat der Besuch des Gnadenhofes, der auf Betreiben der Deutschklasse seine Arbeit vorstellt.



Entgegen der Geschlechterstereotype: Veitshöchheimer Mittelschüler schnuppern beim **Girls-/Boys-Day** in unübliche Jobs, so auf dem Foto im Autohaus Keller diese sechs Mittelschülerinnen.



Bei der Firma PROFIROLL SCHURICHT GMBH, einem Fachbetrieb für Insektenschutz, Sonnenschutz und Fenster im Veitshöchheimer Gewerbegebiet sind auch die Schülerinnen Anna, Jenny und Sedra von ihren Probe-Arbeiten in einem typischen Männerberuf begeistert.

An 20 Einsatzorten können so 40 Mädchen in einen der sogenannten MINT (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaft-Technik)-Berufe hinein schnuppern, während 40 Jungs in sozialen Einrichtungen unterwegs sind.

Bereits Tradition hat der **Berufsinformationstag (BIT)** der Mittelschule Veitshöchheim. Schon zum zwölften Mal geht er im November über die Bühne. Es informieren 19 Betriebe aus der Region, darunter viele neue Arbeitgeber, die 300 interessierten Schülern und Eltern eine halbe Stunde lang höchst informativ über ein breites Spektrum an typischen Ausbildungsberufen für Mittelschüler, erörtern Chancen und Herausforderungen dieser Ausbildung und stellen sich den Fragen der Schüler und Eltern.



Mit dem Medizintechnik-Hersteller ERT EResearch Technology/Inc. kann Übergangsmanagerin Theresia Öchsner erstmals für den BIT der Mittelschule eine weltweite tätige Hightech-Firma gewinnen.

Ansonsten gehören viele der anwesenden Unternehmen zum regionalen, hilfreichen Netzwerk der Mittelschule, das Plätze für Ausbildung, Praktikum, Boy's-/Girl's-Day, Betriebserkundung und damit für die Schüler niederschwellige Einstiegsmöglichkeiten anbietet, die zu eigenen Wünschen, Fähigkeiten, verschiedenen Schulabschlüssen passen, Karriereplanungsmöglichkeiten inclusive.



Nach knapp zwei Stunden trifft man sich in einer Schlussrunde zu einem kurzen, positiven Feedback. Schulleiter Otto Eisner bedankt sich bei den beteiligten Firmen, die den Schülern wichtige Entscheidungshilfen bei der Berufswahl-Orientierung und beim Finden von Praktikumsstellen geben oder die Möglichkeit einräumen, ihre Bewerbung um einen Ausbildungsplatz direkt abzugeben. Positiv herausgestellt wird, dass viele Firmen auch Lehrlinge dabei haben, die etwas über ihren Ausbildungsalltag erzählen.



Drei Absolventen der Staatlichen Berufsschule Plus (BS+) in Karlstadt, im Bild mit BS+-Leiterin Edda Thomas, informieren im März 22 Schüler der Klasse M 10 der Mittelschule, wie sie nach der mittleren Reife mit dem **Berufsabitur** Fachhochschulreife und Berufsausbildung miteinander verknüpfen, an der Fachhochschule studieren und parallel dazu in ihren Ausbildungsbetrieben in Teilzeit maximal 20 Stunden arbeiten.



Besuch von **Bruder Thomas Morus** von der Abtei Münsterschwarzach im Februar: Der Achtklässler Jannik Brandes übergibt die stolze Summe von 837 Euro zur Weiterleitung an das **Kinder-Hospital in Peramiho** in Tansania. Es ist dies der Erlös, den die beiden Klassen bei der Weihnachtsmarkt-Aktion 2018 der Mittelschule und anschließend beim Elternsprechtag der Schule erzielt haben.

Es ist bereits die fünfte Spendenaktion der Mittelschule für Peramiho. Der 65jährige Bruder Thomas Morus kennt dort die Verhältnisse sehr genau, war er doch dort 18 Jahre lang bis 2001 als Missionar tätig.



Auch bei der Veitshöchheimer **Altortweihnacht** 2019 verkaufen Achtklässler wieder uneigennützig zugunsten der Kinderstation des Peramiho-Hospitals 800 **Tom-bola-Lose** sowie seit Mitte Oktober für den Weihnachtsmarkt von ihnen kreierte Geschenkartikel in den Fächern Soziales, Technik und Wirtschaft.



Vom Junkie zum Buchautor und gefragten Referenten: **Dominik Forster** aus Nürnberg klärt im Januar 2019 die 120 Schüler der achten bis zehnten Jahrgangsklasse über den **Drogenkonsum** auf.

GYMNASIUM VEITSHÖCHHEIM

Schülerstand 31.12.2019									
Jahrg.St.	5	6	7	8	9	10	Q11	Q12	Gesamt
Jungen	47	41	37	40	35	42	42	30	314
Mädchen	37	47	36	28	34	42	56	54	334
Gesamt	84	88	73	68	69	84	98	84	648
Klassen	3	3	3	3	3	3			
Kathol.	42	55	36	36	36	39	51	44	339
Evangel.	28	25	26	19	17	17	24	20	176
andere	14	8	11	13	16	28	23	20	133



Es ist bereits das **22. Weihnachtskonzert** des Gymnasiums, mit dem fünf Tage vor Heiligabend vier Chöre, das Bläserorchester, drei Streicherensembles, die Schulband und ein Gesangsduo auf hohem Niveau die 400 Besucher in der Kuratiekirche zwei Stunden lang auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Nicht enden will der Applaus für den angehenden Abiturienten Johannes Knorr, nun Mitglied des Bundesjugendorchesters, der mit Bratsche in Begleitung der drei Profimusiker Reiko Sudo, Makoto Sudo und Jung Min Seo vom Philharmonischen Orchester des Mainfrankentheaters Würzburg und der Gymnasiums-Geigenlehrerin Christine Gaillard Franz Schuberts „Arpeggione-Sonate“ bravourös meistert.

Es unterrichten 69 Lehrkräfte. Wegen der Umstellung des G8 auf das G9 wird spätestens zum Schuljahr 2025/26 Raumbedarf entstehen.



Die Herbstversammlung der **Bundesdirektorenkonferenz** Gymnasien (BDK im September in Hildesheim wählt den Schulleiter des Gymnasiums Oberstudiendirektor Dieter Brückner für eine dritte Amtszeit zum **Vorsitzenden**.



Vielfältige Geschenke gibt es am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien im Gymnasium im Rahmen einer gesunden Pause der **Schülerfirma "Fresh&Fruits-Schülerlounge"**. Vertreter der Schülerfirma überreichen u.a. den Gewinn des letzten Schuljahres in Höhe von 1.050 Euro zu je einem Drittel an die Kindernothilfe, an UNICEF und an die Aktion Patenkind.

UMBRUCH – ist der Titel einer **Ausstellung** der Kunst-Abiturienten des Gymnasiums im **Rathaus** mit Vernissage am 21. März. Der Bürgermeister bringt seine Freude zum Ausdruck, dass die neun Gymnasiasten das Rathaus als Ausstellungsort gewählt haben, was einmal mehr zeigt, dass die Gemeinde und die Schule seit Beginn eng zusammenarbeiten und so auch schon Ausstellungen im Jüdischen Museum, im Haus der Begegnung und im Gemeindefeld stattfanden.



Beim **7. Jongliervarieté** von "Drunter & Drüber" des Gymnasiums in der Schulaula führen insgesamt 40 Akteure aus den Klassen fünf bis zwölf in 24 Nummern ideen- und abwechslungsreich ein fulminantes Spektakel an fantastischen Jonglier-Acts, Akrobatik, Tanz, Gesang, Comedy und selbstgedrehten Videoclips und viel Spaß zu fetzigen Rhythmen auf, die alle einen Bezug zum Meer oder zur Seefahrt haben.



Siebtklässler des Gymnasiums Veitshöchheim übergeben 1.000 Euro aus dem Sommerfesterlös für das **Schulprojekt Dow Bodié in Guinea**, das das Gymnasium schon seit 20 Jahren unterstützt.



Kurz vor Weihnachten erhält die Schule vom Bundesministerium und der UNESCO die Auszeichnung als **Lernort für BNE „Bildung für nachhaltige Entwicklung“**.



Mit einer großzügigen Spende von 2.000 Euro unterstützt die **Spar-kasse Mainfranken** ein Schulentwicklungsprojekt des Gymnasiums, das helfen soll, die

Schule auf ihrem Weg in das neue neunjährige Gymnasium fit zu machen.



Chöre, Blasorchester und Band entführen beim **Sommerkonzert** des Gymnasiums in die 80er Jahre.



In die verschiedenen Epochen der Musikgeschichte mit Filmmusik und Werken der klassischen Musik versetzt zum Schuljahresabschluss ein Konzert des **Streichorchesters** des Gymnasiums.



„Vom ewigen Kampf der Geschlechter“: **Theater**-Schüler der **Mittelstufe** inszenieren **KRATZBÜRSTENDRESSUR**.



Ein außergewöhnlicher **Theaterabend** der **Oberstufe**: Die Schüler erwecken in Eigenregie anspruchsvolle Gruselgeschichten zu schaurig-poetischem Leben auf der Grundlage „Die Maske des roten Todes“ von Edgar Allan Poe.



Das **White Horse Theatre** gastiert im Juli mit einer Beziehungskomödie und Cybermobbing-Stück auf Englisch am Gymnasium.



Beim 35. unterfränkischen **Regionalwettbewerb "Jugend forscht – Schüler experimentieren"** können sich gegen starke Konkurrenz durchsetzen: v.l. Hannah Keller (3. Preis), Stefan Frimmel (2. Preis), Samir Brinis und Bastian Grunwald (2. Preis), Samson Wohleber, Dominik Lurz, Paul Rott (1. Preis) und Peter Kutscher.



Erinnerungsfoto mit 40 französischen Austauschschülern aus der Bretagne, die vom 30. März bis 5. April Veitshöchheim besuchen. Zwischen dem Gymnasium und dem Collège Saint-Nicolas in Merdrignac besteht seit über zehn Jahren ein **Schüleraustausch** in den achten und neunten Klassen.



„Der Globale Klimawandel und seine Auswirkungen vor unserer Haustür“ ist im November Thema des sechsten öffentlichen Diskussions-Abends der Veranstaltungsreihe „Jenseits des Tellerrandes“, den das Gymnasium dieses Mal mit dem **Klimaforscher Professor Heiko Paeth** in der Schaula veranstaltet, mit dem Ziel, politische Bildung hautnah zu vermitteln. Von Schülern moderiert, stellen die 200 Gäste per APP 43 Fragen zum Klimawandel/-schutz.



Eine rund 50 Jahre alte heimische Stieleiche im Bereich des Haupteingangs der LWG ist einer von zehn, über ganz Bayern in Hoch- und Tieflagen verteilten **"Talking Trees"** (sprechende Bäume). An ihnen untersucht die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) fünf Jahre lang die Auswirkungen individueller Großwetterlagen auf das Wachstum und die Ökophysiologie von Bäumen in ganz Bayern (BayTreeNet). Das Gymnasium ist eine von zehn Partnerschulen der FAU, um dem Baum auf dem Gelände der LWG unter die Rinde zu fühlen.



Adventliche Lesung für alle Fünftklässler des Gymnasiums mit den Würzburger **Kickers-Spielern** Dave Gnaase (rechts) und Simon Rhein.



"Meet US – **Amerikaner im Dialog mit Jugendlichen** an deutschen Schulen" heißt ein Programm der Botschaft/Konsulate der USA. Es eröffnet im März den Schülern des Gymnasiums die Möglichkeit, brennende Fragen rund um die USA und das transatlantische Verhältnis an **Stephen F. Ibelli, Konsul** für öffentliche Angelegenheiten am US-Generalkonsulat in München auf Englisch zu stellen.



Q12ler beleuchten sehr informativ die **JUGENDKULTUR DER 50er bis 80er JAHRE** mit einem buntem Potpourri aus Bild, Film, Spielszenen, Vorträgen, Zeitzeugen-Interviews, Talk-Show und Musik-Quiz. „Ihr habt es sehr gut gemacht“ loben die das Seminar betreuenden Lehrkräfte Oberstudiendirektorin Irmgard Ellinger und Oberstudienrat Dr. Rainer Bach.



Das P-Seminar von Beate Hofstetter mit Schülern der Q11 zum Thema **"Sklaverei - von der Antike bis heute?"** nimmt die Landkreis-Gleichstellungsbeauftragte Carmen Schiller zum Anlass, anlässlich des internationalen Gedenktages **„NEIN zu Gewalt an Frauen“** am 25. November 2019 mit einer Fahnenhissung und einer Ausstellung von 21 Kunstwerken von Schülern aus der Türkei im Landratsamt ein Zeichen der Solidarität zu setzen.



Der Global Health-Experte und Geschäftsführer des Missionsärztlichen Instituts (MI) Michael Kuhnert sensibilisiert die Q11ler für das **Mädchenheim Pathardi**, ein vom MI in Indien gefördertes Projekt, das das P-Seminar auf dem **Weihnachtsmarkt** mit dem Verkaufserlös eines Flohmarkts und Dosenwerfen unterstützt.



Im März veranstaltet der Elternbeirat zum achten Mal den **Berufsinformationstag** für die 80 Schüler der Q11. 19 Referenten aus den Bereichen Architektur, Automobilkaufmann, Betriebswirtschaft, Biologie, Jura, Kinder- und Jugend-Psychologie, Lehramt, Maschinenbau, Medizin, Modedesign, Netzwerkadministrator, Programmierer, Lasertechnik/Physik, Psychologie, Sprachwissenschaft, Tourismus und Zahnmedizin beteiligen sich an dieser Aktion, darunter auch sechs frühere Abiturienten der Schule.



Das Zertifikat **„Schüler helfen Schülern“** händigt der Schulleiter 16 Schülern für ihr ehrenamtliches Engagement im letzten Schuljahr aus.

BÜCHEREI IM BAHNHOF

Allgemeines

Die Bibliothek ist ein öffentlicher Treffpunkt in der Gemeinde, für jede Generation, zu jeder Tages- und Abendzeit, für unterschiedlichste Aktivitäten.

Im Jahr 2019 bestätigen sich die erfreulich hohen Besucherzahlen. Die Ausleihzahlen bewegen sich leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Es werden erneut über 59.000 Besuche erreicht. Die verlängerten Öffnungszeiten, Angebote für alle Altersgruppen und zahlreiche Veranstaltungen sorgen neben dem attraktiven Medienangebot für eine hohe Frequenz. Die Ausleihzahlen liegen mit rund 138.000 geringfügig unter denen des Vorjahres.

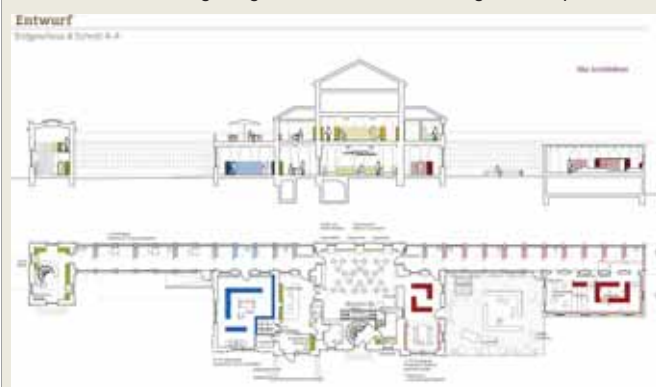
Der gemeinsam mit sieben anderen unterfränkischen Bibliotheken betriebene Verbund EMU (E-Medien Unterfranken) stellt den Lesern einen Medienbestand von rund 9.000 Titeln rund um die Uhr von zu Hause aus zur Verfügung. Die Veitshöchheimer Leser entleihen wie im Vorjahr rund 7.000 Titel per Download. Da sich der bisherige Dienstleister aus dem Geschäft mit öffentlichen Bibliotheken zurückzieht, wird die Bücherei Anfang 2020 mit einem neuen Portal starten.

Seit einem Jahr bietet die Bücherei das Musik-Streamingportal Freegal an. 2019 werden 27.000 Musikstücke gestreamt bzw. heruntergeladen. Neu hinzugekommen sind Tonie-Hörfiguren, die sich bereits großer Beliebtheit erfreuen. Zurzeit bietet die Bücherei 158 Figuren und sieben dazugehörige Boxen an.

Umfassende Erneuerung

Zum 30jährigen Bestehen der Bücherei im Jahr 2020 sollen die preisgekrönten Aktivitäten der Bibliothek auch den entsprechenden architektonischen Rahmen erhalten. Es steht die umfassende Erneuerung der Bücherei an.

So beauftragt der Gemeinderat das Architekturbüro Bruckner-Hörner-Appold Architekten, die Ausstattung und die Gestaltung der Bibliothek den heutigen, geänderten Anforderungen anzupassen.



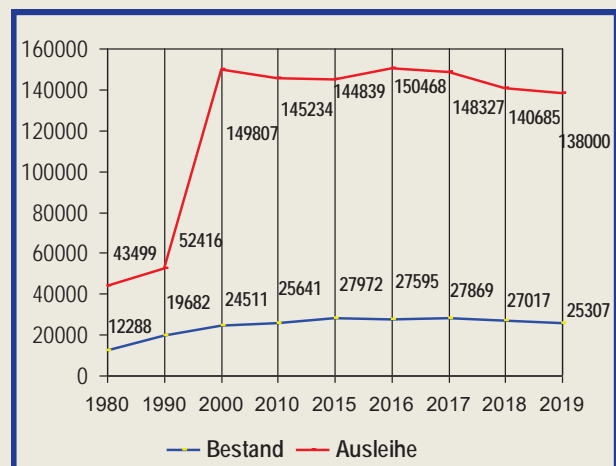
So entsteht das Konzept, in den unterschiedlichen Räumen der Bibliothek diversifizierte Räume zu schaffen, für Lesungen, Literaturkreise, individuelles und gemeinsames Schnuppern und Stöbern, Erarbeiten von eigenen Arbeiten und Hausaufgaben.

Im Zuge dieser Maßnahme werden auch die Akustik, die Lichtverhältnisse, sowie der Sonnenschutz verbessert und die Boden- und Wandbeläge erneuert.

Die Arbeiten werden ab Januar 2020 in drei Bauabschnitten ausgeführt, sodass diese bis zum 30-jährigen Jubiläum im Juli 2020 abgeschlossen werden können.

Die Bücherei bleibt während der Bauarbeiten so weit wie möglich geöffnet.

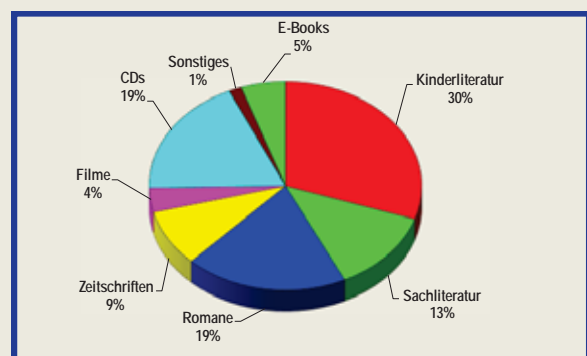
Medienbestand und Ausleihe



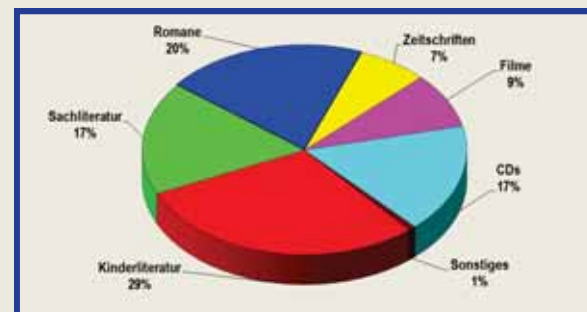
Der Medienbestand ist 2019 mit 25.307 Einheiten (2017: 27.017) leicht gesunken. Der Bestand wird laufend aktualisiert, verbrauchte oder veraltete Titel werden ausgesondert.

Im gesamten EMU-Verbund stehen 9.595 E-Books zur Verfügung. Insgesamt werden 138.000 (2018: 140.685) Medieneinheiten entleihen und der Medienbestand damit 5,5 Mal umgesetzt.

Der Medienbestand setzt sich wie folgt zusammen:



Anteil der einzelnen Medien an der Gesamtausleihe:



Gedruckte Medien sind gefragt für drei Viertel der Ausleihen. Die Nachfrage nach DVDs und Musik-CDs ist rückläufig. Mit dem Streamingportal Freegal folgt die Bücherei den neuen Entwicklungen. Die Downloads der E-Books sind gegenüber dem Vorjahr gleich geblieben. Spiele für Kinder sind nach wie vor sehr gefragt.

Besucher und Leser

Wieder kommen fast 60.000 Besucher in die Bücherei. Etwas über 300 (2018: 302) Leser melden sich im Berichtsjahr neu an und rund 2.000 (2017: 1.960) Leser entleihen Medien.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Berichtsjahr finden 96 große und kleine Veranstaltungen statt. Neben ihren eigenen Veranstaltungen arbeitet die Bücherei im Bahnhof mit zahlreichen Partnern zusammen, unter anderem mit der Grundschule, der Sing- und Musikschule, den Partnerschaftskomitees, dem Jugendzentrum, dem Internetcafé von Senioren für Senioren und anderen.



Ende Juli zieht so im Rahmen des Ferienprogramms der **Zauber-künstler Mr. Flo...** die über 80 kleinen und großen Besuchern in seinen Bann.



Spannend, witzig und lehrreich: Der bekannte **Kinder- und Jugendbuchautor Fabian Lenk** fasziniert im Mai die Veitshöchheimer Grundschüler bei zwei Lesungen in der Bücherei.



Die Klassen 1a und 2a der Vitus-Grundschule verzückt im Februar die **Autorin Cornelia Boese** in der Bücherei mit ihrer Lesung „Mein allerbestes ABC“. Es dies eine kunterbunte Buchstabenreise für kleine Leseanfänger.



Der **Kinderbuchautor TINO** verzaubert im April 80 Veitshöchheimer Grundschüler mit spannenden Geschichten.

Insgesamt finden für 16 Schulklassen Lesungen mit Autoren statt.

Im Lesecafé werden vier Ausstellungen gezeigt.



Künstler mit Autismus, wie in der Bildmitte Gerald Schmitt, stellen in der Bücherei zur Jahresmitte ihre Kunstwerke unter dem Titel "Künstler im Licht" aus, die in der Zusammenarbeit mit nichtbehinderten Künstlern wie dem Veitshöchheimer Maler José F. Sanchez und der Würzburger Kunsttherapeutin Susann Knoth entstanden sind.



Die Vorschulkinder des Kindergarten St. Bilhidis bestehen im Juni erfolgreich ihren **Bücherei-Führerschein „Bib-Fit“**. Nach insgesamt vier Besuchen mit einer Führung, dem Bilderbuchkino „Nelli Spürnase und die verschwundenen Bücher“, dem Basteln eines Raupe Nimmersatt-Kopfschmucks und einer Malaktion, sind die 19 Kinder jetzt bestens gerüstet für den Schulalltag und kennen sich hervorragend in der Bücherei aus.



„Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“: Q12-P-Seminar-Schülerinnen des Gymnasiums Veitshöchheim präsentieren eindrucksvoll die Ergebnisse ihrer Spurensuche bei Geflüchteten, Ausgewanderten und Angekommenen.

Personal

Die Bücherei ist mit 3,5 Personalstellen besetzt. Fünf junge Leute leisten ihr Praktikum in der Bücherei ab.

Ein großer Dank gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen. Ohne sie wäre vieles nicht möglich: Malkurse in den Ferien, die Bücherflohmärkte und die Pflege und Reparatur der Medien.

Die beliebten Bücherflohmärkte im Sommer und Herbst bringen einen Ertrag von über 3.600 Euro.

SING- UND MUSIKSCHULE

Unterrichtsangebot

Musikgarten

- ☆ Halbjähriger Kurs für Kinder ab 0 Jahren mit Begleitung
- ☆ Kurs A September - Februar; Kurs B Februar - Juli

Musikalische Früherziehung (MFE)

- ☆ für Kinder ab 4 Jahren (zweijähriger Kurs)

Musikalische Grundausbildung (MGA)

- ☆ für Schulkinder der 1. Klasse (einjähriger Kurs)

Instrumentenkarussell: Orientierungsjahr für Kinder ab sechs Jahren

Singklassen/Chor

- ☆ Kinderchorgruppen von der 3. bis 5. Klasse
- ☆ Jugendchor ab 12 Jahren
- ☆ Projektchor Erwachsene

Instrumentalunterricht in allen Bereichen

- ☆ Tasten-Streich-Zupf-Schlag-Blasinstrumente und Sologebung

Ensembles, Spielkreise, Kammermusik, Ergänzungsfächer

- ☆ Streicherensembles
- ☆ Gitarrenensembles
- ☆ gemischt besetzte Folkgruppe
- ☆ BigBand
- ☆ Rock Band
- ☆ Percussion-Ensemble
- ☆ Kammermusikgruppen in verschiedener Besetzung
- ☆ projektweise Salonorchester in gemischter Besetzung

Kooperationen

- ☆ 3 Chorklassen mit 36 Erstklässlern
- ☆ Mittelschul-Orchesterprojekt: 12 Fünftklässler erlernen

Im zu Ende gehenden Schuljahr unterrichten 17 examinierte Lehrkräfte insgesamt 544 Schüler, davon 228 in einem Instrumentalfach, 27 in der Musikalischen Früherziehung, 33 im Musikgarten, 54 im Chor, 36 in den Chorklassen der Grundschule, 90 im Projektchor, 12 im Mittelschulprojekt, 45 in Ensembles und 37 in der Kammermusik.

Beschäftigt sind eine vollbeschäftigte Leiterin, eine halbtagsbeschäftigte und 15 stundenweise beschäftigte Lehrkräfte. Neu ins Lehrer-Team kommt im Februar im Fach Trompete und als Leiter der B 27 Bigband Klaus Jürgen Wangorsch für Rainer Nöth.

Förderkreis

1. Vors.	Ute Hümpfner
2. Vors.	Gertrud Gerhard
Schriftführerin	Ursula Bail
Schatzmeister	Marc Winter
Beisitzer	Tanja Heidinger
	Dr. Regina Hillenbrandt
	Hella Albert
	Kraft Amtes: Christina Stibi, Leiterin der SMSV

Veranstaltungen 2019

Ganz im Zeichen der Feier des 40jährigen Jubiläums der Sing- und Musikschule (SMSV) stehen die Monate bis Ende des Schuljahres im Juli 2019.

Januar



„Schön gespielt“ loben viele der stolzen Väter und Mütter ihre Sprösslinge nach der 45minütigen **„Musik zum Feierabend“**, die im schönen Ambiente des gutbesuchten Lesecafés der Bücherei im Bahnhof mit überwiegend noch sehr jungen Künstlerin über die Bühne geht. In jedem Quartal gibt es ein Konzert dieser Art.

Februar



Recht lustig geht es beim **Faschingskonzert** zu. Diese etwas andere Veranstaltung offenbart, dass Musikschule auch kreativ, spritzig sein und Spaß machen kann.

Zum großen Teil bunt kostümiert und gut gelaunt bieten die kleinen und großen Musikschul-Narren dem Publikum gut eine Stunde lang ein witziges und abwechslungsreiches Programm von Barock, Klassik, Pop bis hin zur Moderne mit Band, Gitarren, Quer- und Altblockflöte, Akkordeon, Geige, Saxophon, Kinderchor, Klavier, Streicher, Gesang und Percussion.

März



In den besonderen Hörgenuss von 90 Minuten exzellenter und außergewöhnlicher Musik eines **Lehrerkonzerts** kommen die zahlreichen Besucher in der Reihe der Jubiläums-Veranstaltungen bei einem kontrastreichen Programm von Kammermusik bis zur Moderne, bei dem die Lehrkräfte im harmonischen Zusammenspiel in unterschiedlichen Besetzungen alle Register ihres meisterhaften Könnens ziehen.

Mai



Wie bei der 900-Jahr-Feier Veitshöchheims 1997 führt die SMSV "**Carmina Burana**" von Carl Orff in den Mainfrankensälen auf, erneut unter der musikalischen Leitung von Dorothea Völker.



„Genial, phantastisch, phänomenal“, so lauten die Lobesworte für das Dargebotene der 90 Mitglieder des Projektchors, der 66 Chorkinder, der drei Solisten Anna Nesyba (Sopran), Christian Heidecker (Tenor) und Jin-Ho Seo (Bariton) sowie Achim von Bassen (Percussion), Daniel Delgado und Christina Stibi (beide Klavier).



Im idyllischen Biergarten des Hotels am Main entzücken bei ihrer Premiere bei der **Promenadenmischung** als "**Mainmusic**" die vier Lehrer Daniel Delgado (E-Piano), Andreas Franzky (Kontrabass), Oliver Thedieck (Gitarre) und Achim von Bassen (Schlagzeug) mit brasilianischer Choro-Musik und Jazz-Standards.

Juni



Erstmals **Open-Air** feiert die SMSV ein rundum gelungenes **Jubiläumsmusikfest** im Garten des NaturFreundehauses mit Bewirtung durch die NaturFreunde. Über fünf Stunden lang entzücken mit diversen Auftritten Schüler, Ensembles, B27Bigband (erstmalig mit dem neuen Leiter Klaus Wangorsch), Kinderchor, Projektchor, Folkband, Rockband und mehr die zahlreichen Besucher.



Gitarrenlehrer Oliver Thedieck lässt mit seinen Schülern Linus Bertsch, Ida und Kilian Schif "Let's go on" erklingen.

Juli



Das **Schüler-Sommerkonzert** in der Schulaula bildet den krönenden Abschluss des 40. Jubiläumsjahres. Die Zuschauer sind begeistert, was ihnen die Kinder im Vorschulalter der Musikalischen Früherziehung (im Bild oben im Zusammenspiel mit drei Profis), Instrumentalschüler vom Anfänger bis zu konzertreifen fortgeschrittenen Schülern, Ensembles und Band präsentieren.





Von Regenschauern getrübt wird der famose Auftritt der **B 27 Bigband der SMSV** mit ihrem Leiter Klaus Wangorsch am Sonntagmorgen zum Jazzfrühschoppen beim **WIR-Weinfest** im Rokokogarten.

November



Nach der grandiosen Aufführung der Carmina Burana zum 40jährigen Musikschul-Jubiläum nimmt nun Dorothea Völker, die Leiterin des **Projektchores** der Sing- und Musikschule die "vier großen B" der klassischen Musik "Bernstein – Chichester Psalms + Beethoven – Chorfantasie + Bach – Magnificat + Bruckner – Te Deum" in Angriff. Nach den Sommerferien 2019 findet die erste Probe des Projektchores für die Aufführung des **4 B-Projektes** am 11. Juli 2020 in der Heilig Kreuz Kirche Würzburg, Zellerau statt.

Dezember



Ein stimmungsvolles und abwechslungsreiches **Weihnachtskonzert** der SMSV erleben rund 100 Zuhörer in der Aula der Eichendorffschule. Das Foto ist vom Schluss, als alle das Lied "Engel haben Himmelslieder" anstimmen. Was kompetente und engagierte musikalische Arbeit erwirken kann, zeigen die 16 Programm-Nummern mit weihnachtlicher Musik unterschiedlichster Art aus aller Welt.

Der Dank der Musikschulleiterin Christina Stibi gilt ganz besonders dem Förderkreis der Sing- und Musikschule e.V., der die Arbeit der Musikschule auch 2019 wieder finanziell durch die Übernahme der Unterrichtsgebühr für bedürftige Schüler unterstützt.

Auftritte der SMSV auf dem Weihnachtsmarkt am 2./3. Advent-WE



Wie schon im Vorjahr trübt auch 2019 wieder das regnerische Wetter den Auftritt der 60 **Chorkinder** der SMSV aus den ersten und zweiten Klassen der Grundschule. Mit leuchtenden Augen und voller Begeisterung singen gleichwohl die Kleinen unter der Leitung des Musiklehrers Christian Stapff und der SMSV-Leiterin flotte Lieder wie den "Schnee-Cha-cha-cha" und "Sternenfänger".



Die **Folkband** der SMSV unterhält unter der Leitung von Andreas Franzky und Rainer Nürnberger mit traditionellen europäischen weihnachtlichen Liedern und Weisen vom österreichischen Alpenland bis Irland.



Der **Kammerchor** des Projektchores der SMSV singt unter der Leitung von Dorothea Völker mitreißend und stimmungsvoll Weihnachtslieder aus aller Welt vom zarten „Lulajze, Jezuniu“ aus Polen über „Kommet, ihr Hirten“ aus Deutschland bis zum schwungvollen „Go, Tell it on the Mountain“.



Die **Big Band** der SMSV unterhält unter der Leitung von Klaus Wangorsch mit Jazz Stücken wie „Route 66“, oder „Fields of Gold“ und weihnachtlichen Titeln von „Have Yourself a Merry Little Christmas“, „A Jazzy Merry Christmas“ bis hin zu "Feliz Navidad".

SOMMERKONZERTE IM SYNAGOGENHOF

An den Sonntagen in den Sommerferien veranstaltet das Kulturamt der Gemeinde seit 2008 regelmäßig die Konzertreihe „Sommerkonzerte im Synagogenhof“. 2019 besuchen rund 600 Besucher die sechs Konzerte, die wieder ein tolles Programm bieten.



Durch das regnerische Wetter haben beim 1. Sommerkonzert an die 90 Zuhörer Mühe, einen Sitzplatz in dem neugestalteten Foyer des JKM zu ergattern.

Nichtsdestotrotz swingt, bluest und funkt es und der Funke springt über bei den mit Zugaben über 20 Nummern der außergewöhnlichen Musiker des **"Franconia Jazz Ensemble"**, zu dem neben dem Veitshöchheimer Matthias Ernst und Hyun-Bin Park noch Kilian Moritz und Richard Roblee gehören, alles außergewöhnliche Musiker mit unterschiedlichem Background.



Mit Jazz, Swing und Bossa Nova vom Feinsten bereiten beim 2. Sommerkonzert der Pianist Joachim Werner, der Bassist Felix Wiegand, die Mezzosopranistin Evelyn Kincses und der Gitarrist Michael Arlt den über 60 Zuhörern einen musikalischen Genuss der Extraklasse. Während die drei Instrumentalisten in dieser Besetzung Stammgast im Würzburger Live-Musik-Keller Omnibus sind, ist ihr Auftritt im Synagogenhof mit der Sängerin unter dem Titel **"Eve and the Messengers, feat. Evelyn Kincses"** eine Premiere.



Riesig ist mit über 130 Besuchern das Interesse beim 3. Sommerkonzert **"Ann Grealy and Friends"**. Sie bieten ein abwechslungsreiches Konzert mit irischen Liedern und Instrumentalstücken, gespielt auf Uilleann Pipes, Whistles, Bouzouki, Fiddle und Bodhrán. Die aus Dublin stammende Irish Folk-Sängerin Ann Grealy begleiten Tobias Kurig (Bouzouki), Sabine Pichler (Fiddle) und Bernd Klippert (Uilleann Pipes - irischer Dudelsack). Die Stücke reichen dabei von melancholischen und gefühlvollen Balladen bis hin zu humorvollen und stimmungsgeladenen Liedern.



Von Lobeshymnen wie "Das war etwas Besonderes" und "Ein wunderschöner erfüllender Abend" überschüttet wird das 2015 von Matthias Deger, Maria Weber und Anna Gruchmann gegründete Ensemble **"Zeidlang"** von den über 50 sichtlich überraschten Zuhörern bei ihrem Auftritt im Synagogenhof beim 4. Sommerkonzert.



Mit faszinierenden Klangfarben in ihren Bann zieht das seit 2011 bestehende **Klezmerensemble "Sher on a Shier"**, bestehend aus dem Geiger Johannes Paul Gräber aus Erfurt, der Kontrabassistin und Querflötenspielerin Sabine Döll aus Bad Enbach, der Akkordeonspielerin Paula Sell aus Berlin und der Klarinetistin Anja Günther aus Würzburg die 140 hellauf begeisterten Zuhörer beim 5. Sommerkonzert.



Das Würzburger Duo **"Agua Y Vino"** mit Barbara Puppa (Gitarre, Gesang und Tanz) und Erik Weisenberger (Gitarre und Gesang) fasziniert beim 6. Sommerkonzert auch ohne die krankheitsbedingt verhinderte Geigerin Anke Horling die über 100 Zuhörer unter dem Titel "Flamenco Libre" mit spanischer Folklore. Eine Augenweide sind die von Barbara Puppa zwischen den Instrumentalstücken und Liedern eingestreuten Flamencotänze.

WEITERE KONZERTE



Bereits zum 27. Mal veranstaltet das **Jagdhornbläsercorps** Würzburg unter der Regie des Veitshöchheimer Hornmeisters Peter Kraus im Juli vor der traumhaften Kulisse des Veitshöchheimer Schlosses ein Konzert. Bläsergruppen aus Wertheim, Kitzingen, Ochsenfurt, Würzburg und aus dem Spessart beeindruckten trotz des leichten Regens mit ihren langen Parforce- und kurzen Fürst-Pless-Hörnern ohne technische Hilfsmittel und bringen in jeweils vier Beiträgen die große Bandbreite des Jagdhornblasens zu Gehör.



Ein ganz und gar aus der Art gefallenes Weihnachtskonzert erleben im Dezember die 230 Besucher in den Mainfrankensälen: Während Altneihäuser-Kommandant Norbert Neugirg und sein Regisseur Christian Höllner die Lachmuskeln der Zuschauer abwechselnd mit ihren satirischen Texten, Anekdoten und Gedichten rund um die Weihnachtszeit strapazieren, begeistert der fünfköpfige Krippen-Löschzug der **Alteihäuser Feuerwehr** mit swingender Volksmusik und humorvollen Versionen heimischer Weihnachtslieder.



Nach dem grandiosen Benefiz-Konzert-Abend **"Swinging Christmas"** von den 250 Gästen in den Mainfrankensälen mit Standing Ovationen verabschiedet wird die Sängerin **Petra Prinz** mit den Bandmitgliedern Joachim Werner am Piano, Dirk Schade am Bass, Max Ludwig am Schlagzeug und Jazz- und Blues-Gitarristen Rupert Bachmaier, sowie im Background vokal von Kerstin Hohm und Hermine Fischer.



Der **Würzburger Schützchor** begeistert am 1. Adventssonntag in der Vituskirche unter dem Titel "Es ist ein Ros entsprungen" mit Werken aus der Renaissance und des frühen Barock von Heinrich Schütz.



Die **Maxim Kowalew Don Kosaken** lassen bei ihrem Konzert Anfang Dezember in der Vituskirche das musikalische Erbe der russischen Kosaken in Westeuropa und Skandinavien mit unerreichter Begeisterung und auf technisch brillantem Niveau wieder aufleben.



Ein imposantes Bild bietet sich den Zuhörern am Ende des festlichen Adventskonzerts in der barocken Pracht der bis auf den letzten Platz besetzten Vituskirche, als sich die beiden Chöre des **Männergesangsvereins** auf den Stufen des Altarraums vereinigen und 35 Sängerinnen und 30 Sänger zusammen klanggewaltige Adventsweisen zelebrieren.



Auch der **Projektchor ViaVici** begeistert im April in der Vituskirche mit Liedern über Mensch, Gott, Liebe und Natur.



Der Männergesangsverein verzaubert mit dem Gesang seiner beiden Chöre im Juli bei seinem nun schon 22. **Serenaden-Konzert** im idyllischen Rathaushof an die 300 Zuhörer.



Das **Gitarrenduo „KER YS“** mit Line Lamarque und Marc le Gars aus Nantes brilliert bei seinem ersten Konzert in Deutschland am 24. November in der Christuskirche.



Schon zum 16. Mal erfreut das **Unterfränkische Senioren-Blasorchester** beim Sonntags-Frühshoppen im Festzelt beim traditionellen Makrelenfest in Veitshöchheim unter der Leitung des Veitshöchheimers Erhard Rada mit böhmisch-mährischer Blasmusik, Märschen, aber auch fränkischen Stücken und Eigenkompositionen.



Die A Cappella-Gesangskünstler der Bayreuther Gruppe **„Six Pack“** erfreuen im Oktober in den Mainfrankensälen 700 Zuschauer mit ihrer Show „GOLDSINGER“ - EIN AGENTENBRÜLLER. Bei diesem Benefiz-Konzert werden 15.000 Euro zugunsten der Mukoviszidose-Selbsthilfegruppe Unterfranken Erlöst.



Die beiden phantastischen **Pop- und Klassik-Galas** in den Mainfrankensälen erbringen 35.000 Euro für die Station Regenbogen. 1.500 Gäste kommen in den Genuss von 21 Crossover-Highlights aus Klassik, Musical und Pop. Nächster Termin: 20. und 21. März 2020.



Das **Trio „Laridée“** mit Christian Hartung begeistert im Januar mit französischer Folklore im Bacchuskeller.



Einer nie erwarteten Besucherresonanz erfreut sich das Jazz-**Trio Clarino** bei seiner Premiere im Lesecafé der Bücherei im Bahnhof.

Das Mitte Juni im Hofgarten terminierte **Mozartfest-Konzert** mit „**Salaputia Brass**“ geht wegen des schlechten Wetters in den Mainfrankensälen über die Bühne.



Im Lesecafé der Bücherei stellen unter dem Titel **„Faust - Musik und Rezitation“** im November das Musikerduo Rainer Schwander (Sopransaxophon) und Bernhard von der Goltz (sechs- und zehnsaitige Gitarre) gemeinsam mit dem Schauspieler Martin Menner unter Beweis, dass Musik und Texte aus „Faust I“ sehr gut zusammenpassen.



Die 70 Musiktalente des **Nordbayerischen Jugendblasorchesters** brillieren Anfang September in den Mainfrankensälen unter dem neuen Dirigenten Florian Unkauf in einem eindrucksvollen Konzert der Spitzenklasse mit enormer Spielfreude und außergewöhnlicher Präzision und Harmonie.



Der **Musikverein** Veitshöchheim begeistert im April 270 Zuhörer beim **Frühlingskonzert** in den Mainfrankensälen u.a. mit einer gesanglichen Einlage der Schwestern Julia Götz und Theresa Englert.

JÜDISCHES KULTURMUSEUM SYNAGOGGE



Unter dem Titel „Schauplatz Dorf“ wird im Jüdischen Kulturmuseum Veitshöchheim (JKM) die Geschichte der jüdischen Gemeinde Veitshöchheim neu dargestellt. Eingeweiht wird die mit Kosten von 390.000 Euro neu gestaltete Dauerausstellung zum 25jährigen Jubiläum des JKM am 23. Juni 2019. Die Gemeinde Veitshöchheim erhält Zuwendungen in Höhe von insgesamt 125.000 Euro von der Landesstelle für nichtstaatliche Museen, dem LEADER-Programm und dem Bezirk Unterfranken.

Einheitliche Graphik, ein übersichtliches Leitsystem und neue Präsentationen in den einzelnen Räumen vermitteln neue Inhalte entsprechend der räumlichen und gestalterischen Ausstellungsplanung der von der Gemeinde beauftragten Firma Space4 GmbH in Stuttgart.



Grafikbanner und Bereichsüberschriften helfen bei der Orientierung, kurze Texte führen zu den Objekten und an Film- und Hörstationen können die Besucher direkt in die Vergangenheit eintauchen.



Die Synagoge bleibt der wichtige zentrale Ort des Museums, um den herum verschiedene Aspekte des vergangenen jüdischen Lebens in einem Dorf erklärt werden. Es geht um Netzwerke, Verflechtungen, Trennungen, Alltäglichkeiten und Diskrepanzen, die jüdisches Leben in einem Dorf bestimmt haben. Ausstellungsobjekte sind auch zukünftig Fundstücke aus der Genisa von Veitshöchheim bzw. anderen Fundorten.



Im Dachgebälk des Museums befindet sich der Ausstellungsraum "Jüdische Religion / Feiertage", der zur Laubhüttenfest-Bemalung aus dem Jahr 1739 führt.

Die Info-Vermittlung läuft über verschiedene Informationsebenen: eine Headline an der Wand leitet über zu einem Raumtext und weiter zu einzelnen Bereichsüberschriften, die wiederum zu den durch neues Licht in Szene gesetzten Objekten in den Vitrinen führen, die das Altpapier aus der Zeit des 17. bis 19. Jahrhunderts zu einer historischen Lebensquelle werden lassen.



Für Ausstellungszwecke genutzt wird nun auch der über den hinteren Seiteneingang erreichbare Raum im Erdgeschoss der Synagoge neben dem Betsal unter der früheren Vorsängerwohnung zur Darstellung der Geschichte der Synagoge.



Neu geschaffen wird im Erdgeschoss des Museumsgebäudes, der bisher als Abstellraum diente, ein barrierefrei erreichbarer Einführungsraum, der an Schautafeln und auch filmisch über die jüdischen Erinnerungsorte in Unterfranken informiert.



Im Hof ist am Synagogengebäude unten rechts der Eingang zur Mikve (Taubbecken).

Fotos auf dieser Seite R. Grunert-Held

AUSSTELLUNGEN

VEITSHÖCHHEIMER PROMENADENMISCHUNG



Die Mainuferpromenade wird am Vatertag mit einem bunt gemischten Angebot von Unterhaltung mit Musik und Kunst zur Openair-Bühne, bei der es viel zu bestaunen gab, wie hier im Bild die Kunstwerke von Elisabeth Maseizik. Es ist eine gelungene Symbiose zwischen Kunst, Natur, Unterhaltung und Denkanstößen.

Tausende von Menschen können so von zehn und 17 Uhr, bei traumhaftem Wetter, zwischen Hecken, Bäumen und blühenden Pflanzbeeten vor der Kulisse des Mains in fröhlicher Atmosphäre sich von Kunst und Musik inspirieren lassen und entspannt dem Alltag entfliehen. Dieses Event wird von Karen Heußner vom gemeindlichen Kulturamt im zweijährigen Rhythmus nun schon zum fünften Mal auf die Beine gestellt.



Sieben gestaltende Künstler kann sie dafür gewinnen, für die Promenadenmischung Kunstwerke zum Thema „Senkrecht, aufrecht - waagrecht, quer“ zu kreieren, so wie im Bild links ein Werk von Gudrun Kühlbrandt mit an Perlenschnüren hängenden Tonplatten, die sich

im Wind bewegen.

Dabei sind mit Holzskulpturen Gerhard Vollmond, mit einer Druckwerkstatt Antje Friederich zusammen mit Kathrin Feser, José F. Sanchez mit Traumfängern, Birgit Grundner-Rostek mit kleinen Papierbooten auf Stangen und Henry Wirth mit Denkanstöße-Installationen zu Bootstragödien und Folterwerkzeugen.



Die vier Musik-Ensembles MainMusic (Lehrer der SMSV), „Die 3 Faltigen“ mit Rainer Schwander (Foto), die Trommelgruppe Berxwedan und die Folkband „Castán“ sowie der Solo-Musikant Thomas Kämmer sorgen für einen Ohrenschaus .



Weit über tausend Besucher, die gleichzeitig in den Mainfrankensälen der **Hobbykunstausstellung** einen Besuch abstatten, sind beeindruckt über die ausgestellten Werke von 31 Künstlern, bei denen Malerei, Keramik, Holz- und Metallkunst, Genähtes und Schmuck in allen Variationen dominieren. Hier werden Kreativträume wahr und inspirieren Nachahmer, selber einmal die schönsten Dinge zu zaubern.

Tage OFFENE ATELIERS



Veitshöchheim hat eine große Bandbreite künstlerischer Ausdrucksformen zu bieten. 20 namhafte Künstler und Künstlerinnen sind hier beheimatet. Seit 2003 gehen unter der Regie von Karen Heußner vom gemeindlichen Kulturamt alljährlich Tage der Offenen Ateliers über die Bühne, an denen örtliche Kunstschaaffende Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen geben. Im Gegensatz zu den Vorjahren, muss Heußner Anfang Mai mit nur fünf Stationen, das sind nur die Hälfte der Vorjahre, einen Aderlass verzeichnen. Gleichwohl lohnt ein Besuch der teilnehmenden Kunstschaaffenden Gudrun Harth (Foto), Elisabeth Maseizik, Barbara Grimm mit Ursula Peterson als Gast, Katharina Schwerd und Siegfried Franz.



Die Thüngersheimer Malerin und Kunstpädagogin **Rita K. Kolb** stellt im Veitshöchheimer Rathaus im Mai/Juni u.a. tanzende Gefäßformen aus.

THEATER AM HOFGARTEN



Mit der 46-jährigen, in Veitshöchheim wohnenden **Lise Gold** präsentieren die beiden Vorsitzenden Bernd Schäfer und Alexander Götz des 1987 gegründeten Theater am Hofgarten

Veitshöchheim einen mehr als adäquaten Ersatz für den ausgeschiedenen Regisseur Winfried Knötgen, der zuletzt 25 Jahre lang mit dem Laienensemble des Vereins einmal jährlich ein großes Stück namhafter Autoren einstudierte.

Welturaufführung der Revue **CAFE HAUTNAH**

Die neue Regisseurin, die beim Mainfranken Theater Würzburg viele Jahre als Bühnenmanagerin tätig war, bietet den über 1.000 Gästen der fünf ausverkauften Vorstellungen mit der aus ihrer Feder stammenden vergnüglichen Revue eine völlig andere Theaterkost.



Es sind dies viele kleine humorvolle, den 16 Darstellern auf den Leib geschriebene Geschichten, die sich in einem von Bühnenbildner Peter Kern in Eigenregie ausstaffierten Wirtshaus abspielen.



Als Partygäste für Leben auf der Bühne sorgen des Öfteren die per Inserat gesuchten, nicht zum Ensemble zählenden Brautjungfern.

Weihnachtsmärchen **DIE SCHÖNE UND DAS BIEST**



Mit tollen schauspielerischen Leistungen, farbenfrohen Bühnenbildern, prachtvollen Kostümen, Musik, Feuerwerk und Nebelschwaden verzückt das Theater am Hofgarten mit **DIE SCHÖNE UND DAS BIEST** von Ina Raßbach-Bernscheid am 4. Adventssonntag in zwei Vorstellungen über 700 große und kleine Märchenfans in den Mainfrankensälen. Es ist bereits das 25. Weihnachtsmärchen des Theatervereins, das 2. unter der Regie von Dr. Matthias Brunzel.



Der Theaterverein unterstützt jedes Jahr mit 500 Euro eine gemeinnützige Einrichtung, dieses Mal die Würzburger Kindertafel e.V..

PARTNERSCHAFTEN

Pont-l'Évêque (Normandie)



25 Gäste aus der französischen Partnerstadt Pont-l'Évêque mit Bürgermeister Yves Deshayes (mit Schärpe) und Partnerschaftsbeauftragter Philippe Carre (re.) an der Spitze, heißt Ende Mai am künftigen EU-Mittelpunkt im Ortsteil Gadheim Bürgermeister Jürgen Götz zusammen mit v.l. seiner Partnerschaftsbeauftragten Eva Trampe, deren Vorgängerin Christel Teroerde und Altbürgermeister Rainer Kinzkofer willkommen. Im Hintergrund sind dazu neben der Gemeindefahne die Europafahne und die deutsche Fahne gehisst.



Beim Mittagessen im Markushof stößt der Bürgermeister mit den Gästen auf die Partnerschaft an. Im Mittelpunkt der Bürgerreise stehen Geselligkeit und Sightseeing. Den Freitagnachmittag haben die Gäste zur freien Verfügung. Am Abend gibt es eine gemeinsame Weinprobe in Thüngersheim beim Weingut Geiger.



Am Samstag führt ein Ausflug der Franzosen in die Rhön, ehe dann auf Einladung der Gemeinde sich Gastgeber und Gäste zum geselligen Abend mit Spanferkelessen im Vereinsraum des Feuerwehrhauses treffen.



Für stimmungsvolle musikalische Unterhaltung sorgt das "Swing Sax Veitsbach-Quartett" mit Charly Neuland, Günther Hoier, Erhard Rada und Marc Winter.



Wie bei solchen Anlässen üblich, steht auch der Austausch von Geschenken zwischen den Partnerschaftskomitees mit Spezialitäten der jeweiligen Region auf der Tagesordnung. Im Bild übergeben die Veitshöchheimer ihre Gastgeschenke an Philippe Carré und Françoise Nuhl.



Sehr gefragt ist der Stand des Partnerschaftskomitees am **Weihnachtsmarkt** mit Spezialitäten wie verschiedene Käsesorten, normannischem Eintopf und "cidre chaud" (heißer Apfelwein) und sonstige Getränkespezialitäten wie Calvados aus der Normandie.

Nach Pont-l'Évêque wird zum 25 jährigen Jubiläum im nächsten Jahr eine Bürgerreise gehen.

Rückblick:

Bereits seit 1991 strebte Veitshöchheim mit dem im Departement Calvados unweit der berühmten Hafen- und Badestädte Deauville und Honfleur liegenden Ort Pont-l'Évêque eine Partnerschaft an. Die durch ihren Käse und ihren Apfelschnaps berühmte, auf halber Strecke zwischen Rouen und Caen liegende Stadt zählt zwar nur 3.700 Einwohner. Sie hat aber für 15 umliegende Gemeinden eine Mittelpunktfunktion. In die Partnerschaft wurden deshalb auch diese Gemeinden einbezogen.

Im Mai 1993 begab sich dann eine neunköpfige Veitshöchheimer Delegation auf "Verlobungsreise" nach Frankreich, bei der der damalige Bürgermeister Rainer Kinzkofer zum Ritter einer Käsebruderschaft geschlagen wurde. Im Mai 1994 kam dann eine 43-köpfige Delegation aus Pont-l'Évêque mit Departementsrat Gérard Pruvost an der Spitze nach Veitshöchheim.

Am 25. Februar 1995 war es dann soweit, dass die Bürgermeister Michel Touchard für Pont-l'Évêque und Rainer Kinzkofer für Veitshöchheim mit ihrer Unterschrift den Partnerschafts-Vertrag besiegelten als Beitrag zur Sicherung einer glücklichen Zukunft in einem geeinten Europa.

Greve in Chianti (Italien)



39 Veitshöchheimer feiern über den 3. Oktober in der Toskana das 25jährige Partnerschafts-Jubiläum mit Greve in Chianti. Im Bild oben präsentiert Greves Sindaco Paolo Sottani beim Empfang die Originalurkunde, mit der vor 25 Jahren die beiden damaligen Bürgermeister Paolo Saturnini und Rainer Kinzkofer die Verbindung besiegelten. Diese hat sich längst zu einer Freundschaft zwischen beiden Gemeinwesen entwickelt, in die die Bürger einbezogen sind. Die Partnerschaft hat über die Jahrzehnte ohne jede "Beziehungskrise" überstanden.

Viele gegenseitige Besuche von Vereinen und Institutionen wie Sportverein, die Jägerschaft, der Musikverein oder die Schulen, haben dazu beigetragen, die Partnerschaft lebendig zu erhalten. Auch zahlreiche Aktionen, welche durch die Kommunen selbst bzw. durch die Partnerschaftskomitees organisiert wurden wie regelmäßige Jugendaustausche, gegenseitige Besuche der Musikschulen beider Orte, Kunstausstellungen, Kunstworkshops und Weihnachtsmarktaktionen, um nur einige Beispiele zu nennen, fanden in der bisherigen Geschichte der Partnerschaft statt.

Große Verdienste hat sich besonders die Partnerschaftsbeauftragten Ilse Feser erworben, die diese Partnerschaft von Anbeginn als Beauftragte und Spiritus rectus bis heute begleitet hat.



Im Rahmen dieser Bürgerreise legt Bürgermeister Jürgen Götz einen Kranz am **Mahnmal** für die Opfer des Verbrechens der Wehrmacht in Greve nieder und pflanzt zwei Reben daneben. Zum gleichen Thema hält die Veitshöchheimerin Dr. Anne-Marie Greving einen Vortrag in der Schule und in der Bücherei von Greve.



Auf der dazugehörigen Gedenktafel steht: „Unsere Städtepartnerschaft ist wie diese Reben. Es kommt nicht darauf an, wie hoch sie sind, sondern wie tief ihre Wurzeln verankert sind“.

Wein, Pasta, Olivenöl und Terrakotta stehen dann im Mittelpunkt beim Besuch typischer Betriebe der Toskana und ein Ausflug führt nach Siena.



"Il Chianti - viel mehr als nur ein großer Wein" heißt die bis 18. Oktober im Rahmen des Landkreis-Kulturherbstes gehende **Ausstellung** mit Arbeiten von Ilse Feser (rechts) und Erika Schulder (links) im 1. Obergeschoss des Rathauses Veitshöchheim, die Bürgermeister Jürgen Götz Ende September anlässlich des 25jährigen Partnerschaftsjubiläums eröffnet.



Der italienischen Partnerschaftsbeauftragten gelingt es, im Rahmen der Städtepartnerschaft von mit Greve in Chianti in der Toskana den Genueser Ausnahmekönner auf der Akustikgitarre **Beppe Gambetta** im November 2019 bereits zum neunten Mal innerhalb von 20 Jahren für ein Konzert im Bacchuskeller gewinnen zu können.



Die Nachfrage nach den toskanischen Produkten ist bei der Veitshöchheimer **Altortweihnacht** schon jedes Jahr sehr groß, für Partnerschaftsbeauftragte Ilse Feser aber am zweiten Adventswochenende 2019 sensationell.

Als erstes ist die handwerklich hergestellte Pasta von Giovanni Fabbri ausverkauft. Auch vom Balsamico Riserva ist zum Schluss nichts mehr übrig. Die Weine der Fattoria Pieve di San Cresci finden alte und neue Liebhaber. Der Renner ist natürlich das Olio Extra Vergine di Oliva der Fattoria di Robbiana. Das tolle Ergebnis ermöglicht es Feser auch diesmal, die Fahrtkosten der Mittelschule Veitshöchheim und der Scuola Media di Greve in Chianti beim nächsten Schulaustausch großzügig zu bezuschussen.

Geithain in Sachsen



"Die gemeinsame Tradition, Kultur und Geschichte ist Anlass und Verpflichtung, für die Zukunft unserer Kommunen in Frieden und Freiheit die Partnerschaft zum Wohle unserer Orte mit Leben zu erfüllen." So steht es in der Partnerschaftsurkunde, welche am 3. Oktober 1990 gleichzeitig mit Inkrafttreten der Wiedervereinigung, in Geithain unterzeichnet wurde. Seitdem entwickelte sich ein offener, ernsthafter und oft leidenschaftlicher Erfahrungsaustausch zwischen Ost und West, zwischen Geithain und Veitshöchheim.

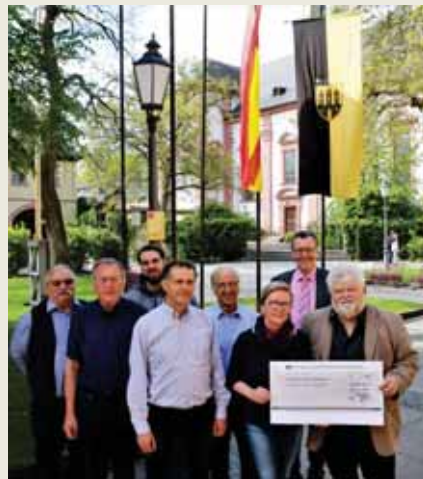
Bei den regelmäßigen Bürgerreisen wurde über die Jahre ein vielfältiges Netz von Beziehungen von Vereinen und persönlichen Kontakten geknüpft, seit 2003 durch die Partnerschaftsbeauftragten Oswald Bamberger auf Veitshöchheimer Seite und Gabriele Sporbert auf Geithainer Seite.

Freundschaftliche Verbindungen bestehen auch zu den Kirchengemeinden beider Ortschaften, der Sing- und Musikschule und die Musikvereine, der Förderverein der Marienkirche Geithain, Vereine wie die Karnevals- und Schützenvereine, der Kleingärtnerverein und der Eigenheimerbund, die Feuerwehren, die Büchereien und die Schulen.

Vom 10. bis 12. Mai 2019 ist eine 44köpfige Delegation aus der sächsischen Partnergemeinde mit ihrem 2. Bürgermeister Ludbert Schmuck und der 3. Bürgermeisterin und Partnerschaftsbeauftragten Gabriele Sporbert hier zu Gast.



Am Freitagabend sind die Gäste aus Sachsen beim deftigen Fränkischen Abend mit Wirtshaussingen zum 70jährigen Eigenheimer/Siedler-Jubiläum in den Mainfrankensälen dabei. Ein Erlebnis ist für sie am Samstagabend auch die Weinprobe im historischen Zehntkeller der LWG mit Brotzeitteller, bis dann die Gäste am Sonntagmittag nach einem Empfang im Rathaus und einem Erinnerungsfoto auf der Schlossgartentreppe wieder die Heimreise antreten.



Bamberger freut sich beim Empfang im Rathaus symbolisch den Reinerlös aus dem Verkauf von Glühwein auf dem Geithainer Weihnachtsmarkt von 2.500 Euro zugunsten der Vereins- und Jugendarbeit der Stadt Geithain übergeben zu können.

In all den Jahren sind so bei Erlösen von jährlich zwischen 1.800 und 3.500 Euro insgesamt fast 40.000 Euro zusammen gekommen. Neben der Jugendarbeit wurden 6.000 Euro für die Orgel der St. Nikolai-Kirche gespendet.



Zeichnungen aus ihren Skizzenbüchern stellt die Veitshöchheimer Künstlerin Ulrike Zimmermann ab 26. Mai in der Stadtbibliothek der Veitshöchheimer Partnerstadt Geithain aus.

Sie sind in Rahmen gepackt. Deshalb lautet der Titel der Ausstellung

„Skizzenbuch und Kastenziegen“..

Der Schützenverein unternimmt einen Ausflug nach Geithain.

Beim Weihnachtsmarkt am ersten Adventswochenende in Geithain sind auch wie in den Vorjahren wieder die fleißigen Glühweinkäufer aus Veitshöchheim dabei.



Am dritten Adventswochenende sind bei der Altortweihnacht aus Geithain wieder Ulla und Ingolf Otto mit ihren guten Leipziger Lerchen, Eierschecken, Gewürzschnitten und Dominosteine sowie verschiedenartigen Christstollen in der Partnerschaftshütte anzutreffen.

2020 soll das 30jährige Jubiläum der Partnerschaft in Geithain groß gefeiert werden.

FASCHING

FASTNACHT IN FRANKEN

Gleich zu Beginn des Jahres erfreut wieder einmal der Fasching. Vom Bayerischen Fernsehen wird im Februar die Prunksitzung des Fastnacht-Verbandes Franken bereits zum 31. Mal aus den Mainfrankensälen in Veitshöchheim übertragen.



Nach dem großen Finale der Fernseh-Livesendung nimmt sich der Ehren-gast des Abends, die ehemalige Präsidentin des Bayerischen Landtags Barbara Stamm die Zeit für ein Gruppenbild mit den Akteuren der **Tanz-Sport-Garde Veitshöchheim** (im Hintergrund rechts ist auch Bayerns Minis-terpräsident Markus Söder zu sehen - Foto Thomas Feser).



Bei der **After-Show-Party** im mit den Ortskulissen an den Wänden geschmück-ten Haus der Begegnung (HdB) feiern dicht ge-drängt um die Bistrotische Fernsehleute, Fastnachts-funktionäre, Mitwirkende und die zahlreich erschie-nene Politik- und sonstige Prominenz ausgelassen

bis weit nach Mitternacht den wiederum Super-Erfolg der Sendung, die bundesweit 3,79 Millionen Zuschauer sehen. In Bayern bedeu-ten 2,20 Millionen TV-Zuschauer einen Marktanteil von 50,1 Pro-zent. Auf dem Foto stoßen darauf Bürgermeister Jürgen Götz und BR-Redakteur Rüdiger Baumann an.



Damit die Sendung auch in Zukunft aus Veitshöchheim kommt, schließt die Gemeinde beim Neujahresempfang 2019 mit dem Fastnachtsverband Franken, der seinen Sitz in Veitshöchheim hat, einen Vertrag über weitere fünf Jahre „Fastnacht in Franken aus Veitshöchheim“ ab.



Gute Tradition ist es, dass am Dienstag vor Ausstrahlung der BR-Kultsendung, wenn die Proben bereits auf Hochtouren laufen, die Gemeinde das BR-Team und einige Künstler zum geselligen Abend mit Bewirtung durch den VCC in den Bacchuskeller einlädt.

Daneben finden natürlich auch wieder die Fastnachtsgalas der TSG, die Prunksitzungen und der Rosenmontagszug des VCC und zahlreiche kleinere Faschingsveranstaltungen für Jung und Alt statt.

Veitshöchheimer Carnevalclub (VCC)



Höhepunkt des örtlichen Fas-chingstreibens ist auch 2019 der **51. Rosenmon-tagszug des VCC**, dem Taus-ende von Narren zjubeln. Im Zentrum in der Kirchsta-Be stimmt dicht zusam-men-gedrängt eine große Men-schenmasse immer wieder „Veitsöche Helau“ an, von Bernd Welti auf hoher Warte vor dem Kirchenportal animiert.



Bei den **VCC-Prunksitzungen** beweisen die von Yvonne Ritzler und Sophie Uhlmann trainierten Damen des Hopfdohlen-Balletts, alles ehemals aktive Gardemädchen des VCC, bei ihrer Kreuzfahrt, dass sie es noch immer können.



Nun schon im dritten Jahr übernehmen in Veitshöchheim zur **Weiberfastnacht** die Frauen das Ruder im ausverkauften Kuratie-Saal. Ausgelassen feiern die 120 närrischen Damen, die zum Teil in sehr aufwändigen und ideenreichen Kostümen gekommen sind, bis weit nach Mitternacht im Kuratie-Saal. Unter ihnen sind auch in Frauenkleidern geschlüpft Bürgermeister Jürgen Götz und die Gemeinderatsmitglieder Dieter Leimkötter, Martin Issing und Simon Kneitz, auf dem Foto den Närrinnen im Saal zusammen mit Sitzungspräsident Erhard Sungl (links) und seinem Nachfolger Manuel Seemann (rechts) zuprostend.



Faschingseröffnung am 11.11. in zwei Akten: Um 11.11 Uhr überrascht der Bürgermeister den „faulen“ Elferrat beim Brotzeitmachen im neuen Clubheim, anstatt traditionsgemäß auf den Straßen zu verkünden, dass die närrische „fünfte Jahreszeit“ beginnt.



Fulminant geht es dann am 11.11. um 19.11 Uhr im Veitshöchheimer Rathaus Hof durch den neuen, bravourös agierenden Sitzungspräsidenten Manuel Seemann im Dunkel der Nacht zu, ergeben die Schlappsäue des VCC ein farbenfrohes Bild.



Ein tolles Faschingsvergnügen bereitet der VCC einer Vielzahl kleiner Narren beim traditionellen **Kinderfasching** in der Vitusturnhalle unter der Regie von Heinz Schreitmüller, nach dem die Narrenschar, vom Musikverein in Tritt gehalten, von den Mainfrankensälen nach hier marschiert ist.



Tanzsportgarde Veitshöchheim (TSGV)



Unterhaltung auf hohem Niveau mit Tanz, Kabarett, Musik und Büttenreden vom Feinsten und einen Rausch an Farben präsentiert die Tanzsportgarde TSGV bei ihren beiden mit insgesamt 1.300 Gästen ausverkauften **Fastnachtsgalas** in der vom Bayerischen Fernsehen bereits weitgehend aufgebauten barocken Fernsehkulisse in den Mainfrankensälen.



Ein Highlight: Atemberaubender Schautanz der Turedancer.



Ehrungsbild der TSGV: Mit Sylvia Schraut und Petra Greiner (vorne links) werden die beiden Töchter aus der Veitshöchheimer „Fastnachts-Dynastie“ von Edgar und Helga Wenger besonders ausgezeichnet, die sich beide seit vielen Jahrzehnten um das fastnächtliche Brauchtum verdient gemacht haben, zunächst beim VCC und seit 2003 bei der TSGV. Bernhard Schlereth, Vizepräsident des Bund Deutscher Karneval (BDK) überreicht den Verdienstorden seines Verbandes in Gold mit Brillanten an Greiner für 50jähriges und in Gold an Schraut für 40jähriges Engagement.



Volksfeststimmung herrscht am Vorabend des 1. Mai bei idealem Frühlingswetter bei der Aufstellung des Maibaumes auf dem Erwin-Vornberger-Platz. Das Spektakel der traditionellen **Maibaumaufstellung** mit reiner Muskelkraft durch die Freiwillige Feuerwehr verfolgen mehr als 1000 Leute.

TRADITIONELLE VERANSTALTUNGEN



Fest etabliert hat sich das viertägige **Weinfest im Rokokogarten**, Ende Juli ausgerichtet von der Festgemeinschaft WIR, bestehend aus den vier Vereinen Tanzsportgarde, Veitshöchheimer Carnival-Club, Turngemeinde und Sportverein. Die 1.000 Plätze unter schattigen Bäumen der Fasanenallee sind bei der vierten Auflage vor allem in den Abendstunden gut belegt. Zur Unterhaltung konzertieren der Musikverein, die Bigband B 27 der Musikschule, die Jagdhornbläser und der Ex-Heeresmusiker Charly Neuland.



Sobald es immer wieder zu regnen aufhört, herrscht am Maria-Himmelfahrts-Feiertag beim 15. Veitshöchheimer **Altortflohmart** ein emsiges Treiben vor allem in der Oberen Maingasse und in der Mainlände.



Weit über 1.000 Besucher vergnügen sich beim vierten vom Verkehrs- und Gewerbeverein organisierten **Bremser-Markt**, bis in der letzten Stunde der Regen kommt.



Erstmals gemeinsam mit dem VCC veranstaltet der Anglerverein Veitshöchheim und Umgebung e.V. sein 57. **Makrelenfest**.



Tradition hat der jährliche **Kirchgang der Vereine** mit anschließendem Frühschoppen in den Mainfrankensälen.

Am **Volkstrauertag** wird in Veitshöchheim am Ehrenmal besonders der 30 Millionen von Kriegsfolgen betroffenen Kinder gedacht.



Bei der vom Verkehrs- und Gewerbeverein wiederum hervorragend organisierten **26. Veitshöchheimer Altortweihnacht** offerieren über 47 Anbieter in 21 festlich geschmückten Hütten im Rathaushof sowie im Rathausfoyer ein vielfältiges Angebot, ergänzt durch ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm.



Günther Girster hat seit 2015 den Vorsitz im VGV inne, bis vor kurzem mit Irene Schwarz als Stellvertreterin an seiner Seite. Das Duo hatte in den vergangenen fünf Jahren die hauptsächliche Arbeit für den Weihnachtsmarkt zu stemmen. Girster rechnet für sich 500 und für seine Partnerin 250 angefallene Arbeitsstunden für Vorbereitung und Organisation,

Dekoration während der Marktzeiten sowie für Abbau und Materialeinlagerung aus.

Auf Bitten von Girster vergibt der Gemeinderat im Oktober die Arbeiten für den Auf- und Abbau aller Hütten für 4.450 Euro an die Schreinerei Michael Schmitt aus Güntersleben. Vergeblich sucht die Gemeinde dagegen eine Fachfirma für die Installation und Demontage der Elektrik, die deshalb nochmals der VGV-Vorsitzende ausführt.

AUS DEM VEREINSLEBEN



Die Preisträger des 53. Königsschießens der Veitshöchheimer **Sportschützengesellschaft** v.l.n.r Sportleiter Sebastian Wolfrum (Gewinner der Königsscheibe), Zaunkönigin Inge Röhm, 2. Ritter Gerd Backmund, Kronprinz Simon Daubmeier, die neue Schützenkönigin Gertrud Hofmann, 1. Ritterin Johanna Klee und Schützenmeisterin Gabriele Quast.



Gottes Segen für eine unfallfreie Nutzung der beiden neuen modernen Schießstände der Sportschützengesellschaft, bei denen die Treffer elektronisch aufgenommen werden, erbitten im Februar die beiden Ortspfarrer Robert Borawski und Sebastian Wolfrum. Es werden 29.000 Euro Equipment und Material verbaut. Über 15 Mitglieder stemmten in 600 Arbeitsstunden eine Eigenleistung im Wert von 6.000 Euro. Zur Finanzierung beitragen mit Zuschüssen die Gemeinde von 5.500 Euro und der Bayerische Sportschützenbund von 25 Prozent, das sind 8.750 Euro. Das Crowdfunding-Projekt der VR-Bank Würzburg erbringt 3.925 Euro.



Die Sportschützengesellschaft feiert im Mai ihr 55. Jubiläum mit einem Ehrenabend im Bacchus-Gewölbekeller der Gemeinde. Der Schützengau würdigt dabei auch die besonderen Verdienste von Mitgliedern für das Vereinsleben.



Beim Vitusfest gekürt werden die Sieger des Vereinspokalschießens, an dem sich 120 Einzelschützen (darunter 22 Damen und 14 Jugendliche) in 23 Mannschaften beteiligt hatten. Beste Mannschaft ist die Kirchenverwaltung, beste Einzelschützen sind Timo Backmund (Jugend), Theresa Klembt (Damen) und André Steigerwald (Herren). Durch ihren jeweils besten Schuss werden Markus Körner Bürgerkönig, Tina Schnappauf Bürgerkönigin und der Jugendliche Timo Backmund Bürgerkronprinz.



Groß ist die Resonanz beim 2. Veitshöchheimer **Oldtimertreffen** und Westerrn-Musik-Event des Verkehrs- und Gewerbevereins am Maincenter.



Der 817 Mitglieder zählende **Eigenheimerbund** Veitshöchheim e.V. und der **Siedlerbund** Veitshöchheim e.V. mit seinen 50 Mitgliedern können 2019 auf 70 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Beide Vereine feiern dies gemeinsam bei einem durch Wirtshaussingen umrahmten Festabend in den Mainfrankensälen. Bürgermeister Jürgen Götz überreicht am Ende seiner Festrede dem Eigenheimerbund-Vorsitzenden Oswald Bamberger (links) und dem Siedlerbund-Vorsitzenden Manfred Scholz (Bildmitte) je einen Jubiläumsscheck der Gemeinde in Höhe von 350 Euro. Höhepunkte des Abends sind für die 270 Gäste die Mundart-Geschichtli des Leinachers Gotthard Väh und die kabarettistische Rede von Günther Stadtmüller.



Die Eigenheimer pflanzen im November am Jahresbaumweg als **Baum des Jahres 2020** eine Robinie, den die 93-jährige Erna Apelt spendet.



Zu ihrem 40jährigen Bestehen lädt im September die 180 Mitglieder zählende **Bund Naturschutz-Ortsgruppe** Veitshöchheim zu einer Feierstunde in den Sebastian-Englert-Saal der LWG ein. Im Bild erläutert 2. Vorsitzender Hans Bätz (Bildmitte) die von ihm und seiner Frau Helga organisierte Ausstellung "Nester und Federn heimischer Vögel", v.l.n.r. Bürgermeister Jürgen Götz, Dr. Volker Glöckner (Stellvertretender Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Würzburg), Hans Bätz, Altbürgermeister und BN-Gründungsmitglied Rainer Kinzkofer und 1. BN-Vorsitzender Wolfgang Klopsch.



Die Preisverleihung für den Blumenschmuckwettbewerb 2019 bildet den Höhepunkt der Mitgliederversammlung des **Verschönerungsvereins** im Ristorante Etna. Insgesamt erhalten 87 Blumenfreunde (51 Balkenschmuck, 18 Großer Blumenschmuck und 18 Blumenschmuck Gewerbe), die mindestens 220 von 300 möglichen Punkten erzielen, aus der Hand von Bürgermeister Jürgen Götz und Altbürgermeister Rainer Kinzkofer eine Urkunde und Preise zwischen zehn und 75 Euro. Die Gemeinde stellt dafür dem Verein 1.500 Euro zur Verfügung.



Den idyllisch gelegenen Grillplatz des Verschönerungsvereins oberhalb des Birkentals bringen die fleißigen Helfer des Vereins mit Unterstützung durch den Bauhof zu Beginn der Grillsaison wieder auf Vordermann.



Über die wiederum mit 15 Vorzüglich- und 27 Hervorragend-Bewertungen erfolgreiche Lokalschau und das rege Interesse von weit über 1.000 Besuchern freuen sich die Züchter im 99. Jahr des Bestehens des **Geflügelzuchtvereins** Veitshöchheim e.V..



Auch der 2. Herbstmarkt der **Kolpingsfamilie** in den Mainfrankensälen wird sehr gut angenommen: 44 Aussteller an 84 Tischen und 1.200 Besucher.



Ein Blickfang während der Osterzeit ist in Veitshöchheim wieder der im Altort in der Bahnhofstraße plätschernde Brunnen, den bereits seit dem Jahr 2000 auch 2019 wieder Mitglieder der Kolpingsfamilie mit Buchs, künstlichen gelben Blüten und bunten Eiern als Osterbrunnen gestalten.



Zu einem dreigängigen Eine-Welt-Dinner "Deutschland trifft Afrika" aus fair-trade-Produkten lädt die Kolpingsfamilie ein.



Angelika Vey-Rossellit, die geistliche Leiterin der Kolpingsfamilie, bringt mit dem Dinner und Spenden beim vorhergehenden Familiengottesdienst für das Projekt des Kolpingwerks WASSER FÜR KENIA: MIT ZISTERNEN DER DÜRRE TROTZEN 800 Euro zusammen, die eine Zisterne in Kenia kostet.



Maintalbube Helmut Müller (mit Pokal) wird 2019 mit sagenhafter Glücksträhne 20. Veitshöchheimer **Skat-Ortsmeister**.



Margit Betz organisierte 25 Jahre lang Kurse der **Wasserwacht**, in denen über 1.500 Kinder das Schwimmen lernten.



Beim Herbstfest der **NaturFreunde** steht die Kartoffel im Mittelpunkt.



Mit geschätzten Kosten von 897 000 Euro nimmt die rund 1800 Mitglieder in 16 Abteilungen zählende **Turngemeinde Veitshöchheim** (TGV) Mitte Juni die energetische Dachsanierung der beiden Sporthallen und des Wirtschafts- und Geschäftsgebäudes in Angriff.

Eingebaut werden in alle Dachflächen wärmedämmte Trapezdach-Elemente. Die Gemeinde Veitshöchheim unterstützt die Maßnahmen mit anteiligen Auszahlungen des von ihr bewilligten Zuschusses von 225 000 Euro. Weiter erhält die TGV vom Innenministerium einen Zuschuss des Freistaates Bayern von 137.600 Euro.

Durch die Sanierung der Dachflächen (Sandwich-Dach) und der einfachverglasten Hallenfenster können laut Gutachten etwa 40 Prozent der Heizenergie eingespart werden. Die TGV rechnet so mit Energie-Kosten-Einsparungen von rund 8000 Euro im Jahr.

Auch die Investition für neue LED-Beleuchtungen von rund 70 000 Euro soll nicht nur eine wesentlich bessere Ausleuchtung, sondern auch zu einer jährlichen Einsparung von 4600 Euro, also einer



Amortisation nach acht Jahren bringen. Alljährlich bedankt sich im November die TGV mit einem Ehrungs- und Übungsleiterabend bei ihren langjährigen Mitgliedern. TGV-Bankdrücker Janes Schiller wird im November Deutscher Meister.



Die Basketballer TG-Sprintis werden Meister der Basketball-Bayernliga. Sie grüßen zum Jahresende als Spitzenreiter der Regionalliga Nord.



Mit einem Durchschnittsalter von 75 Jahren ist die **Volleyball-Freitagsgruppe** der TGV noch aktiv, darunter auch Günther Grein, mit 87 der älteste Ballsportler des Vereins.



Im Juli findet bereits der sechste Flohmarkt des **Höchheimer-Einigkeitsvereins (HEV)** zu beiden Seiten des Mainstegs statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung spendet der Verein 300 Euro für die Nachbarschaftshilfe Veitshöchheim (NBH).

Der Verein besteht seit 2011 und hat sich u.a. zum Ziel gesetzt, kleine nicht-kommerzielle kulturelle Veranstaltungen zu organisieren, die die Freundschaft zwischen den Gemeinden fördern und bekräftigen.



Im Juni treffen sich auf dem Gelände der **Marina Veitshöchheim e.V.** unterhalb des REWE-Marktes 3. Bürgermeister Elmar Knorz sowie Vertreter des Gemeinderates, der Vorstand der Wasserwacht, die Vorstände sowie Mitglieder der Marina zum Spatenstich für die geplante Slipanlage, v.l.n.r. 3. Bürgermeister Elmar Knorz, Gemeinderat Jochen Müller, Vorstand Wasserwacht Christian Hein, Vorstand Marina Wolfgang Röhm, Hafenmeister Günter Alendorf, Hafenmeister Viktor Hefele, Vorstand Marina Knut Oechner, Gemeinderätin Petra Doßler, Schriftführerin Gerti Preuss und Gemeinderat Marc Zenner.

KATHOLISCHE KIRCHE

Kuratie Heilige Dreifaltigkeit



DIE FRAGE NACH DEM RICHTIGEN WEG und ZIVILCOURAGE stehen im Mittelpunkt des vom Arbeitskreis Familie der katholischen Pfarrgemeinden Kuratie und St. Vitus veranstalteten **Begegnungstagstages** mit Theater, Musik der "DIEbänd" aus dem Dürrbachtal" beim Gottesdienst und der Folkgruppe „Laridee“ im Kuratie-Pfarrsaal sowie zahlreichen Workshop-Angeboten im Pfarrheim.



Durchhaltevermögen ist bei den 15 Ministranten im Alter von 15 bis 25 Jahren gefragt, die sich im Mai an der **72-Stunden-Aktion** des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) beteiligen. Sie verpassen den beiden insgesamt 90 Quadratmeter großen Gruppenräumen "Grüner Saal" und "T-Stube" ein neues Outfit.



Slowenien steht im März im Mittelpunkt des **Weltgebetstages** 2019 in der Kuratiekirche. Zu den Gebeten, Liedern und Geschichten sorgt der ökumenische Singkreis „Mit Herz und Stimme“ für die musikalische Gestaltung zusammen mit den Musikern Petra Wirth (Keyboard), Henry Wirth (Percussion), Martin Kuhn (Gitarre) und Gertrud Gerhard (Blockflöte). Die Kollekte im Gottesdienst geht an die Stiftung FNEB in Kolumbien, die Familien von gewaltsam Verschwundenen rechtlich berät und begleitet.



Wie sieht die Zukunft der Kuratie-Pfarrgemeinde in Veitshöchheim aus?

Die Vorsitzende Andrea Huber informiert mit ihrem Team in der Pfarrversammlung über pastorale Veränderungen, gravierende Baumängel und gewinnbringende Perspektiven.



Die ein reges Gemeindeleben aufweisende Kirchengemeinde steht vor vielen ungelösten Fragen. Auslöser sind zum einen die einschneidenden Änderungen der von der Diözese in Gang gesetzten pastoralen Strukturreform und zum anderen der verhängte dreijährige Baustopp. Die Kirchengemeinde muss deshalb die bereits zugesagte 3,3 Millionen Euro teure Generalsanierung der in die Jahre gekommenen Bausubstanz des Pfarrzentrums auf Eis legen.

Nur für die notdürftigsten, der Bestandssicherung dienenden Maßnahmen stellt die Diözese 100.000 Euro bereit. Aber allein schon 120.000 Euro sind notwendig, um vordringlich die Feuchtigkeitsschäden ringsum in den Außenmauern durch Drainagen, Abdichtungen und Lichtschächte etc. sowie die Probleme in den Außenkanälen zu beseitigen, die mehrere Einbrüche aufweisen.

Weitere Investitionen erfordern die Blitzschutzanlage und die Öltanks, die nach den Wartungsberichten erhebliche Mängel aufweisen, so auch eine kaputte Beschichtung. In Eigenleistung führt die Kirchenverwaltung mit viel ehrenamtlichen Einsatz bereits Schönheitsreparaturen durch. Die Farbe sponsert die Firma Killinger.

EVANGELISCHE CHRISTUS KIRCHE



Gefeiert wird im Juli 2019 nach 22 Monaten Bauzeit die **Einweihung** der für 2,05 Millionen Euro generalsanierten und umgebauten **Christuskirche**, die seelsorgerische Heimat für 3000 Protestanten in den Gemeinden Veitshöchheim, Thüngersheim und Güntersleben (von links): der katholische Pfarrer Robert Borawski, Bürgermeister Jürgen Götz (Veitshöchheim), stellvertretender Landrat Ernst Jossberger, Vertrauensmann Manfred Hohmeier, der evangelische Pfarrer Sebastian Wolfrum, Regionalbischöfin Gislea Borowski, Architekt Karlheinz Keicher, Bürgermeisterin Klara Schömig (Güntersleben), Diakonin Claudia Gronwald und Bürgermeister Markus Höfling (Thüngersheim).

Es ist für alle ein großer Tag. Pfarrer Sebastian Wolfrum inszeniert mit Diakonin Claudia Grunwald und den Kirchenvorstehern die "Rückkehr ins Gelobte Land" nach 22 Monaten im Exil bei den Katholiken im Ort in beeindruckender Weise.



Die Zeremonie der Wiederinbesitznahme des Mittelpunktes ihres religiösen Lebens beginnt im rot gepflasterten Innenhof, wo sich vor der neuen Eingangsfassade der Kirche die Besucher eine Gasse zu dem am Kirchturm musizierenden Duo Rainer Schwander und Bernhard von der Goltz bilden.



Der bei der Einweihung mit über 300 Gläubigen restlos gefüllte Kirchenraum besticht mit einer schwungvollen Holzdecke, die in Wellen nach oben geht und dem Raum Wohnlichkeit, Weite und eine gewisse Leichtigkeit verleiht. Er ist je nach Bedarf in drei Räume teilbar und besitzt nicht nur Funktionalität, sondern strahlt auch Sakralität aus.

Wer den 1963 eingeweihten Kirchenbau von früher kannte, kommt aus dem Staunen nicht heraus. Der keilförmige Pultdachbau wirkte früher düster.

Nach fast sieben Jahren Diskussion hatten 2016 die Kirchenvorsteher beschlossen, die Grundstücke auf der anderen Straßenseite mit Pfarrhaus-Villa und Gemeindebau zu verkaufen, den Kirchenbau zu sanieren und zu modernisieren und in den Eingangshof ein neues Pfarrbüro mit großen Fensterfronten zu integrieren.



In Betrieb genommen wird erstmals beim Gottesdienst von Britta Gross die für 103 000 Euro sanierte und um zwei Register erweiterte Orgel der Christuskirche. Alles ist gut durchdacht.



Dazu gehören auch die Gemeinderäume im Untergeschoss, in dem sich neben einem großen, teilbaren Gruppenraum (Foto vom Herbstfest der Sozialstation St. Stephanus im Oktober), von dem große Türen nach draußen auf eine schöne Terrasse mit Blick ins Maintal führen, ein Jugendraum und auch die Küche befindet, alle nun über einen Aufzug behindertengerecht zu erreichen.

"Reduktion von Ballast, Konzentration auf das Wesentliche", so charakterisiert Architekt Christof Illig aus dem landeskirchlichen Baureferat in München den Vorgang als Vorbild und Modell für unsere Gesellschaft. Dass weniger Gebäude mehr Spielräume zulassen und weniger Energie verbrauchen, angenehmer sein können und Energie freisetzen für mehr inhaltliche Arbeit, dies sei architektonisch hervorragend gelungen.



"Eine so aufwändige Maßnahme in Angriff zu nehmen, stellt die Lebendigkeit der Kirchengemeinde unter Beweis" attestiert Bürgermeister Jürgen Götz und überreicht Pfarrer Sebastian Wolfrum einen Scheck für weitere Inventar- Anschaffungen.

Finanziert wird das Bauprojekt durch 800.000 Euro Eigenmittel durch den Verkauf des alten Pfarrgrundstückes, 600.000 Euro Förderung durch die Landeskirche, 250.000 Euro Zuschuss der Gemeinde und 400.000 Euro Darlehensaufnahme.

NACHBARSCHAFTSHILFE + VEITSHÖCHHEIM HILFT



Vor mehr als zehn Jahren hat eine bunt gemischte Gruppe die Nachbarschaftshilfe Veitshöchheim gegründet. Beteiligt waren unter anderem Pfarrgemeinderat, Gemeinderat, die damalige Initiative Bündnis Familie und Kindergarten. Durch bürgerschaftliches Engagement in Zusammen-

arbeit mit der Gemeinde konnte die Nachbarschaftshilfe vielen Menschen in Veitshöchheim bei kleineren und größeren Notlagen Hilfe, Unterstützung und Beratung anbieten. Die Erfolge kann man aber nur schlecht messen, da im Mittelpunkt der Tätigkeit des Arbeitskreises die Hilfe zur Selbsthilfe stand und vieles sich so ohne weitere Rückmeldungen verselbständigt hat.



Das Organisationsteam mit Klaus Rostek, Andrea Huber und Ute Schnapp lädt im März 2019 Organisatoren, Helfer und Interessierte in den Rathaus-Sitzungssaal ein. Wie Huber in ihrem Rückblick feststellt, konnten alle, die Hilfe benötigten oder ihr Hilfe anbieten wollten, sich an das Bürgerbüro der Gemeinde wenden, das alle Anfragen koordinierte und an das Organisationsteam weitergab.

Sebastian Zgraja von der Gemeindec Caritas Würzburg stellt das Modell "Eine Stunde Zeit" vor, das für Hilfebietende, Hilfesuchende und für das Organisationsteam eine klarere Struktur schafft und den Wunsch vieler ehrenamtlich Aktiver unterstützt, sich in einem überschaubaren und zuverlässigen Zeitrahmen einbringen zu können. Nicht zum Aufgabenfeld gehören regelmäßige Putzdienste und Gartenarbeiten sowie pflegerische Tätigkeiten.

Es wird festgelegt, dass die Öffentlichkeitsarbeit nicht nur intensiviert, sondern auch moderner ausgerichtet wird. Neben den bisherigen Informationswegen wie Gemeindeblatt und Mailverteiler wird deshalb über weitere Möglichkeiten, wie Internetauftritt, Online-Vermittlungsbörse oder eine Whatsapp-Gruppe nachgedacht.

Gutgeheißen wird der Vorschlag von Martina Edelmann, den von ihr geleiteten Arbeitskreis "Veitshöchheim hilft", der 2019 nach wie vor mit ca. 50 Personen aktiv ist, mit der Nachbarschaftshilfe zusammenzuführen. Auch wird vorgeschlagen, die Gemeinde noch stärker einzubinden und zu klären, ob eine professionelle Unterstützung über ein bayerisches Förderprogramm geschaffen werden kann.

Schließlich kommt man überein, ein neues Organisationsteam zu bilden, im besten Fall als Mix von "Neuen" und "Alten", um diese zeitgemäßen Veränderungen vorzunehmen.

Schwerpunkte von „Veitshöchheim hilft“ sind 2019 die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium sowie mit der Nachbarschaftshilfe, aber auch Hilfsangebote für das tägliche Leben, wie z.B. Sprachkurse.

Seit März 2018 haben Frauen unterschiedlicher Herkunft montags und mittwochs die Möglichkeit Deutsch zu lernen. Zur Zeit kommen regelmäßig acht Frauen. Ihre Kinder können sie mitbringen, die während des Unterrichts betreut werden.



Zum Zeitpunkt des Fotos im Juli teilen sich sechs Helfer-Frauen diese Aufgabe. Es beschränkt sich aber nicht nur auf das Lernen der Sprache, denn durch den engen Kontakt ist ein Vertrauensverhältnis entstanden, das auch Hilfe in lebenspraktischen Dingen einschließt.

Als im Herbst 2015 in der Notunterkunft in der Kaserne die ersten Flüchtlinge eintrafen, hat sich ziemlich schnell ein großer Kreis von Sprachhelfern gefunden, die versucht haben, den Neuankömmlingen Sprache für das tägliche Leben zu vermitteln. Zuerst in der Kantine der Notunterkunft, einem Container, in Räumlichkeiten der Kuratie und der Turngemeinde.

Nach Schließung der Notunterkunft und mit der Anerkennung vieler Asylsuchender, die einen offiziellen Sprachkurs ermöglichte, änderte sich der Bedarf.

In der Dezentralen Unterkunft in der „Gemütlichkeit“ in der Gartensiedlung waren immer wieder Frauen, die wegen ihrer kleinen Kinder keinen Sprachkurs besuchen konnten. Sie wurden vor Ort individuell betreut. Als dann auch noch Bedarf in der Würzburger Str. 10 dazu kam, hat sich dann der Frauenkreis von "Veitshöchheim hilft" entschlossen, für alle ein gemeinsames Angebot zu machen.

Die Förderung durch das Projekt „Sprache schafft Chancen“ der lagfa bayern e.V. ermöglicht es, dass Unterrichtsmaterialien zur Verfügung stehen.

Elisabeth Birkhold: "Es ist schön zu beobachten, wie die Frauen zunehmend selbstbewusster werden. Dafür lohnt sich der Einsatz."



Die größtenteils inzwischen anerkannten Flüchtlinge bringen sich aktiv ins Ortsgeschehen ein und werden auch wieder auf dem Weihnachtsmarkt aktiv.



Erstmals findet im November das jährliche Treffen für die Helfer der „Nachbarschaftshilfe“ gemeinsam mit dem Arbeitskreis „Veitshöchheim hilft“ im Naturfreundehaus statt. In einem gemütlichen Rahmen bei Kaffee und Kuchen haben die Helfer die Gelegenheit, sich auszutauschen und sich zu informieren. Für eine humorvolle und besinnliche Unterhaltung sorgen der Kabarettist Günther Stadtmüller und der Mundartdichter Gotthard Väh aus Leinach.

Wie die neue Struktur aussehen soll, ist am Jahresende noch offen.

SENIORENARBEIT

Seniorenachmittag 70+



Als Zeichen der Wertschätzung der älteren Generation servieren im Oktober Bürgermeister Jürgen Götz, Gemeinderatsmitglieder und Gemeindebedienstete beim Seniorenachmittag der Gemeinde in den Mainfrankensälen gratis Kaffee und Kuchen. Auch die Weinliebhaber kommen bei diesem unterhaltsamen Nachmittag auf ihre Kosten.

Altbürgermeister Rainer Kinzkofer kann ebenso wie Gemeinderat Oswald Bamberger voller Stolz vermelden, schon über vier Jahrzehnte beim Seniorenachmittag der Gemeinde die ältere Generation bedient zu haben.

Wie Bürgermeister Jürgen Götz in seinen Willkommensgruß- und Dankesworten sagt, steht der Seniorenachmittag erstmals unter dem neuen Titel KAFFEE UND WEIN 70+. Es mögen wohl an die 120 Mitbürger in dieser Altersklasse sein, die sich von den Gemeindevertretern verwöhnen lassen.

In altbewährter Weise sorgt der Musikverein unter der Leitung von Stefan Wagner mit Märschen, Polkas und Pophits für eine prächtige Stimmung im Saal.

Der 40köpfige Gesamt-Chor des Männergesangsvereins begeistert das Publikum unter der Leitung von Max Menzel mit „Hallelujah“, „Ich wollte nie erwachsen sein“ und „I will follow him“.

Seniorenarbeitskreis



Mit 78 Jahren hat Ursula Heidinger eigentlich ein Alter erreicht, wo sich wohl die meisten gerne von anderen verwöhnen und bedienen lassen. Nicht so die Seniorenreferentin des Gemeinderates, dem sie schon seit 1990, also seit 29 Jahren angehört.

Seit der Gründung des Seniorenarbeitskreises vor 23 Jahren ist sie dessen unermüdete Triebfeder und „gute Seele“ und seit über fünf Jahren steht sie auch dem Seniorenbeirat der Gemeinde vor. In dieser Doppelfunktion stellt sie ein vielfältiges Angebot für die hiesigen Senioren auf die Beine.

So lädt sie alle drei Monate zu einem kalten Schlemmer-Buffet in den Bacchuskeller ein, das sie selbst mit einigen Helfern an der Seite mit viel Liebe zubereitet.

Zum Stamm gehören natürlich die Senioren, die jeden Mittwoch an Heidingers Wanderungen durch unsere schöne fränkische Landschaft mit gemütlichem anschließendem Beisammensein teilnehmen.

Darüber hinaus organisiert die Seniorenbeiratsvorsitzende schon seit 18 Jahren die wöchentlichen Einkaufsfahrten für Senioren und viele Ausflüge selbst.

So steht jede fünfte Woche eine Tagesfahrt auf dem Programm, so schon nach Dinkelsbühl, Worms, Heppenheim, Coburg und Schwäbisch Hall und heuer gibt es auch eine Vier-Tagesfahrt im Januar in den Bayerischen Wald und je eine Fünf-Tagesfahrt im Mai an den Gardasee und im September an den Neusiedler See in Österreich.

CARITAS-SOZIALSTATION

Die Caritas-Sozialstation St. Stephanus bietet in den Gemeinden Veitshöchheim und Thüngersheim Unterstützung bei Krankheit oder bei Einschränkungen im häuslichen Umfeld an, damit der Alltag so lange wie möglich selbst gestaltet werden kann.

Ein großes Anliegen ist dabei die aktivierende Pflege und die Hilfe zur Selbsthilfe. Das Angebot besteht aus pflegerischen Leistungen und Versorgungen, hauswirtschaftlichen Leistungen und der Betreuung und Entlastung der pflegenden Angehörigen.

Ein wichtiges Angebot sind auch die Beratungsgespräche zu Themen wie Pflegeversicherung, Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel, chronische Schmerzen und Wunden, Ernährung und die Anleitung zur Pflege von immobilen Patienten durch speziell geschulte Mitarbeiterinnen.

Neue Leitung

Die Caritas-Sozialstation St. Stephanus gGmbH erfährt im Kalenderjahr 2019 eine vollständige Neubesetzung der Leitungsebene. So übernimmt Martin Klug die Geschäftsführung der Sozialstation zum 01. Januar.

Durch das überraschende Ausscheiden der vormaligen Pflegedienstleitung zum 31.12.2018 kann die Vakanz der Stelle Übergangsweise durch den großen Einsatz von Bestandspersonal überbrückt werden. Mit Andreas Straube wird dann zum 01.04.2019 eine erfahrene Pflegedienstleitung gewonnen.

Veranstaltungen und Ereignisse

In 2019 findet an jedem zweiten und vierten Donnerstag im Monat der gesellige Seniorennachmittag statt. In Kooperation mit dem Frauenbund wird darüber hinaus vierzehntägig der Spielenachmittag in den Räumen der Sozialstation angeboten. Diese Angebote werden regelmäßig von bis zu 20 Senioren wahrgenommen. Die nicht mehr selbständig mobilen Senioren werden von zu Hause abgeholt. Der Nachmittag trägt neben dem Aspekt der geistigen Anregung durch Spiele, Lieder, ähnliches und dem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen auch sehr zur Entlastung der pflegenden Angehörigen bei. Günther Stadtmüller, der den Seniorennachmittag sehr kurzweilig gestaltet und leitet, wird dabei von einer Betreuungsfachkraft unterstützt.

Auch 2019 lädt die Sozialstation in Kooperation mit der Nachbarschaftshilfe und dem Katholischen Frauenbund wieder zu diversen Vorträgen ein. Bei diesen stets gut besuchten Veranstaltungen geht es um Themen wie etwa den sogenannten „Enkeltrick“ oder die „Patientenverfügung“.

Im April 2019 findet im Gasthof „Bären“ in Thüngersheim das alljährliche Mitarbeiterfest mit Unterstützung des Krankenpflegevereins Thüngersheim statt, bei dem Tätigkeit und Einsatz der Mitarbeiter der Sozialstation ihre Würdigung erfahren.

Im Juni wird ein Betriebsausflug nach Volkach veranstaltet. Nach einer informativen und unterhaltsamen Stadtführung durch den romantischen Weinort an der Mainschleife findet der Schlusshock auf der Vogelsburg bei typisch fränkischer Verköstigung statt.

Die Sozialstation feiert 2019 ihr Frühlingsfest in der Katholischen Gemeinde Sankt Michael in Thüngersheim und ihr Herbstfest in der neugestalteten Christuskirche.



Beide Feste beginnen mit einem ökumenischen Dankgottesdienst, in dem auch mit einer Kerze aller Verstorbenen des vergangenen Jahres gedacht wird, die von den Pflegekräften der Sozialstation St. Stephanus betreut wurden.



Anschließend geht es im Pfarrsaal in Thüngersheim bzw. im Gemeindesaal der Christuskirche im Untergeschoss bei hausgebackenen Kuchen und Torten, Kaffee und Tee zum gemütlichen Teil des Festes über, in Thüngersheim mit einem Kammermusik-Trio (Cello, Geige und Flöte) und in der Christuskirche mit dem Trio "Veitshöchheimer Allerlei" mit Andrea Huber, Petra Wirth und Gertrud Gerhard.

Im Oktober 2019 betrauert die Sozialstation das Ableben von Alfred Benedikt Ankenbrand. Er hatte im Jahre 1977 die Initiative ergriffen und der Gründung eines ambulanten Pflegedienstes in Veitshöchheim und Thüngersheim den Weg bereitet. Als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen und politischen Gemeinden in Thüngersheim und Veitshöchheim hat Alfred Ankenbrand zusammen mit dem damaligen Caritasdirektor Anton Feiler dann viele Jahre die Entwicklung der Sozialstation begleitet und vorangetrieben – bis 2005 die Umwandlung in eine gemeinnützige GmbH erfolgte. Während dieser Zeit hat er ehrenamtlich die Finanzen der Sozialstation verwaltet, die Geschäfte geführt und konnte seinem Nachfolger Michael Birk eine gut entwickelte Einrichtung übergeben.

Im Rahmen der Weihnachtsfeier endet ein ereignisreiches Jahr. Geschäftsführung und Gesellschafter bedanken sich bei den Mitarbeitern für ihren Einsatz und bei den Kooperationspartnern für die gute Zusammenarbeit.

CARITAS-ALTENHEIM ST. HEDWIG

Jubel, Trubel, Heiterkeit



Eine Abordnung des VCC mit Elferräten und Schlappsäuen und den Tanzknirpsen, angeführt von der Clubpräsidentin Cornelia Lyding und dem Sitzungspräsidenten sorgt in der Faschingszeit in der Cafeteria des Hauses gut eine Stunde lang für Jubel, Trubel, Heiterkeit. Der VCC löst mit seinem Gastspiel eine verlorene Wette bei der Faschingseröffnung am 11.11.2018 im Pfarrheim der Kuratie bei einem Rate-Duell mit Mitgliedern des Gemeinderats ein.



Zur Freude von Heimleiterin Barbara Bender bringen Erika Blankart und ihre Damen vom **Katholischen Frauenbund Sankt Vitus**, wie schon seit vielen Jahren, mit Liedern zum Schunkeln und Mitsingen und humorvollen Vorträgen eine tolle Stimmung und Mordsgaudi ins Haus. Und die närrischen Damen verwöhnen wie immer die etwa 60 anwesenden Altenheimbewohner im Beisein zahlreicher Angehöriger bei der Kaffeetafel mit leckerem, selbst gebackenem Kuchen. In der Rolle von zwei Ratschweibern lästern die im Dezember verstorbene Lydia Götz zusammen mit Elsbeth Hirn nach dem Motto "Mer red ja nix, mer sagns bloß" über so manche Begebenheit im Ort

Auch die **Tanzsportgarde** Veitshöchheim bereitet den Bewohnern des Altenheimes St. Hedwig eine vergnügliche Faschingsveranstaltung.



Acht Jungen aus der siebten Klasse der Mittelschule besuchen am **Boys-Day** im März mit ihrem Klassenlehrer Bernhard Möller das Altenheim St. Hedwig, wo sie von Bewohnern und drei Mitarbeiterinnen des Hauses überaus freundlich empfangen werden. Nach einer kurzen Führung durch die Einrichtung geht es dann bald in die Praxis. Alles dreht sich um das Thema "Heimat" im Mittelpunkt von Aktivitäten des Hauses. So markieren Schüler die Geburtsorte aller 94 Heimbewohner auf einer Landkarte.



Zum Jahresende kämpft die Gemeinde nach wie vor für den beabsichtigten Bau eines neuen Seniorenzentrums am Standort des alten REWE-Marktes in der Würzburger Straße durch die Caritas. Hier möchte die Caritas ein Planungskonzept zur Errichtung eines Seniorenzentrums mit Tagespflege, einer ambulant betreuten Wohngruppe und 32 Wohnungen für betreutes Wohnen auf dem Grundstück Würzburger Straße 60 umsetzen. Diesem Projekt steht der gesamte Gemeinderat sehr positiv gegenüber. Aufgrund der finanziellen Schiefelage der Diözese kommt jedoch die Caritas selbst als Bauherr und Finanzier des Projektes nicht mehr in Frage. Sie ist seit einigen Monaten auf der Suche und in Gesprächen mit möglichen Investoren und Bauträgern.

SENIORENZENTRUM/TAGESPFLEGE



Im Bereich des ehemaligen Kupsch-Marktes in der Thüngerheimer Straße soll bis Juli 2020 eine Tagespflege mit 35 Betreuungsplätzen eines privaten Betreibers eingerichtet werden. Dieser Betreiber hat bereits zwei ähnliche Einrichtungen in der Region etabliert.

INKLUSION



Die Veitshöchheimerin Sibylle Brandt und die SPD-Ortsvereinsvorsitzende Gertraud Azar laden am 5. Mai anlässlich des Europäischen Protesttags zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und dem zehnjährigen Bestehen der **UN-Behindertenrechtskonvention** zu einer Info-Veranstaltung „Der lange Weg der Inklusion“ in den Rathaussitzungssaal ein. Sie machen dabei auf die Situation von Menschen mit Behinderung in Deutschland aufmerksam und setzen sich dafür ein, dass alle Menschen gleichberechtigt an der Gesellschaft teilhaben können. In einem Impulsreferat beleuchtet Christoph Rimke vom Pädagogischen Dienst des BBW der Caritas-Don Bosco gGmbH Würzburg die vergangenen zehn Jahre seit dem Inkrafttreten der UN-BRK, deren Ziel eine inklusive Gesellschaft ohne Barrieren, ohne Diskriminierung ist. Dies sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, zu der alle gesellschaftlichen Kräfte gefordert seien, so Mitglieder und Entscheidungsträger in Kirche, Wirtschaft: Arbeitgeber und Arbeitnehmer-Vertretungen, Kammern und Verbände, Bildung (Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Ministerien, Lehrer und Lehrerinnen), Verwaltung, Parteien, Organisationen sowie Kultur-, Musik-, Sport-, Heimat- oder Kleingärten-Vereine.

BUNDESWEHR



1.300 Zuschauer kommen Anfang Oktober im Rokkogarten auf der Schlossterrasse und in den Gängen unterhalb der Mauer in den Genuss des allerdings durch den kurz nach Beginn einsetzenden Regen getrübbten militärischen Spektakels eines Großen Zapfenstreichs zum **60jährigen Jubiläum** der seit Januar 2015 mit ihrem Stab in der Balthasar-Neumann-Kaserne ansässigen **10. Panzerdivision**. Sie ist an 27 weiteren Standorten in Deutschland und Frankreich stationiert. Rund 20.000 Soldatinnen und Soldaten sind Teil des Heeresgroßverbandes.

Vor dem feierlichen Ereignis im Hofgarten freut sich Divisionskommandeur Generalmajor Harald Gante bei einem Festakt mit anschließendem Empfang in den Mainfrankensälen viele Gäste aus Politik, Wirtschaft Bundeswehr begrüßen zu können



Erinnerungsfoto an das Jubiläum mit allen Festakt-Rednern v.l.n.r. der Leiter der Bayerischen Staatskanzlei und Staatsminister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Medien Dr. Florian Herrmann, Bürgermeister Jürgen Götz, Divisionskommandeur Generalmajor Harald Gante, der Inspekteur des Heeres Generalleutnant Jörg Vollmer und der Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für Verteidigung Thomas Silberhorn.



Um die tief verwurzelte Partnerschaft zwischen der Garnisongemeinde und der 10. Panzerdivision zu verdeutlichen, schenkt der Bürgermeister dem Divisionskommandeur eine Deutsche Eiche, die er zunächst symbolisch durch eine Erinnerungstafel übergibt. 17 Tage später schaffen dann beide in der Kaserne vor dem Stabsgebäude mit dem Angießen gemeinsam die Voraussetzungen

dafür, dass die Stieleiche (*Quercus robur*) gut anwachsen kann.



Artur Wagner, der Katholische Leitende Militärdekan (LMD) für Bayern und Baden-Württemberg führt im Dezember in der Kuratiekirche Heiligste Dreifaltigkeit den neuen **Katholischen Militärpfarrer Dr. Andreas Rudiger** ein.



*Grandioses **Adventskonzert** 2019 des Heeresmusikkorps Veitshöchheim vor über 400 Besuchern in der Kuratiekirche*



Der **Benefiz-Ball** zu Silvester 2018 mit Petra Prinz erlöst 5.555,55 Euro, die im Februar 2019 zu gleichen Teilen dem Bundeswehr Sozialwerk (BwSW) und der "Initiative LACHEN helfen" gespendet werden. Die Sängerin wird dabei für ihr zehnjähriges musikalisches Engagement für Kinder geehrt, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen.



Generalmajor Harald Gante ehrt Stabsfeldwebel Dieter Dürr für seine Tätigkeit als **First Responder** bei der Freiwilligen Feuerwehr.

BAYERISCHE LANDESANSTALT (LWG)



Riesig ist mit 2500 Besuchern im Juli die Resonanz beim **Tag der Offenen Tür**, den seit 1972 immer am ersten Sonntag im Juli die LWG (neuerdings alle zwei Jahre) in Veitshöchheim durchführt.

Laut LWG-Präsident Hermann Kolesch sind 240 seiner 300 Mitarbeiter im Einsatz, um den Besuchern einen unvergesslichen Tag zu bereiten, so wie im Bild oben Klaus Körber, der mit "Clematis und Kletterrose zärtlich vereint" alle in seinen Bann zieht.



Besondere Anziehungspunkte sind die Zierpflanzen-Schauflächen mit 850 unterschiedlichen Beet- und Balkonpflanzensorten und die mehrjährigen bunten Blumenansaat.



Die Zuschauer staunen, als Imker das Sammelverhalten eines 20.000 Bienen zählenden Volkes vorführen.



Interessant sind auch die Einblicke in die Analysearbeit, die hinter den Forschungsprojekten der LWG steht. Die Chemielaborant-Azubis demonstrieren als Zauberlehrlinge spektakuläre Versuche und Reaktionen aus dem Laboralltag.



Bei einer Wanderung in die Weinberglage Thüngersheimer Scharlachberg können sich Interessierte ein Bild über die seit mehreren Jahren dort praktizierten Maßnahmen zur Verbesserung der Biodiversität im Weinbau machen wie Trüffelplantage (im Bild), Streuobstblumenwiesen, Blühstreifen mit Biotopvernetzung, Nistmöglichkeiten, ökologische Alternativen zum Herbizid-Einsatz und mit Solarstrom betriebene Bewässerungssysteme.



Die **Bayerische Gartenakademie** an der LWG, die Freizeitgärtner neutral und unabhängig bei der Gestaltung und Nutzung ihres Gartens berät, feiert 2019 ihr 25jähriges Bestehen. Im Bild die Gesichter zur Stimme (v.l.n.r.): In der Hochsaison beantworten Christine Scherer, Gottfried Röll und Isolde Keil-Vierheilig am „Gartentelefon“ über 100 Anrufe am Tag (© LWG Veitshöchheim).

Die grünen Themen sind dabei schier unendlich und die Nachfrage der Freizeitgärtner enorm: In 25 Jahren wurden mehr als 100.000 Fragen am Telefon sowie über 15.000 E-Mails beantwortet und mehr als 1.000 Gartentipps veröffentlicht.

Neben der Beratungsarbeit wird das grüne Fachwissen auch in Seminaren, Workshops und Qualifizierungsmaßnahmen weitergegeben. Über 1.000 Bürger nehmen jährlich das Bildungsangebot in Anspruch.

Durch den Mustergemüsegarten in Veitshöchheim, der 2019 unter dem Thema Biodiversität steht, werden die vermittelten Themen auch erlebbar dargestellt. Jährlich organisiert die Bayerische Gartenakademie in Veitshöchheim sowie in den übrigen Mustergärten der LWG mehr als 180 Gruppenführungen mit mehr als 4.500 Besuchern.

Das Jubiläum wird mit einem Festakt am Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten in München am 20. September gebührend gefeiert.



Erinnerungsfoto an die Eröffnung der **Ausstellung „Veitshöchheimer Dreiklang“** Ende März 2019 mit Bürgermeister Jürgen Götz und LWG-Präsident Dr. Hermann Kolesch mit der Deutschen Blumenfee Lea Ehlers vom Zentralverband Gartenbau Berlin und der Fränkischen Weinkönigin Carolin Mayer.



Studierende der LWG präsentieren unter dem Motto „Der Garten im Wandel“ grüne Erlebniswelten und Weinverkostung.



Passend zum Frühlingsanfang setzt die LWG mit der zweiten großen **Fachtagung „Urban Gardening – Stadt grün erleben, Genuss ernten“** in den Mainfrankensälen Veitshöchheim grüne Akzente zum Nachmachen, gibt durch hochkarätige Referenten Einblicke in Erfolgsgeschichten aus aller Welt und bietet mit einer Fachausstellung auch Urban Gardening zum Anfassen und Staunen. So präsentieren im Bild v.r.n.l. Marianne Scheu-Helgert und Gundula Holm von der Bayerischen Gartenakademie und Udo Seufert

vom AELF in Fürth ein Hydroponik-Projekt der Meisterschule für Gemüsebau der Landwirtschaftsschule in Fürth, die sogenannte "Deep Water Culture" für die „einfache Ernte frisch auf den Tisch“. Auf kleinstem Raum von weniger als einem Quadratmeter können auch auf dem Balkon ohne jeglichen Pflegeaufwand rund 20 Salatköpfe bis zu achtmal im Jahr geerntet werden.



Fast 700 Imker aus ganz Bayern folgen der Einladung der LWG Mitte Juli 2019 zum **Veitshöchheimer Imkertag**. Neben praktischen Vorführungen wie Schwarmverhalten und einem Parcours zum Thema Zucht gibt es in den Vorträgen Informationen zur Bienenweide, zum Wildbienenschutz und natürlich zu den Gegenspielern der Honigbienen – allen voran die Varroa-Milbe.



„Back to School“ heißt es an der Staatlichen **Meister- und Technikerschule** der LWG für 77 grüne Nachwuchs-Führungskräfte aus den Sparten Gartenbau, Garten- und Landschaftsbau (GaLaBau) sowie Weinbau und Önologie. In der Regel zwei Jahre und mehr haben die gelernten Gärtner, Winzer und Weintechnologen seit ihrem Ausbildungsabschluss in Betrieben gearbeitet und praktische Erfahrung gesammelt. Am Ende des ersten Schuljahres kann nun die Meisterprüfung abgelegt werden und im zweiten Schuljahr können sich die Studierenden zum Techniker weiterqualifizieren.



Im September beginnen auch acht Jugendliche eine **Ausbildung**, so vier in den Fachrichtungen Obstbau, Zierpflanzenbau und Gemüsebau, zwei im Weinbau und zwei im Analytik-Chemielabor.

BERUFSFÖRDERUNGSWERK FÜR BLINDE + SEHBEHINDERTE (BFW)



Erinnerungsfoto mit Ehrengästen beim traditionellen **Neujahrsempfang** des Berufsförderungswerks Würzburg (BFW) in Veitshöchheim v.l.n.r. vorne Monika Weigand (TeleCoach BFW), Judith Falzl (BFW-Aufsichtsratsvorsitzende), Christine Haupt-Kreutzer (stellvertretende Landrätin), Dr. Hylia Düber (Sozialreferentin der Stadt Würzburg), hinten Norbert Metz (Regionalkoordinator Integration BAMF in Würzburg), Max-Martin Deinhard (stv. Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt), MdL Volkmar Halbleib, BFW-Geschäftsführer Karsten Hohler, MdB Paul Lehrieder, Bürgermeister Jürgen Götz, Dr. Adolf Bauer (Bürgermeister Würzburg) und MdL Manfred Ländner.



Für Abwechslung zwischen den einzelnen Programmpunkten und für stimmungsvolle Unterhaltung im geselligen Teil sorgen die Musiker von Vinzenz Midnight Project des Don Bosco-Bildungswerkes, während Küchenchef Martin Eberle und sein Team die Gäste mit orientalisch-fränkischen Spezialitäten vom kaltschalen Buffet verwöhnen.

Das 1962 gegründete BFW Würzburg hat seinen Firmensitz seit 1980 in Veitshöchheim und verfügt über 200 Ausbildungsplätze in über zwanzig verschiedenen Ausbildungsberufen und Berufsvorbereitungen.



Wie Geschäftsführer Karsten Hohler vor rund 60 Gästen, darunter Betriebsräte, Teilnehmervertreter, Gesellschafter, Vertreter aus Politik und Partnern des BFW sagt, sah die Zukunft der Einrichtung nicht sehr rosig aus, wenn man so wie bisher weitergemacht hätte.

Das Fazit des Geschäftsführers am Jahresanfang 2019:

"Ein bewegtes Jahr liegt hinter dem BFW. Mit einigen größeren und vielen kleineren Schritten ist es uns gelungen, das BFW langsam wieder auf Kurs zu bringen. Erste Etappenziele sind erreicht worden und wenn die eingeleiteten Maßnahmen sich wie bisher weiterentwickeln, können wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen."

Am Jahresende 2019 tritt laut Hohler wieder Ruhe ein im BFW, kann er über erfreuliche Weichenstellungen berichten, haben die Belegungszahlen steigende Tendenz und werden ersten Investitionen wie Musikraum mit schallisolierender Decke und Flurküchen weitere Baumaßnahmen folgen und parallel werde in die Qualität der Ausbildung investiert und in das Leistungsangebot für die Teilnehmenden.

Die Teilnehmer würden die Veränderungen begrüßen und sich aktiv an der Entwicklung des sozialen Lebens im BFW beteiligen.

Karsten Hohler: "Für diese positive Entwicklung sind wir sehr dankbar. Ohne das Engagement der BFW-Mitarbeiter, die Unterstützung der Teilnehmenden und die gute Zusammenarbeit mit allen Partnern wäre dies nicht möglich."



Die Veitshöchheimer BFW Museums-App führt erstmals nicht nur blinde Besucher im Museum des Würzburger Kulturspeichers im Januar 2019 zur Sonderausstellung „Shot in the dark“.

Groß ist daher die Freude im BFW, dass es gelungen ist, die barrierefreie **BFW-Smartinfo-App** nach dem Einsatz auf der Landesgartenschau 2018 nun zum ersten Mal im kulturellen Bereich zu testen.

DON BOSCO-MARKUSHOF GADHEIM



Das Bildungszentrum der Caritas-Don Bosco in der Außenstelle im Veitshöchheimer Ortsteil Gadheim öffnet seine Türen.

„Viele Menschen aus der Region kennen uns, aber nur wenige wissen, wie breit wir aufgestellt sind“, erklärt geschäftsführender Direktor Andreas Halbig. Eine Broschüre klärt Interessierte darüber auf, was Don Bosco für

junge Menschen tun. Neben den Kurzporträts von vier Teilnehmern beinhaltet das Nachschlagewerk einen Überblick über die Struktur der Einrichtung sowie mögliche Wege, wie das Bildungszentrum junge Menschen auf ihrem Weg unterstützt.

Das Ausbildungshotel St. Markushof in Gadheim ist die ideale Grundlage, um Fort- und Weiterbildung auf einem hohen Ausstattungsstandard in einer angenehmen Tagungsumgebung anzubieten. Abgerundet wird dies durch die langjährige Erfahrung des Don Bosco-BBW im Bereich der beruflichen Rehabilitation und der Jugendhilfe.

FAIRTRADE

Die von Margret Simmelbauer geleitete Fairtrade-Steuerungsgruppe der Gemeinde Veitshöchheim, blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück.

Simmelbauer: "Hinsichtlich unseres gemeinsamen Projektes FAIRTRADE haben wir einige Aktionen ins Leben gerufen, die unser Anliegen weiter in die Breite tragen und die Chance haben, sich im Veitshöchheimer Kalender zu etablieren."



Das **Fairtrade-Wochenende** Anfang April 2019 u.a. im Bild mit einer Modenschau von Schülern des Gymnasiums mit fair gehandelten T-Shirts in Bio-Qualität des Modelabels "Deetory" ist eine runde Sache mit erfreulicher Resonanz. Es soll als Neuauflage vom 27. bis 29. März 2020 wieder den Reigen der Veitshöchheimer Festlichkeiten eröffnen. Die faire Modenschau am Freitagabend im Gymnasium Veitshöchheim wird um drei Modelabels erweitert.

Der Gottesdienst am Sonntagmorgen greift den Eine-Welt-Gedanken wieder auf. Simmelbauer: „Wir alle können nur gewinnen, wenn wir in der globalisierten Welt unsere Augen nicht verschließen vor den Nöten aber auch vor allem auch vor den Leistungen der anderen.“



Neben den fairen Produkten in den Supermärkten gibt es mit dem Stand auf dem Grünen Markt einmal im Monat für die Veitshöchheimer die Möglichkeit Waren aus dem Weltladen zu erwerben (demnächst auch entkoffeinierter Kaffee!) und im persönlichen Gespräch die Anliegen von Fairtrade zu erfragen.



Der Faire Brunch am Samstagvormittag im Feuerwehrhaus sollte u. a. auch die Aktiven in den Veitshöchheimer Vereinen insbesondere hinsichtlich deren Feste auf den Geschmack von Speisen bringen, die aus fairen und/oder auch regionalen Zutaten zubereitet werden.



Auf dem Bremsermarkt Ende September ist die Steuerungsgruppe vertreten mit Aktionen, wie Basteln mit Naturmaterialien und Zöpfe flechten und einem Verkaufsstand mit dem besonderen Schmanke: faire Veitshöchheimer Pfeffernüsse aus der Konditorei Christine Labisch.



Auf dem Veitshöchheimer Weihnachtsmarkt werden an zwei Wochenenden in der perfekt gelegenen Hütte Nr. 18 faire Lebensmittel, hübsches weihnachtliches Kunsthandwerk und Lebkuchen – regional und fair – vom Katholischen Frauenbund unter der Leitung von Erika Blankart angeboten.



Die Kolpingfamilie lädt am 3. Adventssonntag zum fairen Dinner ein und kann mit Spenden mindestens eine Regenzipfelstern in Kenia finanzieren.

Um den fairen Gedanken auch in die Gastronomie zu tragen, trifft sich die Steuerungsgruppe in Gaststätten. Sie ist gerne bereit, Gastronomiebetriebe und Vereine zu beraten, die Fairtrade-Produkte in ihr Sortiment aufnehmen wollen.

Die **Verlängerung des Titels „Fairtrade-Gemeinde“** im November 2019 für weitere zwei Jahre soll allen Ansporn sein.

„Die Bestätigung der Auszeichnung ist ein schönes Zeugnis für die nachhaltige Verankerung des fairen Handels in Veitshöchheim“, freut sich Bürgermeister Jürgen Götz über die erneute Auszeichnung.



Übergabe der Urkunde im Fairtrade-Stand auf dem Veitshöchheimer Weihnachtsmarkt.

Im November 2017 wurde der Gemeinde erstmalig durch den TransFair e.V. der Titel verliehen. Mit dem Gymnasium ist im Ort auch eine Fairtrade-Schule und einer der wenigen Eine-Welt-Kindergärten Bayerns.

„Fairtrade schließt regionale Produkte nicht aus – im Gegenteil – diese sind wichtiger Bestandteil dieses Gedankens“ fasst Margret Simmelbauer ein wichtiges Ziel der Steuerungsgruppe zusammen: Deren Einsatz gilt auch den regionalen fairen Produkten. So gibt es in den Sitzungen des Gemeinderats faire Apfelsaftschorle aus dem Nachbarort, beim Bremsermarkt werden erstmals Veitshöchheimer Fairtrade-Pfeffernüsse verkauft und beim Fairtrade-Brunch lokaler Honig verkostet.

AUSGEZEICHNETER WOHNORT FÜR FACHKRÄFTE



Die IHK Würzburg-Schweinfurt verleiht im November das Qualitätszeichen „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ an die Gemeinde, mit dem diese für die nächsten drei Jahre werben kann.

Isabel Schauz, Fachkräftereferentin der IHK und Dr. Sascha Genders, IHK-Bereichsleiter Standortpolitik, überreichen die Urkunde im Rahmen eines Interessensausstausches der Gemeinde mit Unternehmen aus dem Veitshöchheimer Gewerbegebiet Ost an Bürgermeister Jürgen Götz und den Geschäftsleitenden Beamten Daniel Stein.

Neben Marktheidenfeld und Bad Neustadt a. d. Saale in Mainfranken ist Veitshöchheim die erste Gemeinde im Landkreis Würzburg die das Prädikat „ausgezeichnet“ trägt.

Grundlage des Audits sind 38 Fragen in fünf verschiedenen Handlungsfeldern. Veitshöchheim kann hier von der Familienfreundlichkeit bis hin zu einer gelebten Willkommenskultur und einer serviceorientierten Verwaltung sowie auch mit Konzepten zur Nachhaltigkeit punkten.

Als Fairtrade-Gemeinde mit Fairtrade-Kindergarten und -Schule finanziert Veitshöchheim einen eigenen Klimaschutzmanager, der unter anderem Energieberatung für Bürger anbietet und das Thema umweltbewusste Mobilität vorantreibt.

Bürgermeister Jürgen Götz: „Dass wir das Audit erfolgreich absolviert haben, macht uns stolz und zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Aber auf diesen Lorbeeren wollen wir uns nicht ausruhen. Wir sind bestrebt, unsere Dienstleistungen und das Serviceangebot für unsere Bürger auch weiterhin auszubauen.“

Die Gemeinde hat so mit der IHK Entwicklungsziele vereinbart, die in den kommenden drei Jahren umgesetzt werden sollen. Dazu gehören unter anderem Maßnahmen, um die Willkommenskultur im Rathaus weiter auszubauen. Damit sich speziell Neubürger schnell und einfach bei notwendigen Behördengängen zurecht finden, soll es auf der neu geplanten Internetseite eine Rubrik für neue Bürger geben. Daneben möchte die Gemeinde das Kinderbetreuungsangebot weiter ausbauen und bei gemeindlichen Bauprojekten Angebote für seniorengerechtes und betreutes Wohnen schaffen.

Von der Auszeichnung profitieren auch die in der Gemeinde ansässigen Unternehmen. Sie können mit dem Qualitätszeichen für ihren Standort werben und das Logo aktiv beim Werben um Fachkräfte einsetzen, sei es auf der Homepage oder anderen Kommunikationskanälen – mit der Botschaft, dass sich ihr Unternehmen an einem ausgezeichneten Standort befindet, an dem in- und ausländische Fachkräfte willkommen sind und das Angebot vor Ort finden, das ihren Bedürfnissen entspricht.

FIRMENSPLITTER



"Die Grande Dame der Schokolade, unsere FRANKONIA ist dieses Jahr sagenhafte und unglaubliche 150 Jahre jung geworden", so heißt Geschäftsführer Alkan Hüseyin (2.v.l.) bei der Jubiläumsfeier im September seine Mitarbeiter und als Ehrengäste Veitshöchheims Bürgermeister Jürgen Götz, die stellvertretende Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und seinen Vorgänger Hermann Ottmüller willkommen. Letzterer hatte über zwei Jahrzehnte das Unternehmen erfolgreich geführt.



Die seit 1982 auf einer Fläche von 43.000 Quadratmeter im Veitshöchheimer Gewerbegebiet ansässige **Frankonia Schokoladenwerke GmbH** verführt derzeit weltweit in 32 Ländern rund um den Globus mit besonderen laktosefreien, veganen und zuckerfreien Schokoladenprodukten, Waffelschnitten und Energie- und Eiweißriegeln. Die Produktionskapazität liegt bei insgesamt 15 Millionen Kilogramm.



Nach Jahren der Stagnation befindet sich die seit 1977 dem französischen Konzern CEMOI S.A in Perginan angehörige Frankonia Schokoladenwerke im Aufwind. Im Interesse der Nachhaltigkeit achtet die Firma laut Geschäftsführung darauf, dass sie zu 100 Prozent des Kakaos aus nachhaltigen Quellen bezieht, dieser nachhaltig und umweltgerecht angebaut, geerntet, transportiert und weiterverarbeitet wird.

Dazu zählen eine gute Agrarpraxis, gutes Farm-Management, sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, keine Kinderarbeit und die Schonung der Umwelt. So hat sich das Unternehmen in verschiedenen Bereichen bei Fairtrade, UTZ (Gütesiegel für nachhaltigen Anbau) und Bio (nachhaltiger Landbau) zertifiziert und kann transparent die Lieferkette vom Anbau bis zur fertigen Schokolade nachweisen.



Nach Vollsignalisierung der Kreisstraße Wü 3 lädt **Main-Center**-Chefin Andrea Mehlig zum **Baustellen-Ende-Fest** des Maincenters mit Food-Truck und einem Konzert als Highlight, das sie mit ihrer Tochter Svenja Dürr musikalisch eröffnet und später mit klassischen Gesang gestaltet, begleitet von ihrer Lehrerin Tatjana Masurova. Als Stargast konzertiert „Voice of Germany“-Star Timo Heßdörfer.



Zehn Jahre nach Eröffnung räumt **Penny** seinen Markt in der Raiffeisenstraße 1 des Veitshöchheimer Gewerbegebietes nach Vertragsablauf, ebenso die Bäckerei Weber ihren im separaten Gebäudeteil untergebrachten Backshop mit Café.

Der Hauptausschuss erteilt im Oktober das gemeindliche Einvernehmen für den Abbruch des Penny-Marktes mit Backshop und den Neubau eines Norma-Marktes mit Backshop an gleicher Stelle. Im Gegensatz zum bisherigen Bau ist die neue Bäckerei mit Café mit 34 Sitzplätzen innen und Außengastronomie nicht mehr im südwestlichen Gebäudeteil an der Raiffeisenstraße, sondern im nordwestlichen Gebäudeteil zum Kreisverkehr/WÜ 3 hin gelegen.



Individuelle Außenanlagen nach Ihren Wünschen

WÜRZBURGER PFLASTERBAU

Raiffeisenstraße 15 - 97209 Veitshöchheim

Telefon 0931 - 9 80 69 0

info@wuerzburger-pflasterbau.de

www.wuerzburger-pflasterbau.de



Für's ganze Leben!

Handarbeit von Flammersberger

Balkone, Carporte, Dächer, Geländer,
Türen, Tore, Treppen, u.v.m.

4.0

vierte Generation seit 1928



Schleehofstr. 2 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931/970090 Fax 0931/9700970
www.flammersberger.de



**Gemeinsam
alles
gewachsen.**



Engagierte Menschen prägen das gesellschaftliche Leben vor Ort. Darum unterstützen wir Vereine und Projekte, die für Zusammenhalt in unserer Region sorgen. Gemeinsam schaffen wir mehr!

Jetzt klicken und helfen unter sparkasse-mainfranken.de/spendenportal

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Wir sind zur Stelle!



über...
55
Jahre
ARNITZ
• Bad
• Heizung
• Elektro

*Ob Bad, Heizung oder Elektro...
immer flink & kompetent*

ARNITZ Haustechnik • Jürgen Arntz • Sandstraße 7 • 97209 Veitshöchheim
Tel. 0931 / 98 09 00 • Fax 980 90 40 • Internet: <http://www.arnitz-haustechnik.de>

DIE ENERGIE
Weil ich von hier bin.

GANZ EINFACH ÖKOSTROM- ERZEUGER!

IHR  +  = DAHEIM
SOLAR

Strom erzeugen, speichern und dann

verbrauchen, wenn Sie ihn benötigen.

www.die-energie.de



Restmüll
team orange

Bioabfall
team orange

team orange

**Testen Sie unser Abfall-ABC im Internet
und die kostenlose team-orange-App,
verfügbar für Smartphones (iOS, Android, Windows Phone),
Tablets und Apple Watches.**

team orange | Das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg
Am Güßgraben 9 | 97209 Veitshöchheim
Tel. & Fax 0931 / 6156 400 | www.team-orange.info | Info@team-orange.info



Das etwas andere Team

KRESS-BAU^{GMBH}

B A U U N T E R N E H M U N G

97289 Thüngen
Tel: 09360/235

97209 Veitshöchheim
Tel: 0931/95 07 66

Herausgeber: Gemeinde Veitshöchheim

Redaktion, Satz, Layout: Dieter Gürz

Fotos zu ca. 90 % von Dieter Gürz, Rest von der Gemeinde oder für www.veitshoehheim-blog.de zur Verfügung gestellt

Druck: Rainbowprint Druckerei Ganz, Paradiesstr. 10, 97225 Zellingen-Retzbach

Das Autohaus KELLER Veitshöchheim ist

Audi Top Service Partner 2019

Wir haben es wieder geschafft - als Einziger im Raum Würzburg.
Die Audi AG verleiht diesen Preis für herausragende Leistungen im Service und in der Kundenzufriedenheit an die 100 Besten der 1350 gewerteten Audi Partner in Deutschland.

Für Sie bedeutet das:

**SERVICE
LEISTUNG
PREIS**
VERGLEICHEN SIE UNS!



 **AUTOHAUS
KELLER**


**Audi
Service**